

Kommunalwahlen am 13. September 2020

Vorläufiges Ergebnis und Analyse der Kommunalwahlen in Oberhausen
Beiträge zum Wahlgesehen, Heft 56, Stand: 13. September 2020



Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

Bearbeitung: Jörg Jülkenbeck
Thomas Meister
Reiner Rettweiler
Patricia Scherdin
Manuela Stassen

Redaktion: Ulrike Schöpfung-Nastoll

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Dezernat 0/Strategische Planung und Stadtentwicklung
Bereich 4-5, Statistik
Schwartzstraße 72, 46042 Oberhausen
Tel.: 0208/825-2044, Fax: 0208/825-5120

E-Mail: statistik@oberhausen.de

ISSN 0940-5615 (Print)
ISSN 2190-4693 (Internet)

September 2020

Schutzgebühr: 25,-- EUR (Druckexemplar) zuzüglich Versandkosten

Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen.....	7
1.1 Rechtsgrundlagen.....	7
1.2 Wahlsystem.....	7
1.3 Wahlgebiet.....	9
1.4 Wahlberechtigung.....	11
1.5 Wählbarkeit.....	11
1.6 Die Integrationsratswahl.....	11
1.7 Die Wahl des Ruhrparlaments.....	12
2. Wahlergebnis.....	13
2.1 Die Oberbürgermeisterwahl.....	13
2.2 Die Ratswahl.....	24
2.3 Wahlergebnisse in den 29 Gemeindewahlbezirken.....	27
2.4 Die Bezirksvertretungswahlen.....	48
3. Wahlbeteiligung bei der Ratswahl.....	53
3.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung.....	53
3.2 Wahlbeteiligung in den 29 Gemeindewahlbezirken.....	54
3.3 Wahlbeteiligung in den Hochburgen.....	56
4. Wählermobilisierung bei der Ratswahl.....	57
5. Ergebnis der Briefwahl bei der Ratswahl.....	59
6. Wahlergebnisse in den Hochburgen der Parteien.....	63
7. Städte- und Regionalvergleich.....	65
7.1 Die Wahl der Oberbürgermeister*innen.....	65
7.2 Die Ratswahl.....	67
8. Das Wahlergebnis der Integrationsratswahl.....	76
9. Das Wahlergebnis des Ruhrparlaments.....	77

Abbildungsverzeichnis

Grafik 1:	Übersicht zur Änderung der Gemeindewahlbezirke gegenüber 2014.....	10
Grafik 2:	Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2020.....	15
Grafik 3:	Oberbürgermeisterwahlen im Zeitvergleich.....	15
Karte 1:	Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Daniel Schranz.....	20
Grafik 4:	Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Daniel Schranz - Differenz zur Oberbürgermeisterwahl 2015.....	21
Karte 2:	Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Thorsten Berg.....	22
Grafik 5:	Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Thorsten Berg - Differenz zur Oberbürgermeisterwahl 2015.....	23
Grafik 6:	Sitzverteilung im Rat der Stadt Oberhausen 2020.....	25
Grafik 7:	Ratswahl 2020 – Veränderung gegenüber der Ratswahl 2014.....	25
Grafik 8:	Stimmenanteile der Parteien bei der Ratswahl.....	26
Grafik 9:	Entwicklung der Stimmenanteile ausgewählter Parteien bei den Ratswahlen in Oberhausen.....	29
Karte 3:	Ratswahlergebnis – Stärkste Partei.....	33
Karte 4:	Ratswahlergebnis CDU.....	34

Grafik 10:	Ratswahlergebnis CDU – Differenzen zur Ratswahl 2014 in %punkten.....	35
Karte 5:	Ratswahlergebnis SPD	36
Grafik 11:	Ratswahlergebnis SPD – Differenzen zur Ratswahl 2014 in %punkten.....	37
Karte 6:	Ratswahlergebnis GRÜNEN	38
Grafik 12:	Ratswahlergebnis GRÜNE – Differenzen zur Ratswahl 2014 in %punkten.....	39
Karte 7:	Ratswahlergebnis DIE LINKE	40
Grafik 13:	Ratswahlergebnis DIE LINKE – Differenzen zur Ratswahl 2014 in %punkten.....	41
Karte 8:	Ratswahlergebnis FDP	42
Grafik 14:	Ratswahlergebnis FDP – Differenzen zur Ratswahl 2014 in %punkten.....	43
Karte 9:	Ratswahlergebnis BOB	44
Grafik 15:	Ratswahlergebnis BOB – Differenzen zur Ratswahl 2014 in %punkten.....	45
Karte 10:	Ratswahlergebnis AfD	46
Karte 11:	Ratswahlergebnis OfB	47
Grafik 16:	Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen	50
Karte 12:	Wahlbeteiligung bei der Ratswahl 2020	55
Grafik 17:	Nichtwähler*innen bei Ratswahlen in Oberhausen.....	56
Grafik 18:	Anteile Urnenwahl und Briefwahl im Vergleich	61
Karte 13:	Ratswahl 2020 – Ergebnis der CDU im Städtevergleich.....	70
Karte 14:	Ratswahl 2020 – Ergebnis der SPD im Städtevergleich.....	71
Karte 15:	Ratswahl 2020 – Ergebnis der GRÜNEN im Städtevergleich.....	72
Karte 16:	Ratswahl 2020 – Ergebnis der AfD im Städtevergleich	73
Karte 17:	Ratswahl 2020 – Ergebnis DIE LINKE im Städtevergleich	74
Karte 18:	Ratswahl 2020 – Ergebnis der FDP im Städtevergleich	75
Grafik 19:	Integrationsratswahl – Sitzverteilung.....	76

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Oberbürgermeisterwahl.....	14
Tabelle 2:	Stimmenanteile der Kandidat*innen	14
Tabelle 3:	Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl nach Gemeindewahlbezirk	17
Tabelle 4:	Stimmenanteile bei der Oberbürgermeisterwahl nach Gemeindewahlbezirk ...	18
Tabelle 5:	Stimmenanteile im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2015	19
Tabelle 6:	Ergebnis der Ratswahl	26
Tabelle 7:	Stimmen bei der Ratswahl nach Gemeindewahlbezirk.....	30
Tabelle 8:	Stimmenanteile bei der Ratswahl nach Gemeindewahlbezirk.....	31
Tabelle 9:	Stimmenanteile bei der Ratswahl – Differenz zur Ratswahl 2014.....	32
Tabelle 10:	Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen.....	51
Tabelle 11:	Ergebnis der Bezirksvertretungswahlen	52
Tabelle 12:	Parteienentwicklung	53
Tabelle 13:	Wahlbeteiligung 2020 im Vergleich zu 2014.....	54
Tabelle 14:	Mobilisierung.....	57

Tabelle 15: Briefwahl	59
Tabelle 16: Vergleich Urnenwahl : Briefwahl.....	60
Tabelle 17: Briefwahlbeteiligung nach Gemeindewahlbezirken.....	62
Tabelle 18: Wahlentscheidung in den Hochburgen der Parteien.....	64
Tabelle 19: Die Oberbürgermeisterwahl im Städtevergleich.....	66
Tabelle 20: Ratswahl im Städte- und Regionalvergleich – Vorläufiges Ergebnis.....	68
Tabelle 21: Ratswahl im Städte- und Regionalvergleich – Vorläufiges Ergebnis - Differenzen zur Ratswahl 2014	69
Tabelle 22: Ergebnis der Integrationsratswahl	76
Tabelle 23: Ergebnis der Wahl zur Verbandsversammlung in Oberhausen	77

Anhang

Die politischen Wahlen in Oberhausen seit 1946.....	77
Rat der Stadt – Gewählte Bewerber*innen	85
Bezirksvertretungen – Gewählte Bewerber*innen.....	86

1. Allgemeine Informationen

1.1 Rechtsgrundlagen

Die wesentlichen Rechtsgrundlagen für die Kommunalwahlen und die Wahl der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr sind:

Kommunalwahlgesetz KWahlG

In der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, bereinigt. S. 509 und 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. April (GV. NRW. S. 202) - SGV. NRW. 1112 -.

Das Gesetz zur **Stärkung der kommunalen Demokratie** vom 9. April 2013 (GV. NRW. S.194) geändert durch Gesetz vom 1. Oktober 2013 (GV. NRW. S.564)

Kommunalwahlordnung – KwahlO vom 31. August 1993 (GV. NW. S. 592, bereinigt. S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Oktober 2019 (GV. NRW. S. 602) - SGV. NRW. 1112 -.

Das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften vom 1. Oktober 2013 (GV.NRW. S.564)

Wahl der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr: Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt (§10 Absatz 1 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 2004, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 11. April 2019 (GV.NRW, S202), in Kraft getreten am 25.April 2019).

Die wahlrechtlichen Grundlagen für die erstmalige Direktwahl der Verbandsversammlung wurde mit dem Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und weiterer wahlrechtlicher Vorschriften vom 11. April 2019 (GV.NRW, S.202, in Kraft getreten am 24. April 2019) geschaffen.

Außerdem finden die Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kreisordnung sowie der Vorschriften des Kommunalwahlverfassungsrechts in ihrer jeweiligen aktuellen Fassung Anwendung.

1.2 Wahlsystem

Durch das Gesetz zur Stärkung der kommunalen Demokratie vom 9. April 2013 (GV. NRW. S. 194), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften vom 1. Oktober 2013 (GV. NRW. S. 564), wurde zudem die zuvor erfolgte Entkopplung der Wahlen zu den Kommunalvertretungen von den Bürgermeister- und Landratswahlen weitgehend rückgängig gemacht. Zu diesem Zweck wurde die Amtszeit der kommunalen Hauptverwaltungsbeamt*innen wieder auf fünf Jahre verkürzt.

Die Bürgermeister*innen sowie Landrät*innen, die unter Geltung der alten Gesetzeslage für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt worden waren, die – sofern keine Nachwahl stattgefunden hatte – im Herbst 2015 endete, erhielten ein einmaliges Niederlegungsrecht anlässlich des Endes der Wahlperiode der kommunalen Vertretungen im Herbst 2014.

Der seinerzeit in Oberhausen amtierende Oberbürgermeister hatte von diesem Niederlegungsrecht kein Gebrauch gemacht, sodass die Oberbürgermeisterwahl im Herbst 2015 stattfand. Die Wahlperiode der im Jahr 2014 gewählten Kommunalvertretungen endet ausnahmsweise erst nach sechs Jahren im Herbst 2020. Zu diesem Termin endet auch die Amtszeit aller Bürgermeister*innen sowie Landrät*innen, die zwischen dem 27. April 2013 und dem 21. Oktober 2015 ihr Amt angetreten haben.

Wahl des Oberbürgermeisters

Mit dem Gesetz zur Wiedereinführung der Stichwahl vom 3. Mai 2011 (GV. NRW. S. 238) machte der nordrhein-westfälische Gesetzgeber die Abschaffung der Stichwahl rückgängig und stellte diesbezüglich im Wesentlichen die bis zum Jahr 2007 geltende Rechtslage wieder her. Die einschlägige Bestimmung in §46c KWahlG NRW in der bis zum 31. August 2019 gültigen Fassung lautete:

Jede*r Wähler*in hat eine Stimme. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat (§§ 65 Abs. 1 GO, §44 Abs. 1 KrO, § 46c KWahlG)

Erreicht von den Bewerber*innen niemand dieses Quorum, findet nach §46c Abs. 2 KWahlG – neu – grundsätzlich am zweiten Sonntag nach der Wahl die – **wieder eingeführte** – **Stichwahl** unter den Bewerber*innen statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben. Gewinner der Stichwahl ist, wer von den gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält. Bei gleicher Stimmenzahl erfolgt ein Losentscheid. Kandidiert nur ein*e Bewerber*in, so ist er*sie gewählt, wenn die Mehrheit der Wähler*innen sich für ihn entschieden hat. Nach Art. 3 Buchstabe 2 C9 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie vom 9. April 2013 (GV. NRW.S.194) ist es nicht mehr erforderlich, dass außerdem mindestens 25 % der Wahlberechtigten für ihn gestimmt haben.

Die Ratswahl

Bei dem Wahlsystem, das der Wahl der Mitglieder des Rates zugrunde liegt, handelt es sich um ein zweistufiges Mischsystem, bestehend aus vorgeschalteter Mehrheitswahl im Gemeindewahlbezirk und ausgleichender Verhältniswahl nach Reservelisten im ganzen Wahlgebiet.

Insgesamt sind in Oberhausen 58 Sitze im Rat der Stadt zu vergeben. 29 Sitze werden direkt vergeben, 29 Sitze kommen über die Reservelisten hinzu. Wenn eine Partei oder Wählergruppe mehr Direktmandate errungen hat, als ihr nach ihrem Stimmenanteil Sitze zukommen, kommt es zu sogenannten „Überhangmandaten“.

Jede*r Wähler*in hat eine Stimme. Mit ihr werden der*die Wahlbezirksbewerber*in und gleichzeitig die Reserveliste derjenigen Partei oder Wählergruppe für die der*die Bewerber*in aufgestellt ist, gewählt.

Wenn sich der*die Wählerin im Wahlbezirk für eine Persönlichkeit entschieden hat, so wählt sie auch mit der zugehörigen Reserveliste eine in ihrer Zusammensetzung und Reihenfolge fest bestimmte Gruppe von weiteren Personen derselben Partei oder Wählergruppe. Im Wahlbezirk ist der*die Bewerber*in gewählt, der*die die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Für die Berechnung des Verhältnisausgleichs und damit für die Sitzverteilung im Rat gilt bereits seit der letzten Kommunalwahl nicht mehr das Verfahren nach Hare/Niemeyer, sondern das **Divisorverfahren mit Standardrundung nach Sainte-Lague/Schepers**.

Die Bezirksvertretungen

In den drei Oberhausener Stadtbezirken - Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld - werden auch die Bezirksvertreter*innen neu gewählt. In Alt-Oberhausen besteht die Bezirksvertretung aus 19 Mitgliedern, in Sterkrade aus 17 Mitgliedern und in Osterfeld aus 15 Mitgliedern.

Das Wahlsystem, nach dem die Mitglieder in den Bezirksvertretungen gewählt werden, ist ein reines Verhältniswahlsystem mit Listenwahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen. Jede*r Wähler*in hat hier eine Stimme, die einer Liste gegeben werden kann.

Für die Sitzverteilung zählt der Wahlausschuss zunächst die für alle Listenwahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen, nach Parteien und Wählergruppen getrennt, zusammen (Gesamtstimmenzahl). Er stellt dann fest, welche Parteien und Wählergruppen weniger als 2,5 Prozent der Gesamtstimmenzahl erhalten haben. Listenwahlvorschläge, die weniger als 2,5 Prozent der Gesamtstimmenzahl erhalten haben, bleiben bei der Sitzverteilung für die Bezirksvertretung unberücksichtigt. Durch Abzug der für diese Listenwahlvorschläge abgegebenen Stimmen von der Gesamtstimmenzahl wird die bereinigte Gesamtstimmenzahl gebildet, die für die anschließende Sitzverteilung maßgeblich ist.

Die Vorgabe der Standardrundung und das reguläre Divisorverfahren gelten auch für die Bezirksvertretungen.

1.3 Wahlgebiet

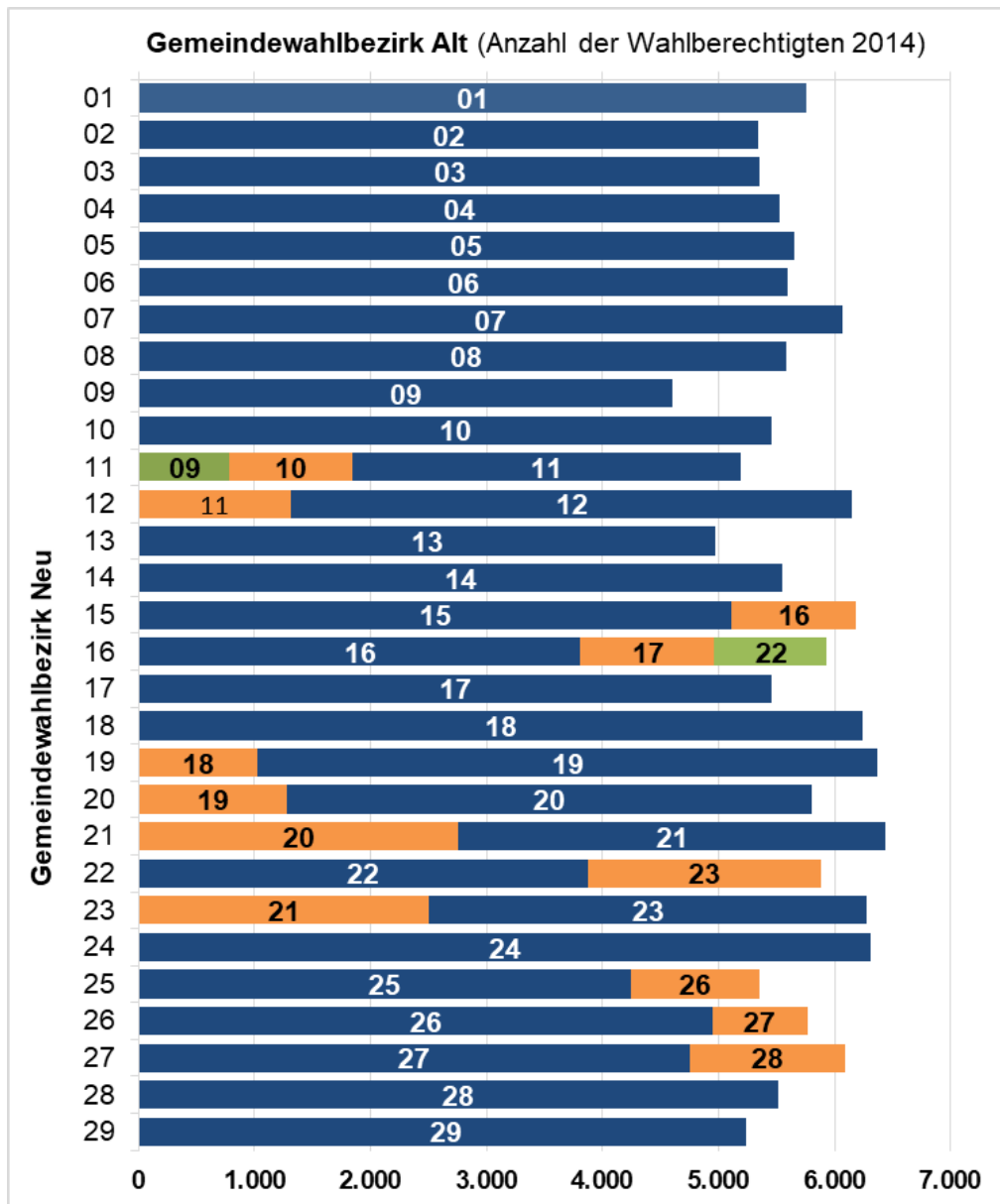
Sowohl für die Wahl des **Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin** als auch die Wahl des **Rates** ist das Wahlgebiet die gesamte Stadt Oberhausen. Die Stadt ist in 29 Wahlbezirke gegliedert. Die Wahlbezirke sind in 143 Stimmbezirke eingeteilt, in denen die Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben können. Für die Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind 29 Briefwahlbezirke gebildet worden. In jedem dieser Wahlbezirke wird ein*e Kandidat*in direkt in den Rat gewählt.

Für die Wahl der **Bezirksvertretungen** ist der jeweilige Stadtbezirk das Wahlgebiet.

Bei der **Einteilung der Wahlbezirke** darf die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl der Wahlbezirke nicht mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten betragen. Bei der Ermittlung der Einwohnerzahl bleibt unberücksichtigt, wer nicht Deutscher im Sinne von Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist oder nicht die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt (§ 4 Abs. 2 KWahlG).

Der Verfassungsgerichtshof NRW hat in seiner Entscheidung vom 20.12.2019 (AZ: VerfGH 35/19) die Anforderungen an die zulässige Abweichung vom Durchschnitt erhöht. Danach erfordern der Grundsatz der Wahlrechtsgleichheit, der die Wahrung der gleichen Erfolgchancen aller abgegebenen Wählerstimmen sicherstellen soll, und der Grundsatz der Chancengleichheit der Bewerber*innen und Parteien, dass die Einwohnerzahlen und die Zahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks den Durchschnitt der Wahlbezirke grundsätzlich um nicht mehr als 15% über- oder unterschreiten darf.

Durch dieses Urteil ergab sich die Notwendigkeit, einige Wahlbezirke neu einzuteilen. Die Verwaltung hat unter Beachtung der gerichtlichen Entscheidung und der weiteren Wahlrechtsgrundsätze eine neue Einteilung der Wahlbezirke beschlossen.

Grafik 1: Übersicht zur Änderung der Gemeindewahlbezirke gegenüber 2014

Die Grafik gibt eine Übersicht über die Zusammensetzung der neu gebildeten Gemeindewahlbezirke, ausgehend von der vorhergehenden Einteilung. Die Nummern der neuen Gemeindewahlbezirke sind auf der Y-Achse abgetragen. Einfarbige Balken zeigen an, dass die Einteilung unverändert geblieben ist. Balken mit zwei oder drei unterschiedlichen Farben verweisen auf Änderungen des Bezirkszuschnitts. Die Beschriftung gibt dabei den alten Gemeindewahlbezirk an, die Länge der Balken die Anzahl der verschobenen Wahlberechtigten (zum Stand der Gemeinderatswahl 2014).

Ferner hat der Rat der Stadt Oberhausen in seiner Sitzung am 23.03.2015 der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oberhausen entsprechend der Beschlussvorlage B/16/0705-01 vom 23.03.2015 zugestimmt.

Mit der Neufassung der Hauptsatzung sind die **Stadtbezirksgrenzen an die alten Gemarkungsgrenzen angepasst worden**. Da die Stadtbezirksgrenzen nur zum Ende der Wahlperiode des Rates geändert werden können (§ 35 Abs. 4 Satz 2 GO NRW), tritt § 2 Abs. 2 Hauptsatzung der Stadt Oberhausen gemäß § 20 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Oberhausen erst mit Ablauf des 31.10.2020 in Kraft.

Durch die Änderung der Stadtbezirksgrenzen auf die Gemarkungsgrenzen ist entsprechend § 4 Abs. 2 KWahlG eine Anpassung der GWB 02 Stadtmitte-Nord, 04 Borbeck, 27 Osterfeld-Heide und 29 Osterfeld-Mitte erforderlich.

Nach Sinn und Zweck des § 35 Abs. 4 Satz 2 GO NRW sind Stadtbezirksänderungen bereits bei der für die neue Wahlzeit maßgeblichen Wahl des Rates und der Bezirksvertretungen zu berücksichtigen. Zweck der Norm ist es gerade, Bezirksneuzuschnitte einerseits sinnvoll mit den Wahlen zu den Bezirksvertretungen zu koppeln, gleichzeitig aber einen Zuständigkeitswechsel in der laufenden Wahlperiode zu vermeiden, indem eine auf die Dauer der Ratsperiode beschränkte Beständigkeitsgarantie bewirkt wird.

1.4 Wahlberechtigung

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Deutsche*r i.S.v. Art.116 Abs. 1 GG ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16.Tag vor der Wahl (=28.08.2020) im Wahlgebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebiets hat (§7 KWahlG NRW). In Oberhausen sind damit ca. 159.510 Bürger*innen wahlberechtigt.

1.5 Wählbarkeit

Für die Wählbarkeit zu den Vertretungen ist neben der Vollendung des 18. Lebensjahr zusätzlich erforderlich, dass die Bewerber*innen seit mindestens 3 Monaten im Wahlgebiet ihre (Haupt-)Wohnung haben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebietes haben (§12 Absatz 1 KWahlG).

Bei der Wählbarkeit **der*des Hauptverwaltungsbeamten*innen** gelten besondere Regelungen: Hier §65 Absatz 2GO beziehungsweise § 44 Absatz 2 KrO.

Wählbar ist, wer am Wahltag Deutsche*r oder in Deutschland wohnhafte*r Unionsbürger*in ist, das 23. Lebensjahr vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist sowie die Gewähr dafür bietet, dass er*sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt. Eine Wohnung in der Gemeinde ist nicht erforderlich.

Für die Wahl der **Bezirksvertretungen** gilt §46a Absatz 4 KWahlG.

1.6 Die Integrationsratswahl

Die Integrationsräte sind die Fachgremien zur Gestaltung der Integrationspolitik in den Kommunen. Sie sind die demokratisch legitimierte Vertretung aller Migrant*innen Nordrhein-Westfalens. Somit bieten sie für zahlreiche Menschen mit Migrationshintergrund die alleinige Möglichkeit der politischen Mitbestimmung durch Wahlen und die Mitarbeit in einem gewählten Gremium.

Der Integrationsrat wird alle fünf Jahre neu gewählt. Nach § 27 Absatz 2 Satz 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) findet die Wahl der Mitglieder des Integrationsrates am Tag der Kommunalwahl statt.

Wahlberechtigt ist, wer

nicht Deutsche*r im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist, eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten hat oder die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben hat.

Darüber hinaus muss die Person am Wahltag 16 Jahre alt sein, sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl in der Stadt Oberhausen ihre Hauptwohnung haben.

1.7 Die Wahl des Ruhrparlaments

Das Ruhrparlament ist die Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr - die einzige demokratisch legitimierte Klammer der Metropole Ruhr. Das Ruhrparlament ist der Motor für regionale Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr.

Wahlberechtigt ist, wer mindestens 16 Jahre alt ist, die deutsche Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedstaates besitzt und ihren bzw. seinen Wohnsitz im Ruhrgebiet hat.

Zum Ruhrgebiet, dem Verbandsgebiet des RVR, zählen die vier Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen, Unna und Wesel sowie die elf kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen.

Dieses Jahr wird die Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr zum ersten Mal direkt von den Bürger*innen gewählt. Ermöglicht wird das durch die Novelle des RVR-Gesetzes von 2015. Bislang haben die jeweiligen Räte und Kreistage der Verbandsmitglieder ihre Vertreter*innen in das Ruhrparlament entsandt.

Jede*r Wahlberechtigte hat genau eine Stimme, mit der die Liste einer Partei oder Wählergruppe gewählt werden kann. Bei der Wahl zur Verbandsversammlung des RVR handelt es sich um eine reine Listenwahl. Die Listen werden im Vorfeld der Wahl von den Parteien und Wählergruppen aufgestellt. Alle Listenbewerber*innen haben ihren Wohnsitz in der Metropole Ruhr.

Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Verhältniswahlrecht (Divisorverfahren mit Standardrundung). Das bedeutet: Der Anteil aller gültigen Stimmen, die bei der Wahl auf die Liste einer Partei oder Wählergruppe entfallen, bestimmt den Anteil der Sitze, die die Partei oder Wählergruppe im Ruhrparlament einnehmen wird.

Anders als bei den Rats- und Kreistagswahlen greift bei der Wahl des Ruhrparlaments allerdings eine Sperrklausel. Bei der Sitzverteilung werden die Listen von Parteien und Wählergruppen nicht berücksichtigt, die weniger als 2,5 Prozent der Gesamtstimmenanzahl erhalten haben. Die den Parteien oder Wählergruppen zustehenden Sitze werden aus deren Listen in der dort festgelegten Reihenfolge der Kandidat*innen besetzt.

Insgesamt wird das Ruhrparlament nach der Wahl 91 Sitze haben.

2. Wahlergebnis

2.1 Die Oberbürgermeisterwahl

159.510 Wahlberechtigte waren aufgerufen, einem der sieben Bewerber*innen ihre Stimme zu geben. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.

Die Wahlbeteiligung lag bei 42,1 % und damit um +4,2%punkte über der Wahlbeteiligung in 2015.

Danach fielen die meisten Stimmen mit 30.150 (= 45,5 %) an **Daniel Schranz**, den Kandidaten der CDU. Daniel Schranz hat danach gegenüber 2015 -1.250 (= -7,0 %punkte) weniger Stimmen erhalten als bei der Wahl 2015.

Thorsten Berg (SPD) erhielt 19.699 (= 29,7%). Thorsten Berg hat gegenüber 2015 -2.846 (= -8,0 %punkte) weniger Stimmen erhalten als Apostolus Tsalastras 2015.

Norbert Emil Axt (GRÜNE) erhielt 7.002 der Stimmen (= 10,6 %). 2015 hatten die GRÜNEN keine*n eigene*n Bewerber*in aufgestellt, sondern den SPD-Kandidaten unterstützt.

Wolfgang Kempkes (AfD) erhielt 4.521 Stimmen (= 6,8 %).

Jens Carstensen (DIE LINKE) erhielt 3.095 der Stimmen (= 4,7 %). Der Kandidat der Partei DIE LINKE verlor 251 Stimmen (= -0,9 %punkte) gegenüber 2015.

Dr. Urban Laurentius Maria Mülhausen (OfB) erhielt 1.378 Stimmen (= 2,1%).

Claudia Wädlich (DIE VIOLETTEN) erhielt 468 Stimmen (= 0,7%). Gegenüber 2015 verlor die Kandidatin der VIEOLETTEN -211 Stimmen (= -0,4%punkte).

Da keine*r der Kandidat*innen die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erreicht hat, findet am 27.09.2020 eine Stichwahl zwischen Daniel Schranz (CDU) und Thorsten Berg (SPD) statt.

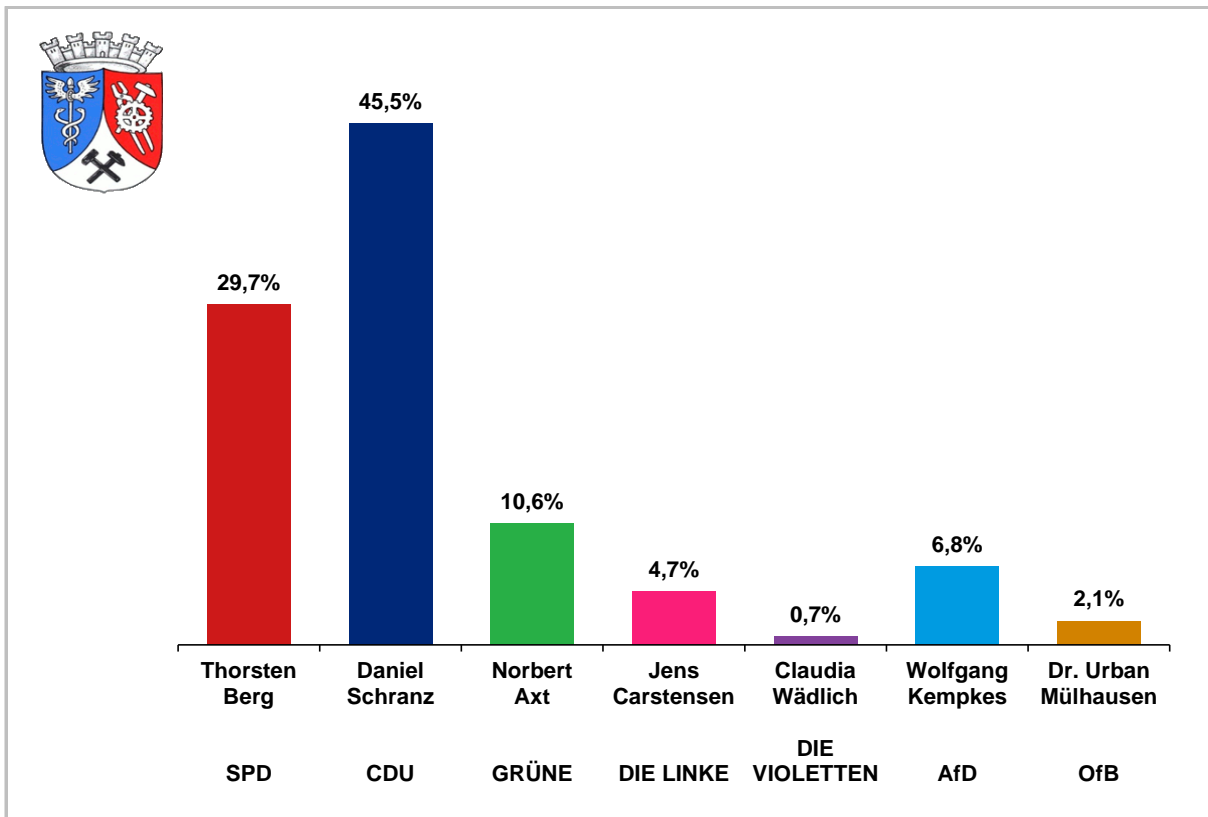
Tabelle 1: Oberbürgermeisterwahl

Oberbürgermeisterwahl						
	Vorläufiges Endergebnis 2020		2015		Veränderung 2020-2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	159.510	100	164.866	100	5.356	
Wähler*innen	67.172	42,1	60.523	36,7	-6.649	-5,4
darunter Briefwahl	26.915	40,1	17.591	29,1	-9.324	-11,0
Gültige Stimmen	66.313	100	59.790	100	-6.523	

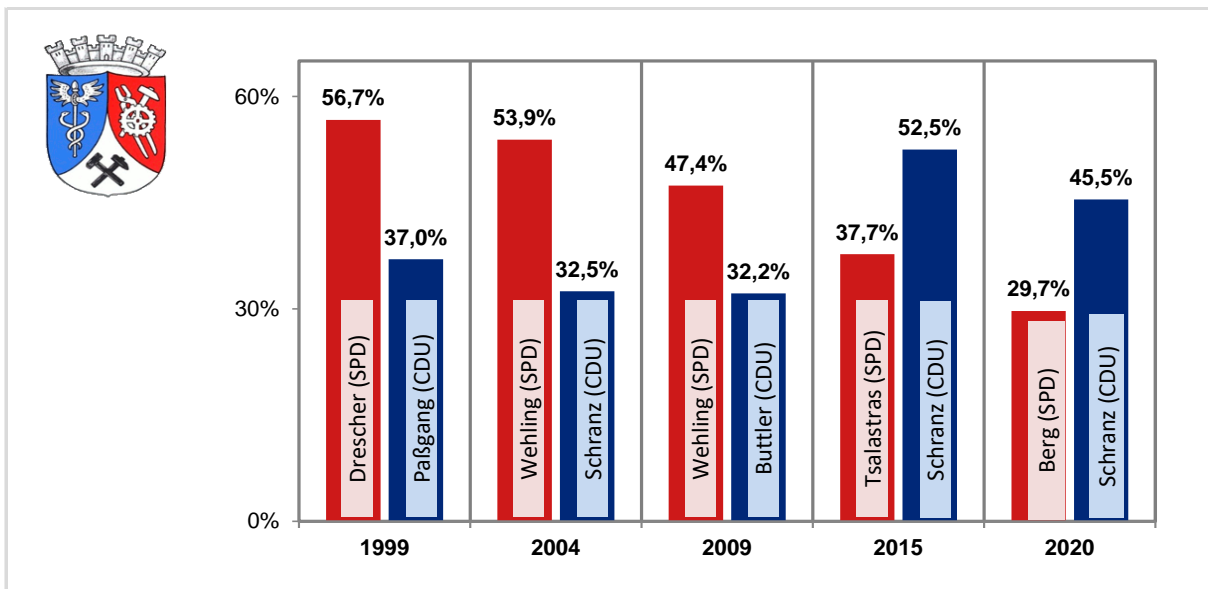
Tabelle 2: Stimmenanteile der Kandidat*innen

Stimmenanteile der Kandidat*innen								
	Vorläufiges Endergebnis 2020			2015			Veränderung 2020-2015	
	Kandidat*in	Anzahl	%	Kandidat*in	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
SPD	Thorsten Berg	19.699	29,7	Apostolos Tsalastras	22.547	37,7	-2848	-8,0
CDU	Daniel Schranz	30.150	45,5	Daniel Schranz	31.402	52,5	-1252	-7,1
GRÜNE	Norbert Emil Axt	7.002	10,6					
DIE LINKE	Jens Carstensen	3.095	4,7	Norbert Müller	3.348	5,6	-253	-0,9
DIE VIOLETTEN	Claudia Wädlich	468	0,7	Claudia Wädlich	674	1,1	-206	-0,4
AfD	Wolfgang Kempkes	4.521	6,8					
OfB	Urban Laurentius Maria Dr. Mülhausen	1.378	2,1					

Grafik 2: Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2020



Grafik 3: Oberbürgermeisterwahlen im Zeitvergleich



2.1.1 Wahlergebnisse der Oberbürgermeisterkandidat*innen in den 29 Gemeindewahlbezirken

Die jeweils höchsten bzw. niedrigsten Stimmenanteile erhielten der*die Kandidat*in in folgendem Gemeindewahlbezirk:

Daniel Schranz:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	53,5 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 12	Lirich-Süd	36,6 %

Thorsten Berg:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 10	Alstaden-West	34,8 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	24,5 %

Norbert Emil Axt:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	14,0 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 27	Osterfeld-Heide	8,1 %

Wolfgang Kempkes:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 13	Lirich-Nord	13,4 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	3,0 %

Jens Carstensen:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 02	Stadtmitte-Nord	8,3 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 20	Königshardt	2,7 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 21	Sterkrader Heide	2,7 %

Dr. Urban Laurentius Maria Mülhausen:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 01	Stadtmitte-Süd	3,9 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 20	Königshardt	1,1 %

Claudia Wädlich:

Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 05	Schlad	1,2 %
Höchster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 12	Lirich-Süd	1,2 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Gemeindewahlbezirk 10	Alstaden-West	0,2 %

Betrachtet man das Wahlergebnis jeweils in den 29 Gemeindevahlbezirken, so ergibt sich im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2015 folgendes Bild:

Tabelle 3: Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl nach Gemeindevahlbezirk

Oberbürgermeisterwahl 2020	Stimmen nach Gemeindevahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)							
	Gemeindevahlbezirk	Wähler* innen	Berg SPD	Schranz CDU	Axt GRÜNE	Carstensen DIE LINKE	Wädlich DIE VIOLETTE N	Kempkes AfD
01 Stadtmitte-Süd	1.592	439	658	176	105	17	121	61
02 Stadtmitte-Nord	1.662	462	662	209	135	15	104	45
03 Brücktor	1.753	541	642	207	120	18	143	65
04 Borbeck	2.124	612	919	186	117	15	193	52
05 Schlad	2.050	664	803	195	112	24	168	44
06 Vennepoth	2.287	736	970	212	95	24	168	48
07 Dümpten	2.573	667	1.217	252	140	23	175	67
08 Styrum	2.091	560	945	220	133	12	144	44
09 Alstaden-Ost	2.314	709	1.030	249	73	13	163	35
10 Alstaden-West	2.672	917	1.167	225	112	6	169	40
11 Alstaden-Nord	1.861	634	728	159	99	17	161	34
12 Lirich-Süd	1.733	576	627	143	136	20	166	43
13 Lirich-Nord	1.725	527	641	153	89	15	227	40
Alt-Oberhausen	26.437	8.044	11.009	2.586	1.466	219	2.102	618
14 Buschhausen	2.270	706	979	210	87	12	165	69
15 Schwarze Heide	2.554	783	1.151	247	108	16	139	64
16 Weierheide	2.121	686	835	231	88	13	178	65
17 Holten	2.467	738	1.063	305	103	19	164	55
18 Schmachendorf	2.806	826	1.285	321	129	20	162	39
19 Sterkrade-Nord	3.572	871	1.900	497	119	14	107	41
20 Königshardt	3.189	839	1.680	381	85	12	125	34
21 Sterkrader Heide	3.190	809	1.682	373	84	16	143	48
22 Alsfeld	2.658	745	1.267	267	127	17	146	52
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2.651	709	1.301	339	82	14	153	40
24 Sterkrade-Mitte-Süd	2.405	775	1.036	252	120	22	126	50
Sterkrade	29.883	8.487	14.179	3.423	1.132	175	1.608	557
25 Klosterhardt-Nord	2.094	650	907	220	94	11	151	35
26 Klosterhardt-Süd	2.545	754	1.157	239	96	15	214	42
27 Osterfeld-Heide	2.415	720	1.115	193	112	24	177	47
28 Rothebusch	2.122	554	1.042	205	103	12	129	40
29 Osterfeld-Mitte	1.676	490	741	136	92	12	140	39
Osterfeld	10.852	3.168	4.962	993	497	74	811	203
Oberhausen	67.172	19.699	30.150	7.002	3.095	468	4.521	1378

Tabelle 4: Stimmenanteile bei der Oberbürgermeisterwahl nach Gemeindewahlbezirk

Oberbürgermeisterwahl 2020	Stimmenanteile nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)							
	Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteiligung	Berg SPD	Schranz CDU	Axt GRÜNE	Carstensen DIE LINKE	Wädlich DIE VIOLETTE N	Kempkes AfD
01 Stadtmitte-Süd	29,8	27,8	41,7	11,2	6,7	1,1	7,7	3,9
02 Stadtmitte-Nord	34,3	28,3	40,6	12,8	8,3	0,9	6,4	2,8
03 Brücktor	35,0	31,2	37,0	11,9	6,9	1,0	8,2	3,7
04 Borbeck	38,5	29,2	43,9	8,9	5,6	0,7	9,2	2,5
05 Schlad	37,8	33,0	40,0	9,7	5,6	1,2	8,4	2,2
06 Vennepoth	43,4	32,7	43,1	9,4	4,2	1,1	7,5	2,1
07 Dümpten	44,6	26,2	47,9	9,9	5,5	0,9	6,9	2,6
08 Styrum	41,5	27,2	45,9	10,7	6,5	0,6	7,0	2,1
09 Alstaden-Ost	46,9	31,2	45,3	11,0	3,2	0,6	7,2	1,5
10 Alstaden-West	50,3	34,8	44,3	8,5	4,2	0,2	6,4	1,5
11 Alstaden-Nord	38,3	34,6	39,7	8,7	5,4	0,9	8,8	1,9
12 Lirich-Süd	30,6	33,7	36,6	8,4	7,9	1,2	9,7	2,5
13 Lirich-Nord	36,5	31,1	37,9	9,0	5,3	0,9	13,4	2,4
Alt-Oberhausen	39,0	30,9	42,3	9,9	5,6	0,8	8,1	2,4
14 Buschhausen	44,3	31,7	43,9	9,4	3,9	0,5	7,4	3,1
15 Schwarze Heide	43,2	31,2	45,9	9,8	4,3	0,6	5,5	2,6
16 Weierheide	37,0	32,7	39,8	11,0	4,2	0,6	8,5	3,1
17 Holten	45,4	30,2	43,4	12,5	4,2	0,8	6,7	2,2
18 Schmachtdorf	45,4	29,7	46,2	11,5	4,6	0,7	5,8	1,4
19 Sterkrade-Nord	57,0	24,5	53,5	14,0	3,4	0,4	3,0	1,2
20 Königshardt	55,6	26,6	53,2	12,1	2,7	0,4	4,0	1,1
21 Sterkrader Heide	51,4	25,6	53,3	11,8	2,7	0,5	4,5	1,5
22 Alsfeld	45,4	28,4	48,3	10,2	4,8	0,6	5,6	2,0
23 Sterkrade-Mitte-Nord	44,1	26,9	49,3	12,9	3,1	0,5	5,8	1,5
24 Sterkrade-Mitte-Süd	38,7	32,5	43,5	10,6	5,0	0,9	5,3	2,1
Sterkrade	46,2	28,7	48,0	11,6	3,8	0,6	5,4	1,9
25 Klosterhardt-Nord	39,1	31,4	43,9	10,6	4,5	0,5	7,3	1,7
26 Klosterhardt-Süd	44,9	30,0	46,0	9,5	3,8	0,6	8,5	1,7
27 Osterfeld-Heide	42,0	30,2	46,7	8,1	4,7	1,0	7,4	2,0
28 Rothebusch	39,6	26,6	50,0	9,8	4,9	0,6	6,2	1,9
29 Osterfeld-Mitte	33,5	29,7	44,9	8,2	5,6	0,7	8,5	2,4
Osterfeld	40,0	29,6	46,3	9,3	4,6	0,7	7,6	1,9
Oberhausen	42,1	29,7	45,5	10,6	4,7	0,7	6,8	2,1

Tabelle 5: Stimmenanteile im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2015¹⁾²⁾

Oberbürgermeisterwahl 2020	Stimmenanteile im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2015 ¹⁾²⁾ (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
	Differenz zur Oberbürgermeisterwahl 2015 in %punkten				
Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteiligung	Berg ³⁾ SPD	Schranz CDU	Carstensen ⁴⁾ DIE LINKE	Wädlich DIE VIOLETTEN
01 Stadtmitte-Süd	2,9	-7,0	-9,2	-1,3	-0,5
02 Stadtmitte-Nord	4,6	-12,8	-4,5	0,0	-0,9
03 Brücktor	3,7	-10,1	-10,1	-0,3	0,1
04 Borbeck	7,5	-9,4	-7,4	-0,8	-0,7
05 Schlad	4,3	-7,9	-8,0	-1,0	-0,2
06 Vennepoth	5,7	-7,1	-7,2	-1,5	-0,6
07 Dümpten	7,0	-10,9	-5,1	-0,8	-0,1
08 Styrum	5,4	-5,6	-9,5	-1,0	-0,2
09 Alstaden-Ost	7,7	-4,8	-8,5	-3,0	-0,1
10 Alstaden-West	4,2	-3,0	-9,2	-0,7	-0,8
11 Alstaden-Nord	5,3	-8,1	-9,1	0,4	-0,3
12 Lirich-Süd	4,4	-8,6	-5,1	-0,1	-1,3
13 Lirich-Nord	7,9	-10,4	-8,1	-1,2	-0,5
Alt-Oberhausen	5,5	-7,9	-7,7	-0,9	-0,5
14 Buschhausen	7,2	-8,8	-6,4	-1,2	-0,5
15 Schwarze Heide	5,3	-9,7	-4,6	-0,5	-0,4
16 Weierheide	6,1	-9,7	-6,9	-1,7	-0,5
17 Holten	9,1	-12,2	-4,5	-1,3	-0,4
18 Schmachtdorf	3,3	-7,5	-6,6	-1,1	-0,2
19 Sterkrade-Nord	5,8	-7,7	-8,2	0,1	-0,2
20 Königshardt	2,8	-7,3	-6,3	-0,8	-0,4
21 Sterkrader Heide	4,3	-5,9	-7,6	-1,7	-0,1
22 Alsfeld	6,3	-8,9	-5,4	-0,1	-0,4
23 Sterkrade-Mitte-Nord	1,8	-9,9	-5,6	-1,7	-0,3
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5,2	-6,9	-6,4	-1,1	-0,7
Sterkrade	5,2	-8,3	-6,5	-1,0	-0,3
25 Klosterhardt-Nord	5,4	-9,1	-5,4	-1,1	-0,9
26 Klosterhardt-Süd	6,7	-5,7	-9,4	-2,1	-0,6
27 Osterfeld-Heide	6,6	-7,8	-4,9	-0,5	-0,3
28 Rothebusch	4,0	-7,2	-7,1	-0,6	-0,6
29 Osterfeld-Mitte	5,4	-7,9	-7,2	0,2	-0,7
Osterfeld	5,6	-7,4	-6,9	-0,9	-0,6
Oberhausen	5,4	-8,0	-7,1	-0,9	-0,4

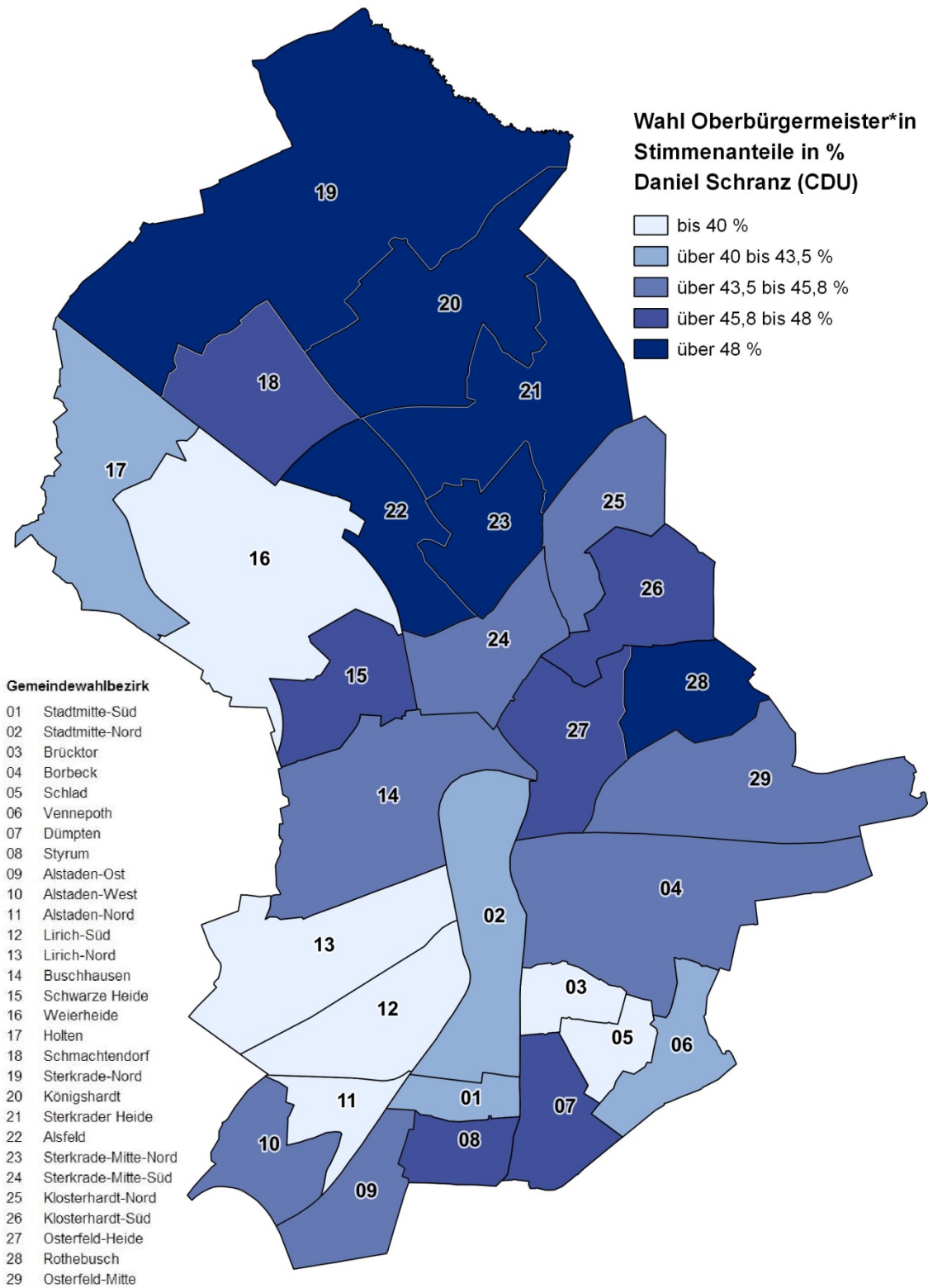
¹⁾Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

²⁾Bei der Wahl zum Oberbürgermeister 2015 sind DIE GRÜNEN, AfD und OeB nicht mit einem eigenen Kandidaten angetreten.

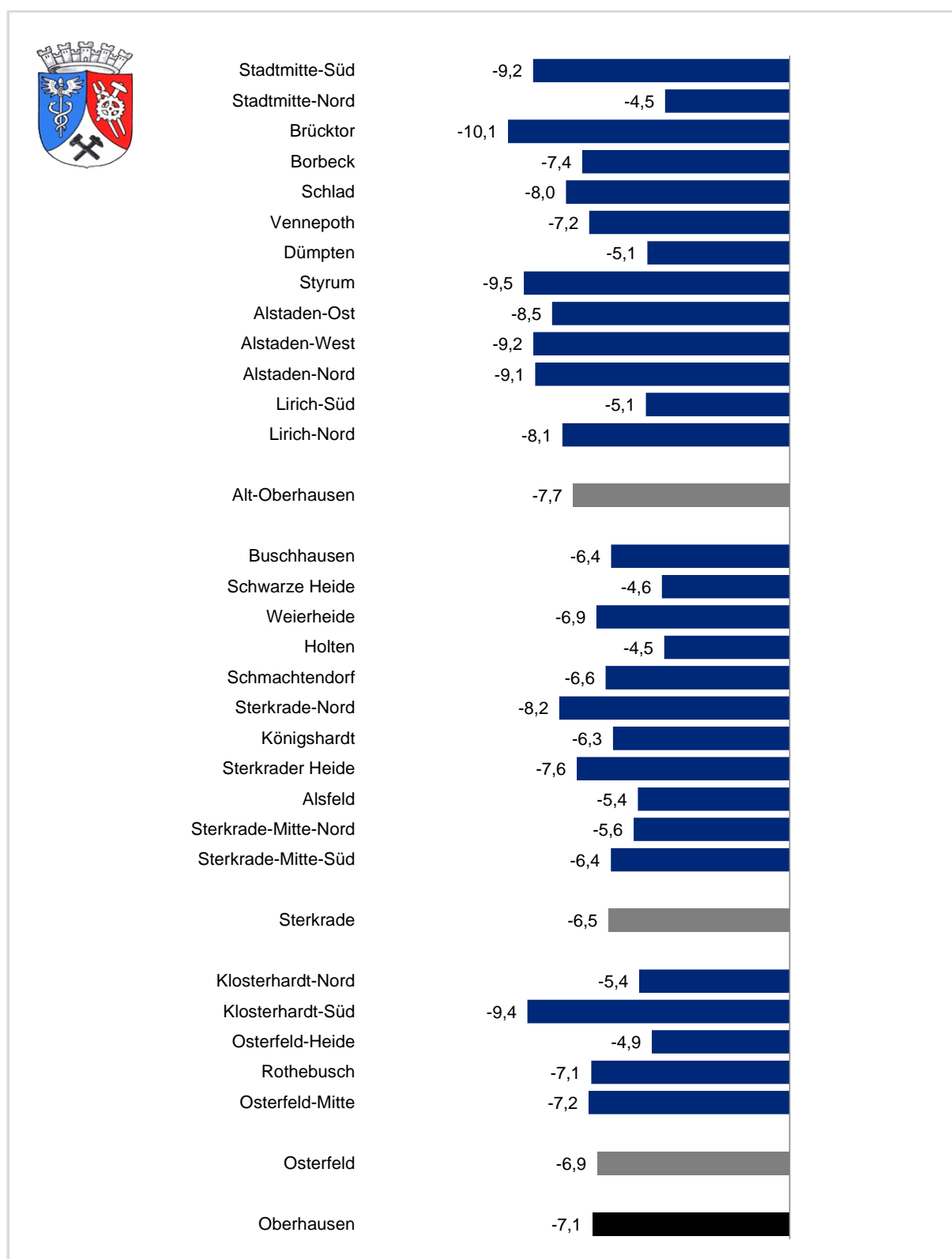
³⁾ 2015 kandidierte Apostolus Tsalastras.

⁴⁾ 2015 kandidierte Norbert Müller.

Karte 1: Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Daniel Schranz

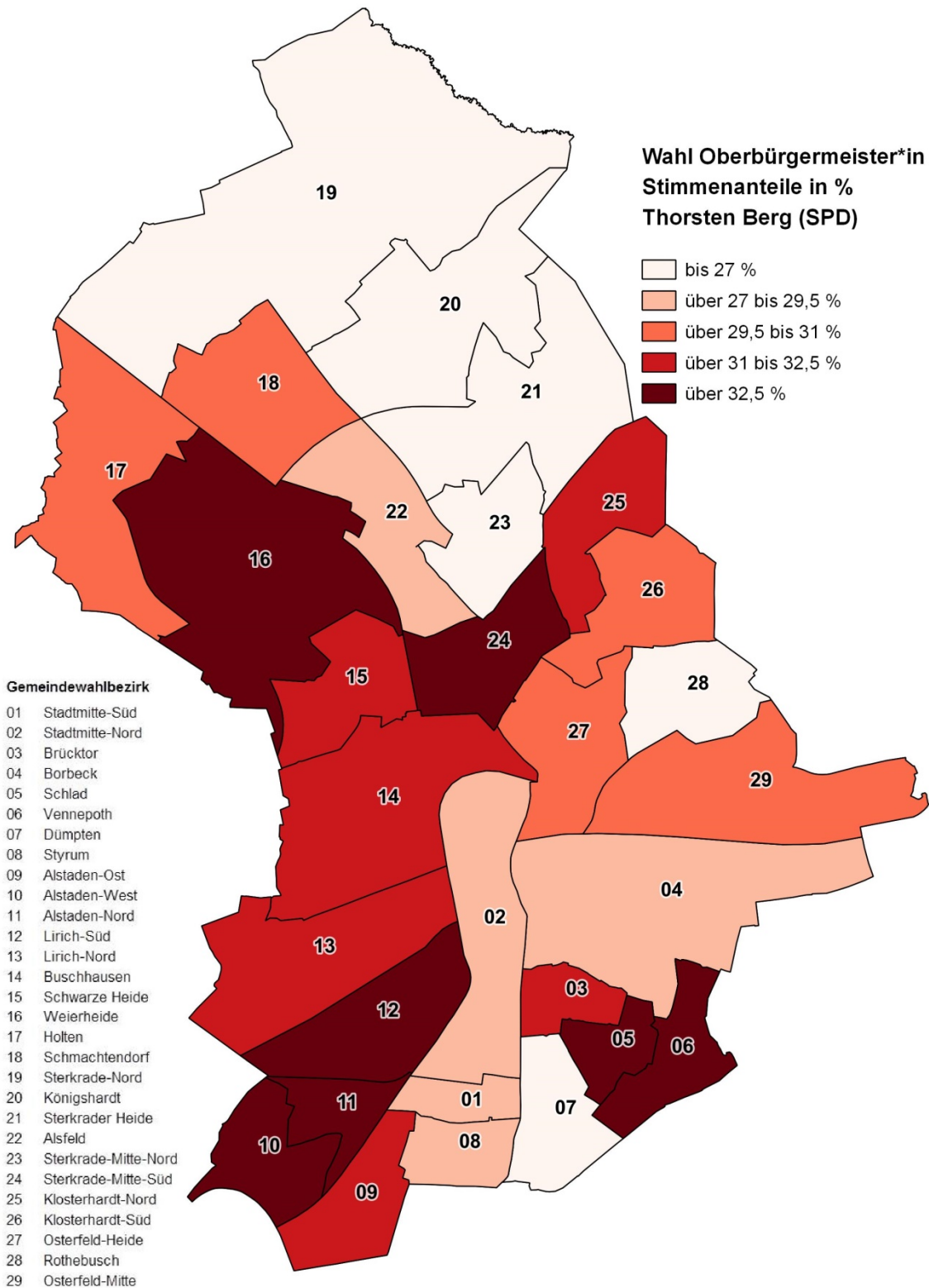


Grafik 4: Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Daniel Schranz - Differenz¹⁾ zur Oberbürgermeisterwahl 2015

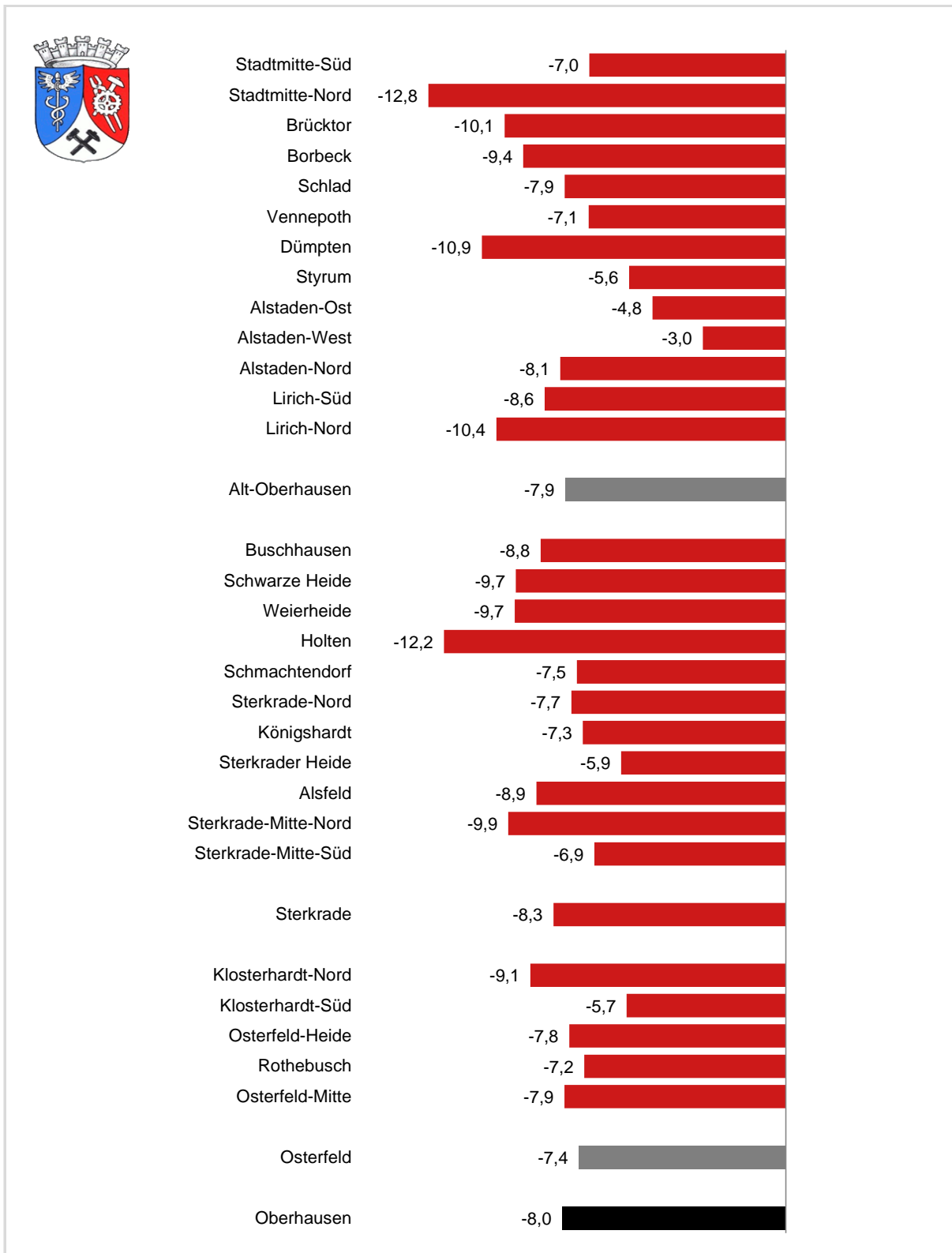


1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

Karte 2: Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Thorsten Berg



Grafik 5: Stimmenanteile des Oberbürgermeisterkandidaten Thorsten Berg - Differenz¹⁾ zur Oberbürgermeisterwahl 2015



1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

2.2 Die Ratswahl

- Die **CDU** erhielt 32,8 % und verlor damit 0,2 %punkte gegenüber der Ratswahl 2014. Für die CDU ist dies ein mittleres Kommunalwahlergebnis in Oberhausen. Sie erhält 19 Sitze und hat damit 1 Sitz weniger als noch 2014 im Rat.
- Die **SPD** erzielte bei der Ratswahl 2020 einen Stimmenanteil von 31,7 % und verlor damit 7,2 %punkte gegenüber 2014. Für die SPD ist dies das schlechteste Kommunalwahlergebnis seit mehr als 50 Jahren (1952: 37,6 %). Im Rat der Stadt hat die SPD 19 Sitze erhalten und verlor damit 4 Sitze gegenüber 2014.
- Die **GRÜNEN** erzielten mit einem Stimmenanteil von 14,4 % das beste Ratswahlergebnis in Oberhausen. Sie gewannen gegenüber der Ratswahl 2014 5,9 %punkte. Im Rat der Stadt erhalten die GRÜNEN 8 Sitze und gewinnen damit 3 Sitze hinzu.
- Die **AfD** erhielt 7,6 % und ist mit 4 Sitzen zum ersten Mal im Rat vertreten.
- **DIE LINKE** erhielt 5,1 % und verlor damit 2,8%punkte gegenüber 2014. Sie bleibt mit 3 Sitzen im Rat vertreten, verliert aber 2 Sitze gegenüber 2014.
- Die **FDP** erhielt 3,0 % und gewann damit 0,2%punkte gegenüber der Ratswahl 2014. Die FDP bleibt im Rat der Stadt Oberhausen mit 2 Sitzen wie 2014 vertreten.
- Die **BOB** erhielt 2,9 % und verlor damit 5,7%punkte gegenüber 2014. Sie bleibt mit 2 Sitzen im Rat vertreten und verlor 3 Sitze.
- Die **OfB** erhielt 1,8 % und ist mit einem Sitz zum ersten Mal im Rat vertreten.
- **DIE VIOLETTEN** kamen auf 0,7 % (0,5%punkte mehr als 2014) und sind nicht im Rat vertreten.

Im Rat der Stadt werden somit erstmals 8 Parteien mit 58 Sitzen vertreten sein:

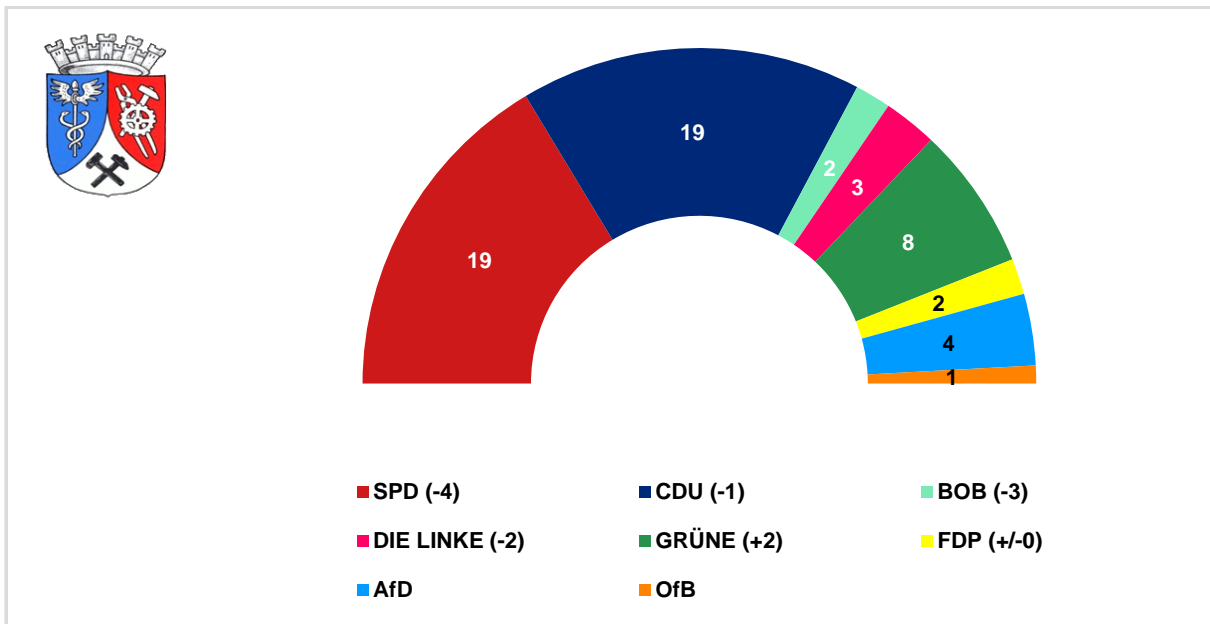
Partei	Sitze nach Ratswahl 2020	Sitze nach Ratswahl 2014
SPD	19	23
CDU	19	20
GRÜNE	8	5
DIE LINKE	3	5
FDP	2	2
BOB	2	5

Die **CDU** erlangen 16 Direktmandate und damit 10 mehr als in 2014. 3 Mandate erhält die CDU über die Reservelisten.

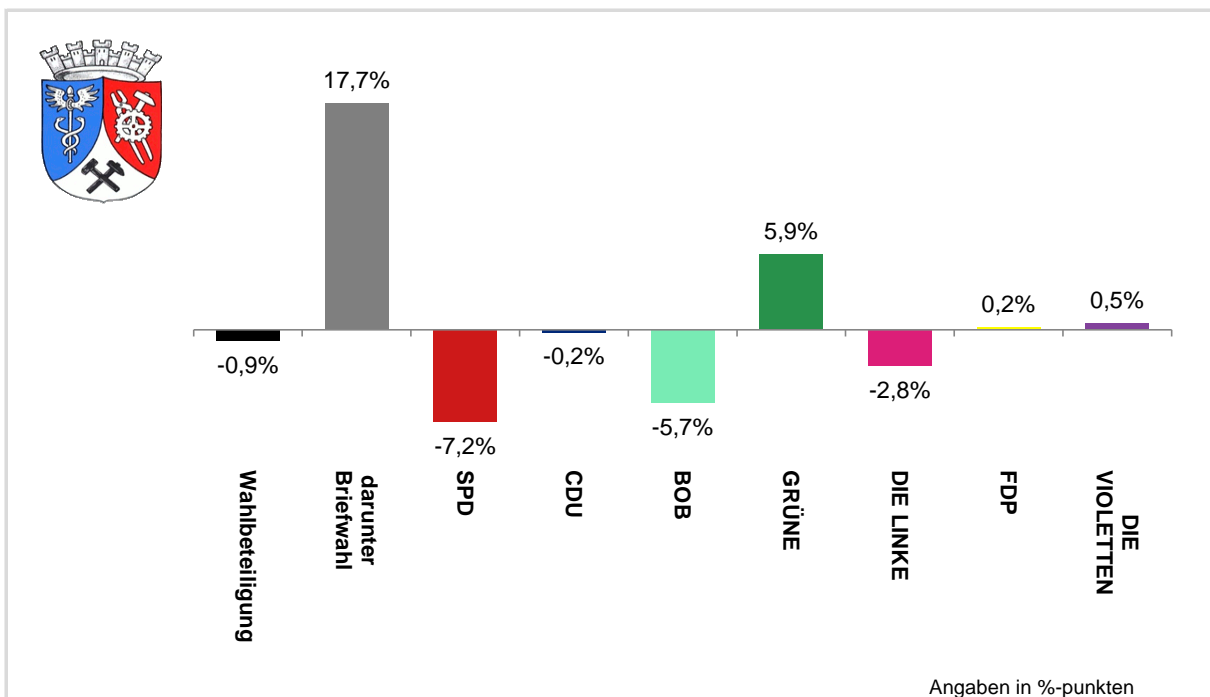
In 13 Gemeindewahlbezirken erhalten die jeweiligen Bewerber*innen der **SPD** die Stimmenmehrheit und gewinnen diese damit in direkter Wahl. Das sind 10 weniger als 2014. 6 Mandate erhält die SPD über die Reserveliste.

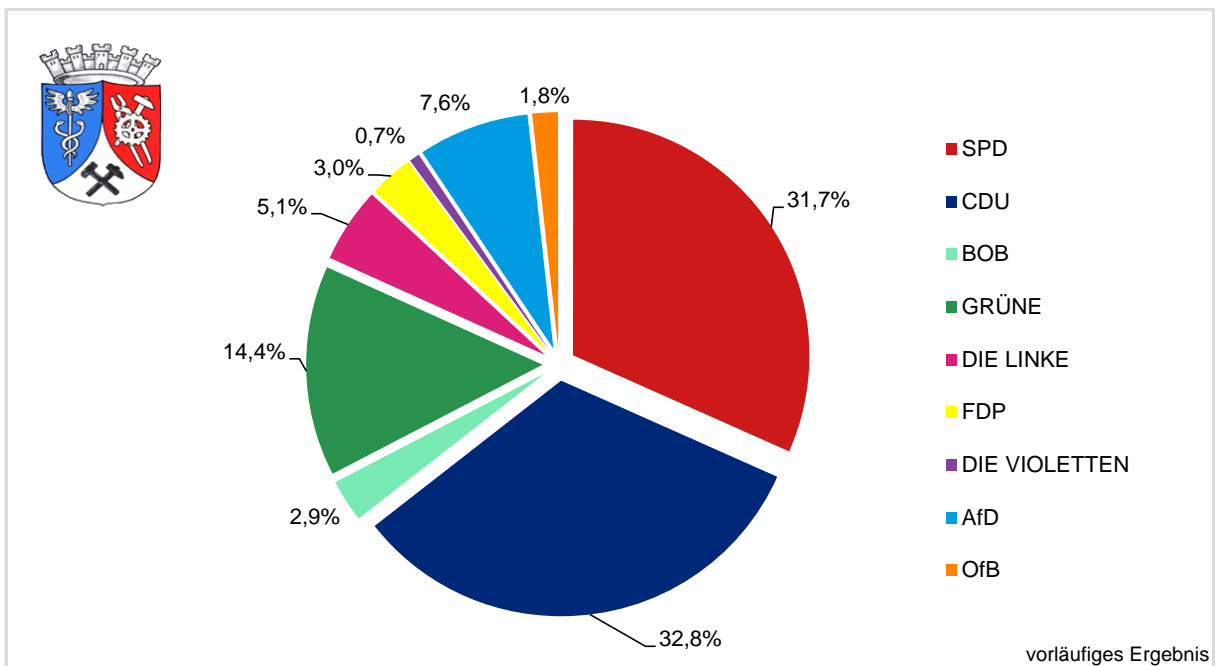
Die Listen der direkt und aus den Reservelisten der Parteien gewählten Bewerber*innen für den Rat sind im Anhang aufgeführt.

Grafik 6: Sitzverteilung im Rat der Stadt Oberhausen 2020



Grafik 7: Ratswahl 2020 – Veränderung gegenüber der Ratswahl 2014



Grafik 8: Stimmenanteile der Parteien bei der Ratswahl**Tabelle 6: Ergebnis der Ratswahl**

Ergebnis der Ratswahl						
	Ratswahl 2020		Ratswahl 2014		Veränderung 2014 - 2020	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	159.510	100	165.661	100	-6.151	
Wähler*innen	66.826	41,9	70.878	42,8	-4.052	-0,9
darunter Briefwahl	26.574	39,8	18.029	25,4	8.545	14,3
Gültige Stimmen	65.536	100	69.547	100	-4.011	
davon erhielten						
SPD	20.755	31,7	27.055	38,9	-6.300	-7,2
CDU	21.472	32,8	22.950	33,0	-1.478	-0,2
BOB	1.913	2,9	6.001	8,6	-4.088	-5,7
GRÜNE	9.450	14,4	5.956	8,6	3.494	5,9
DIE LINKE	3.367	5,1	5.513	7,9	-2.146	-2,8
FDP	1.988	3,0	1.948	2,8	40	0,2
DIE VIOLETTEN	468	0,7	115	0,2	353	0,5
AfD	4.972	7,6				
OfB	1.151	1,8				

2.3 Wahlergebnisse in den 29 Gemeindewahlbezirken

Aufgrund der in 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke, basiert der Vergleich zu 2014 auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis. Demnach ergibt sich für die Ratswahl 2020 folgendes Bild:

- ➔ Die **SPD** verliert deutlich in allen 29 Gemeindewahlbezirken.
- ➔ Die **CDU** gewinnt in 12 Gemeindewahlbezirken und verliert in 17 Gemeindewahlbezirken.
- ➔ Die **GRÜNEN** gewinnen in allen 29 Gemeindewahlbezirken deutlich.
- ➔ Die Partei **DIE LINKE** verliert in 28 Gemeindewahlbezirken.
- ➔ Die **FDP** gewinnt in 15 Gemeindewahlbezirken und verliert in 11 Gemeindewahlbezirken leicht.
- ➔ Die **BOB** verliert in allen 29 Gemeindewahlbezirken deutlich.
- ➔ **DIE Violetten** gewinnen in 27 Gemeindewahlbezirken leicht.
- ➔ Da die **AfD** und **OfB** 2014 nicht zur Ratswahl angetreten sind, gibt es für diese Parteien keine Vergleichszahlen.

Die Einzelergebnisse für alle 29 Gemeindewahlbezirke sowie die Veränderungen der Parteienanteile gegenüber 2014 sind in den nachfolgenden Tabellen aufgelistet und in den anschließenden Karten dargestellt. Für die Karten wurden die 29 Wahlbezirke in 5 Rangfolgestufen eingeteilt.

Verluste für die **SPD** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
06	Vennepoth	31,9	-12,5
26	Klosterhardt-Süd	30,9	-12,2
18	Schmachtendorf	30,3	-10,4
04	Borbeck	29,5	-10,2
16	Weierheide	35,1	-10,0

Gewinne für die **CDU** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
26	Klosterhardt-Süd	34,9	+6,0
27	Osterfeld-Heide	30,8	+2,9
29	Osterfeld-Mitte	32,0	+2,9

Verluste für die **CDU** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
08	Styrum	34,1	-4,0
09	Alstaden-Ost	34,1	-3,9
23	Sterkrade-Mitte-Nord	33,7	-3,6

Gewinne für die **FDP** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
14	Buschhausen	5,5	+2,9
11	Alstaden-Nord	5,2	+2,0
06	Vennepoth	3,4	+1,5

Gewinne für die **GRÜNEN** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
21	Sterkrader Heide	17,0	+9,7
18	Schmachtendorf	17,2	+9,3
19	Sterkrade-Nord	19,8	+8,6
20	Königshardt	16,0	+7,5
25	Klosterhardt-Nord	14,9	+7,8

Verluste für die **DIE LINKE** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
13	Lirich-Nord	5,5	-4,5
29	Osterfeld-Mitte	6,5	-4,1
12	Lirich-Süd	8,8	-3,7
09	Alstaden-Ost	4,4	-3,5

Verluste für die **BOB** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
27	Osterfeld-Heide	6,6	-10,1
28	Rothebusch	3,8	-9,8
29	Osterfeld-Mitte	3,2	-9,3
26	Klosterhardt-Süd	4,2	-7,2

Die Streuung der Stimmenanteile über das Stadtgebiet ist bei den einzelnen Parteien unterschiedlich groß, wobei die Streuung in Abhängigkeit von der Stimmenstärke zunimmt.

- ➔ Die Differenz zwischen dem Gemeindewahlbezirk mit dem höchsten **SPD**-Stimmenanteil (**11 Alstaden-Nord** mit 35,9 %) und dem niedrigsten Stimmenanteil (**01 Stadtmitte-Süd** mit 25,6 %) beträgt 10,3 %punkte.
- ➔ Bei der **CDU** wird der höchste Stimmenanteil in **21 Sterkrade-Nord** und **20 Königshardt** mit 38,2 % erreicht, der niedrigste in **13 Lirich-Nord** mit 26,6 %. Die Differenz beträgt damit 11,6 %punkte.
- ➔ **DIE GRÜNEN** erreichen ihr höchstes Ergebnis in **19 Sterkrade-Nord** mit 19,8 %, das niedrigste in **12 Lirich-Süd** mit 9,4 %. Die Differenz beträgt damit 10,4 %punkte.
- ➔ **DIE LINKE** erreicht ihren höchsten Stimmenanteil in **02 Stadtmitte-Nord** mit 9,3 %, den niedrigsten in **20 Königshardt** mit 2,7 %. Die Differenz beträgt 6,6 %punkte.

- Die **FDP** erzielt ihren höchsten Stimmenanteil in **14 Buschhausen** mit 5,5 %, den niedrigsten in **23 Sterkrade-Mitte-Nord** mit 1,6 %. Die Differenz beträgt somit 3,9 %punkte.
- Die **BOB** erreicht ihren höchsten Stimmenanteil in **27 Osterfeld-Heide** mit 6,6 %, den niedrigsten in **03 Brücktor** mit 1,5 %. Die Differenz beträgt damit 5,1 %punkte.
- Die **AfD** erreicht ihren höchsten Stimmenanteil in **13 Lirich-Nord mit 14,5 %**, den niedrigsten in **20 Königshardt** mit 4,1 %. Die Differenz beträgt 10,4 %punkte
- Die **OfB** erreicht ihren höchsten Stimmenanteil in **03 Brücktor** mit 4,4 %. In **26 Klosterhardt-Süd** erhält sie keine Stimme. Die Differenz beträgt damit 4,4 %punkte.

Grafik 9: Entwicklung der Stimmenanteile ausgewählter Parteien bei den Ratswahlen in Oberhausen

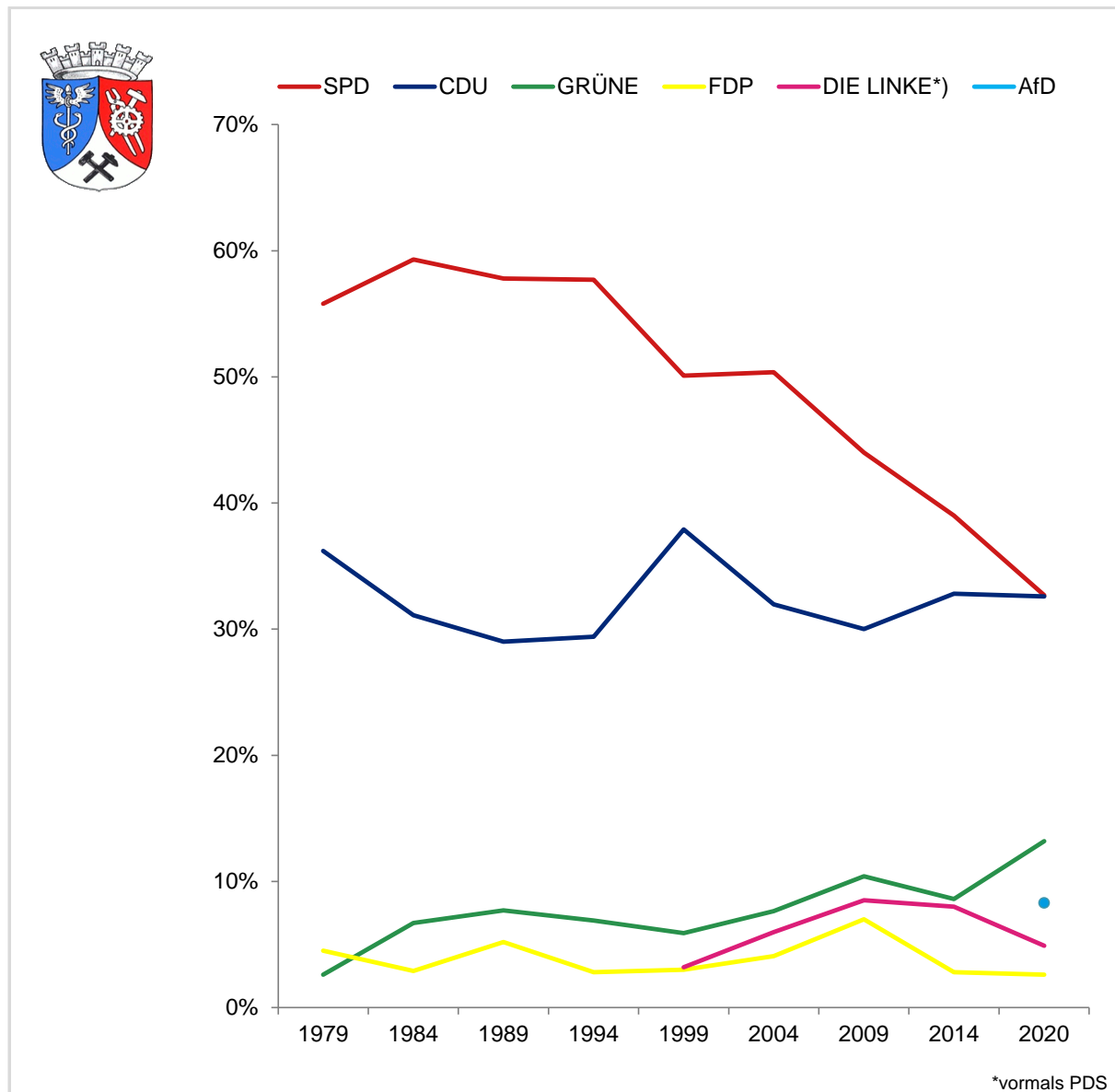


Tabelle 7: Stimmen bei der Ratswahl nach Gemeindewahlbezirk

Ratswahl 2020	Stimmen nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)									
	Gemeindewahlbezirk	Wähler* innen	SPD	CDU	BOB	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	DIE VIOLETTEN	AfD
01 Stadtmitte-Süd	1.585	401	504	64	234	120	44	21	136	44
02 Stadtmitte-Nord	1.649	429	466	50	283	150	47	19	129	48
03 Brücktor	1.697	445	478	25	294	141	30	11	149	73
04 Borbeck	2.113	612	705	88	221	114	65	16	210	43
05 Schlad	2.056	672	591	69	264	110	49	24	183	43
06 Vennepoth	2.284	716	757	61	288	112	77	21	174	41
07 Dümpten	2.556	707	874	95	313	159	97	32	199	40
08 Styrum	2.082	578	697	51	291	128	77	12	159	53
09 Alstaden-Ost	2.292	735	768	52	320	100	59	14	176	29
10 Alstaden-West	2.660	915	851	55	338	117	105	7	189	32
11 Alstaden-Nord	1.859	657	503	36	197	128	95	38	153	23
12 Lirich-Süd	1.726	569	507	34	159	150	34	25	183	38
13 Lirich-Nord	1.724	543	451	39	192	93	66	13	246	52
Alt-Oberhausen	26.283	7.979	8.152	719	3.394	1.622	845	253	2.286	559
14 Buschhausen	2.255	722	678	79	268	94	122	11	199	58
15 Schwarze Heide	2.545	851	831	69	308	125	96	12	165	46
16 Weierheide	2.117	732	573	73	318	88	51	10	187	54
17 Holten	2.460	828	775	57	380	98	54	12	173	49
18 Schmachtdorf	2.786	829	935	50	471	124	84	21	187	32
19 Sterkrade-Nord	3.559	948	1.338	75	699	115	152	13	147	35
20 Königshardt	3.170	1.032	1.188	52	498	83	82	14	127	31
21 Sterkrader Heide	3.165	918	1.191	103	530	103	61	12	161	36
22 Alsfeld	2.661	846	861	86	392	149	53	16	154	48
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2.621	864	874	58	445	95	41	14	170	33
24 Sterkrade-Mitte-Süd	2.399	790	666	58	368	159	80	19	150	57
Sterkrade	29.738	9.360	9.910	760	4.677	1.233	876	154	1.820	479
25 Klosterhardt-Nord	2.095	726	640	48	307	94	49	4	157	33
26 Klosterhardt-Süd	2.546	771	871	105	329	93	71	17	236	0
27 Osterfeld-Heide	2.398	789	730	156	293	109	46	22	198	24
28 Rothebusch	2.110	640	696	78	291	120	57	10	138	30
29 Osterfeld-Mitte	1.656	490	473	47	159	96	44	8	137	26
Osterfeld	10.805	3.416	3.410	434	1.379	512	267	61	866	113
Oberhausen	66.826	20.755	21.472	1.913	9.450	3.367	1.988	468	4.972	1.151

Tabelle 8: Stimmenanteile bei der Ratswahl nach Gemeindewahlbezirk

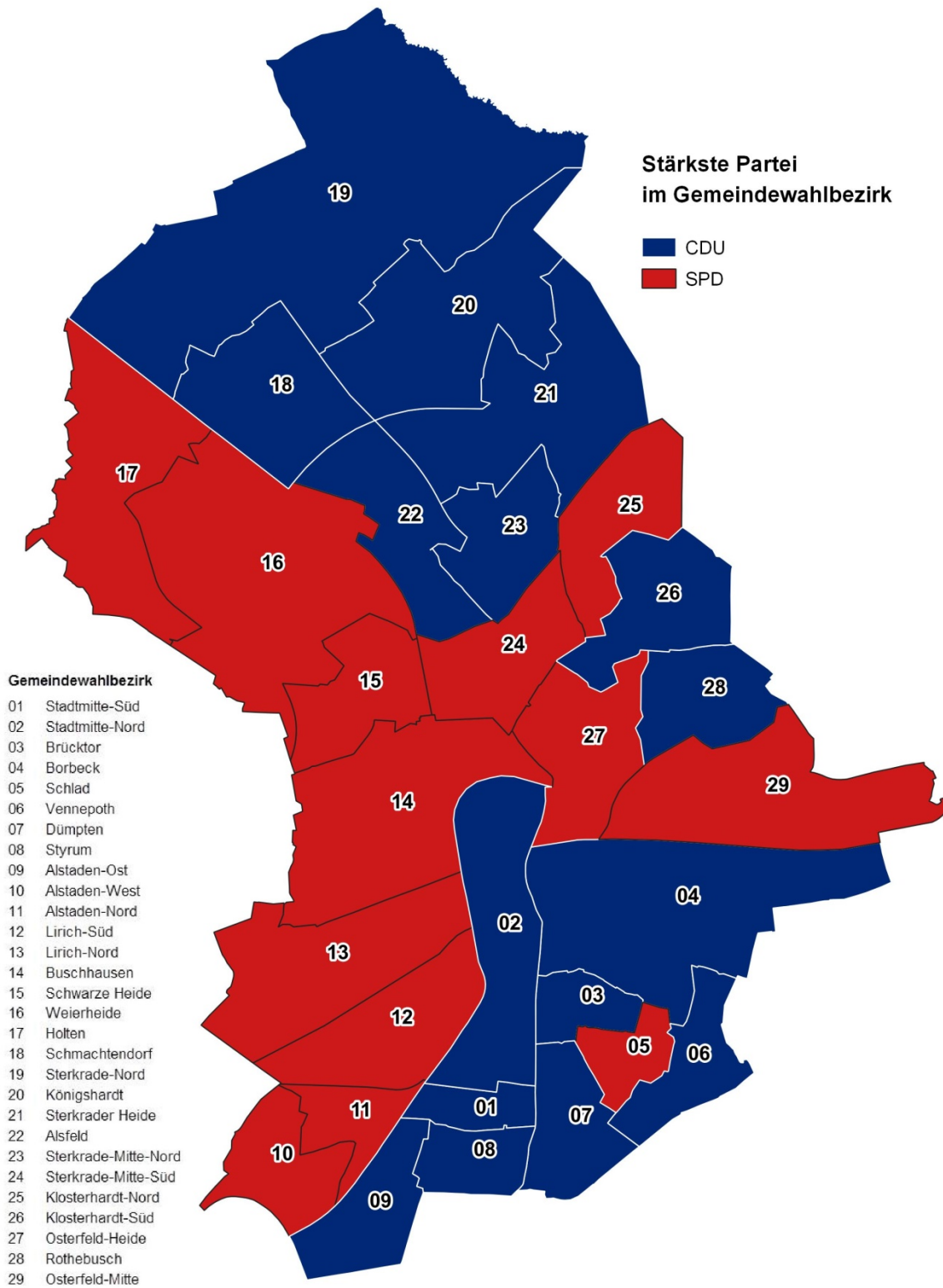
Ratswahl 2020	Stimmenanteile nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)										
	Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteiligung	SPD	CDU	BOB	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	DIE VIOLETTEN	AfD	OfB
01 Stadtmitte-Süd	29,7	25,6	32,1	4,1	14,9	7,7	2,8	1,3	8,7	2,8	
02 Stadtmitte-Nord	34,0	26,5	28,7	3,1	17,5	9,3	2,9	1,2	8,0	3,0	
03 Brücktor	33,9	27,0	29,0	1,5	17,9	8,6	1,8	0,7	9,1	4,4	
04 Borbeck	38,3	29,5	34,0	4,2	10,7	5,5	3,1	0,8	10,1	2,1	
05 Schlad	37,9	33,5	29,5	3,4	13,2	5,5	2,4	1,2	9,1	2,1	
06 Vennepoth	43,3	31,9	33,7	2,7	12,8	5,0	3,4	0,9	7,7	1,8	
07 Dümpten	44,3	28,1	34,7	3,8	12,4	6,3	3,9	1,3	7,9	1,6	
08 Styrum	41,3	28,3	34,1	2,5	14,2	6,3	3,8	0,6	7,8	2,6	
09 Alstaden-Ost	46,4	32,6	34,1	2,3	14,2	4,4	2,6	0,6	7,8	1,3	
10 Alstaden-West	50,0	35,1	32,6	2,1	13,0	4,5	4,0	0,3	7,2	1,2	
11 Alstaden-Nord	38,3	35,9	27,5	2,0	10,8	7,0	5,2	2,1	8,4	1,3	
12 Lirich-Süd	30,5	33,5	29,8	2,0	9,4	8,8	2,0	1,5	10,8	2,2	
13 Lirich-Nord	36,5	32,0	26,6	2,3	11,3	5,5	3,9	0,8	14,5	3,1	
Alt-Oberhausen	38,8	30,9	31,6	2,8	13,2	6,3	3,3	1,0	8,9	2,2	
14 Buschhausen	44,0	32,4	30,4	3,5	12,0	4,2	5,5	0,5	8,9	2,6	
15 Schwarze Heide	43,0	34,0	33,2	2,8	12,3	5,0	3,8	0,5	6,6	1,8	
16 Weierheide	37,0	35,1	27,5	3,5	15,2	4,2	2,4	0,5	9,0	2,6	
17 Holten	45,3	34,1	31,9	2,3	15,7	4,0	2,2	0,5	7,1	2,0	
18 Schmachtdorf	45,1	30,3	34,2	1,8	17,2	4,5	3,1	0,8	6,8	1,2	
19 Sterkrade-Nord	56,8	26,9	38,0	2,1	19,8	3,3	4,3	0,4	4,2	1,0	
20 Königshardt	55,3	33,2	38,2	1,7	16,0	2,7	2,6	0,5	4,1	1,0	
21 Sterkrader Heide	51,0	29,5	38,2	3,3	17,0	3,3	2,0	0,4	5,2	1,2	
22 Alsfeld	45,5	32,5	33,1	3,3	15,0	5,7	2,0	0,6	5,9	1,8	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	43,6	33,3	33,7	2,2	17,2	3,7	1,6	0,5	6,6	1,3	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	38,6	33,7	28,4	2,5	15,7	6,8	3,4	0,8	6,4	2,4	
Sterkrade	46,0	32,0	33,9	2,6	16,0	4,2	3,0	0,5	6,2	1,6	
25 Klosterhardt-Nord	39,2	35,3	31,1	2,3	14,9	4,6	2,4	0,2	7,6	1,6	
26 Klosterhardt-Süd	45,0	30,9	34,9	4,2	13,2	3,7	2,8	0,7	9,5	0,0	
27 Osterfeld-Heide	41,7	33,3	30,8	6,6	12,4	4,6	1,9	0,9	8,4	1,0	
28 Rothebusch	39,4	31,1	33,8	3,8	14,1	5,8	2,8	0,5	6,7	1,5	
29 Osterfeld-Mitte	33,1	33,1	32,0	3,2	10,7	6,5	3,0	0,5	9,3	1,8	
Osterfeld	39,8	32,7	32,6	4,1	13,2	4,9	2,6	0,6	8,3	1,1	
Oberhausen	41,9	31,7	32,8	2,9	14,4	5,1	3,0	0,7	7,6	1,8	

Tabelle 9: Stimmenanteile bei der Ratswahl – Differenz¹⁾ zur Ratswahl 2014

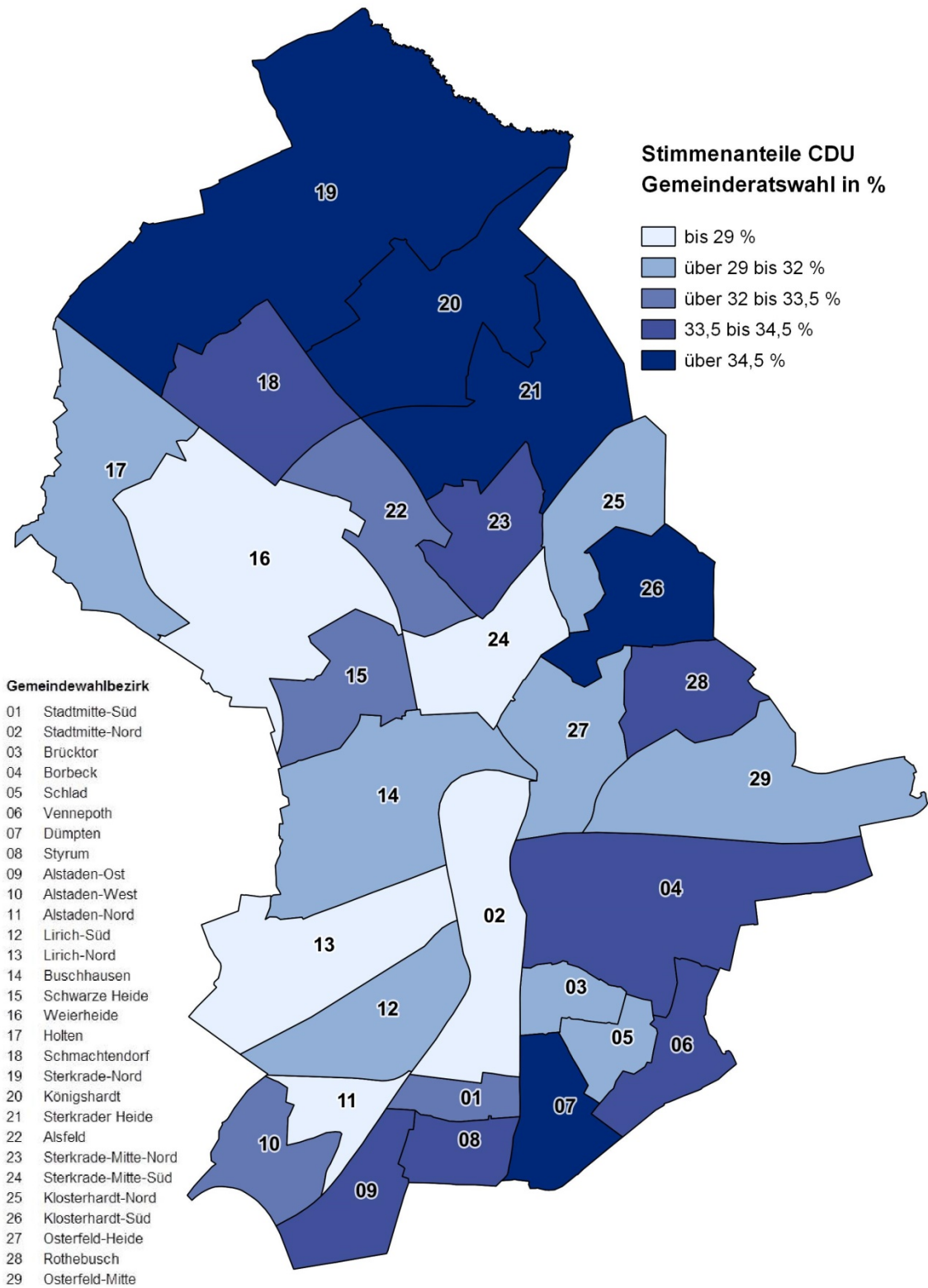
Ratswahl 2020	Stimmenanteile im Vergleich zur Ratswahl 2014 ¹⁾ (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)							
	Differenz zur Ratswahl 2014 in %punkten							
	Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteiligung	SPD	CDU	BOB	GRÜNE	DIE LINKE	FDP
01 Stadtmitte-Süd	-4,5	-8,2	-3,5	-3,4	6,6	-2,8	-0,3	-0,1
02 Stadtmitte-Nord	-4,2	-6,7	0,4	-8,1	5,5	-2,4	0,1	0,4
03 Brücktor	-4,8	-9,5	-1,3	-6,6	6,3	-2,7	-0,4	0,7
04 Borbeck	-0,8	-10,2	2,6	-3,3	2,1	-2,8	-1,4	0,8
05 Schlad	-4,4	-8,6	-1,0	-5,8	6,2	-3,1	-0,2	1,2
06 Vennepoth	-1,6	-12,5	1,8	-5,1	5,3	-1,5	1,5	0,9
07 Dümpten	-0,4	-7,1	-1,9	-4,7	3,6	-2,1	1,4	1,3
08 Styrum	-3,5	-4,8	-4,0	-4,3	5,1	-3,3	0,5	0,6
09 Alstaden-Ost	0,5	-3,5	-3,9	-5,3	6,3	-3,5	0,0	0,6
10 Alstaden-West	-1,0	-4,3	-1,3	-4,6	4,3	-3,4	0,7	0,3
11 Alstaden-Nord	-0,3	-4,6	-3,9	-6,1	3,3	-2,5	2,0	2,1
12 Lirich-Süd	-2,9	-7,3	1,8	-5,3	1,7	-3,7	-0,6	0,4
13 Lirich-Nord	0,8	-7,6	-2,0	-5,7	3,2	-4,5	-0,4	-0,4
Alt-Oberhausen	-2,0	-7,1	-1,2	-5,2	4,5	-3,0	0,3	0,7
14 Buschhausen	0,9	-9,9	-0,2	-4,9	3,3	-3,1	2,9	0,5
15 Schwarze Heide	-2,7	-5,1	-1,1	-3,6	3,0	-2,8	1,1	0,0
16 Weierheide	0,4	-10,0	0,8	-5,2	5,6	-3,4	0,0	0,5
17 Holten	-1,0	-8,7	-0,8	-5,0	6,8	-1,7	-0,2	0,5
18 Schmachtdorf	-4,1	-10,4	1,6	-4,7	9,3	-3,1	-0,7	0,2
19 Sterkrade-Nord	0,5	-6,7	-1,3	-5,0	8,6	-1,4	0,2	0,3
20 Königshardt	-1,9	-3,8	-0,4	-5,5	7,5	-2,6	-0,6	0,5
21 Sterkrader Heide	10,0	-8,3	-3,4	-4,7	9,7	0,0	0,1	0,4
22 Alsfeld	-1,5	-7,1	0,4	-5,3	7,2	-2,5	-0,9	0,6
23 Sterkrade-Mitte-Nord	6,3	-2,4	-3,6	-5,8	7,0	-3,4	0,0	0,5
24 Sterkrade-Mitte-Süd	-3,9	-8,2	1,1	-7,0	6,1	-2,7	1,1	0,8
Sterkrade	0,4	-7,3	-0,5	-5,1	6,9	-2,4	0,2	0,4
25 Klosterhardt-Nord	-0,2	-8,5	-0,1	-5,8	7,8	-3,1	0,3	0,2
26 Klosterhardt-Süd	1,2	-12,2	6,0	-7,2	6,4	-2,8	-0,3	0,7
27 Osterfeld-Heide	-0,8	-4,6	2,9	-10,1	3,7	-2,5	0,2	0,9
28 Rothebusch	-4,5	-4,4	0,3	-9,8	7,4	-2,3	0,2	0,5
29 Osterfeld-Mitte	-1,9	-7,2	2,9	-9,3	5,1	-4,1	1,1	0,5
Osterfeld	-1,2	-7,3	2,5	-8,5	6,1	-3,0	0,3	0,6
Oberhausen	0,9	-7,2	-0,2	-5,7	5,9	-2,8	0,2	0,5

¹⁾Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

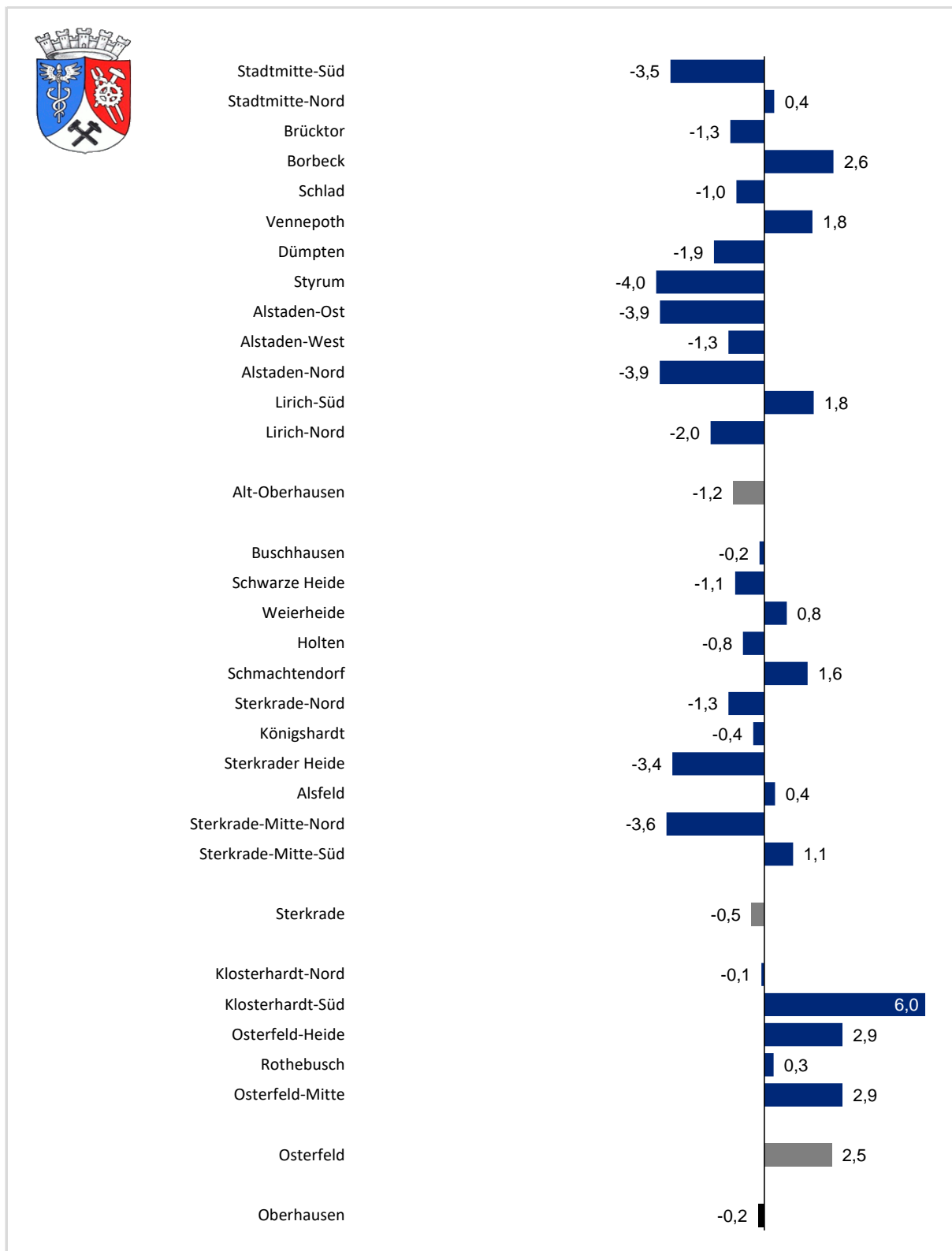
Karte 3: Ratswahlergebnis – Stärkste Partei



Karte 4: Ratswahlergebnis CDU

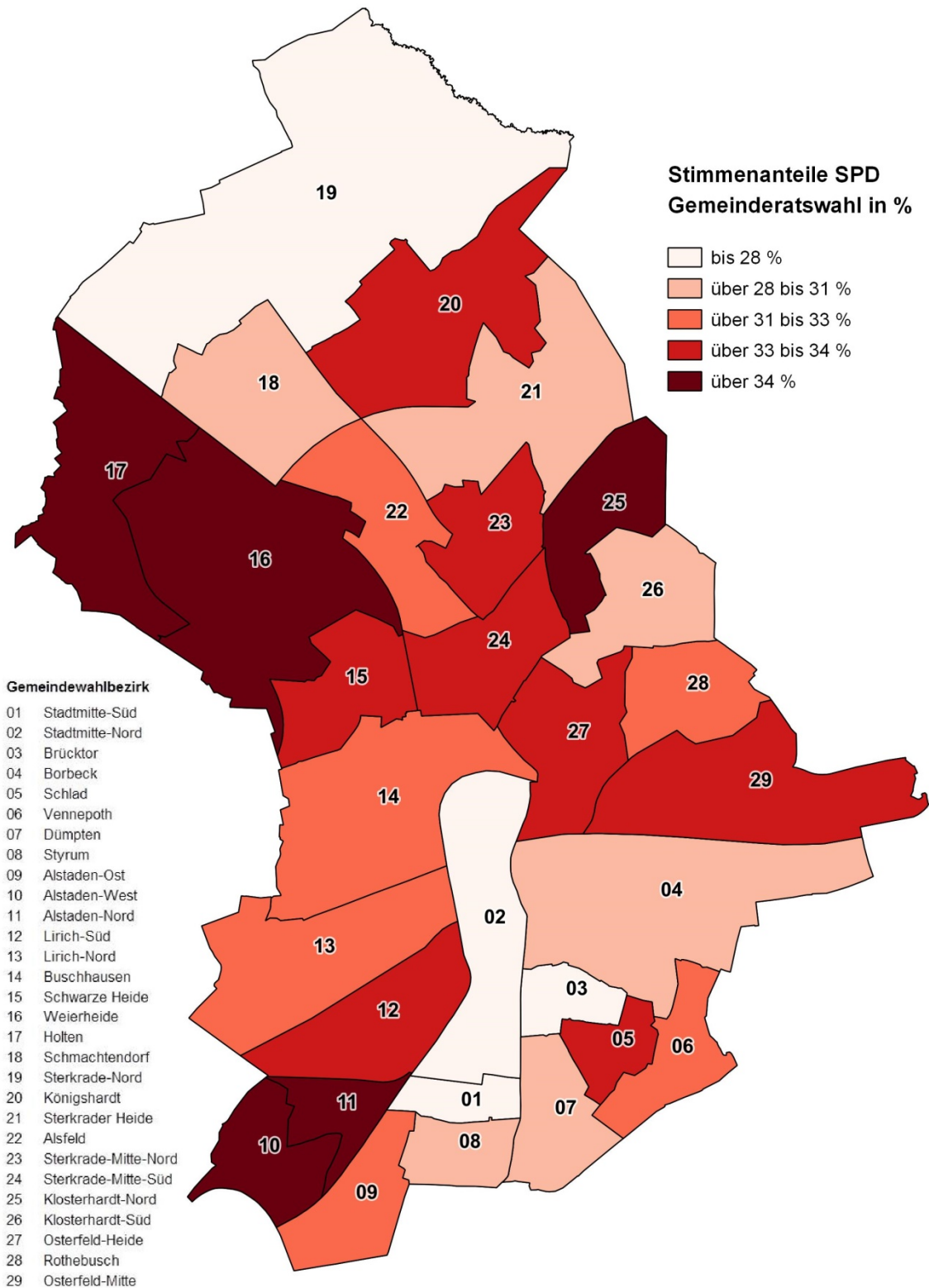


Grafik 10: Ratswahlergebnis CDU – Differenzen¹⁾ zur Ratswahl 2014 in %punkten

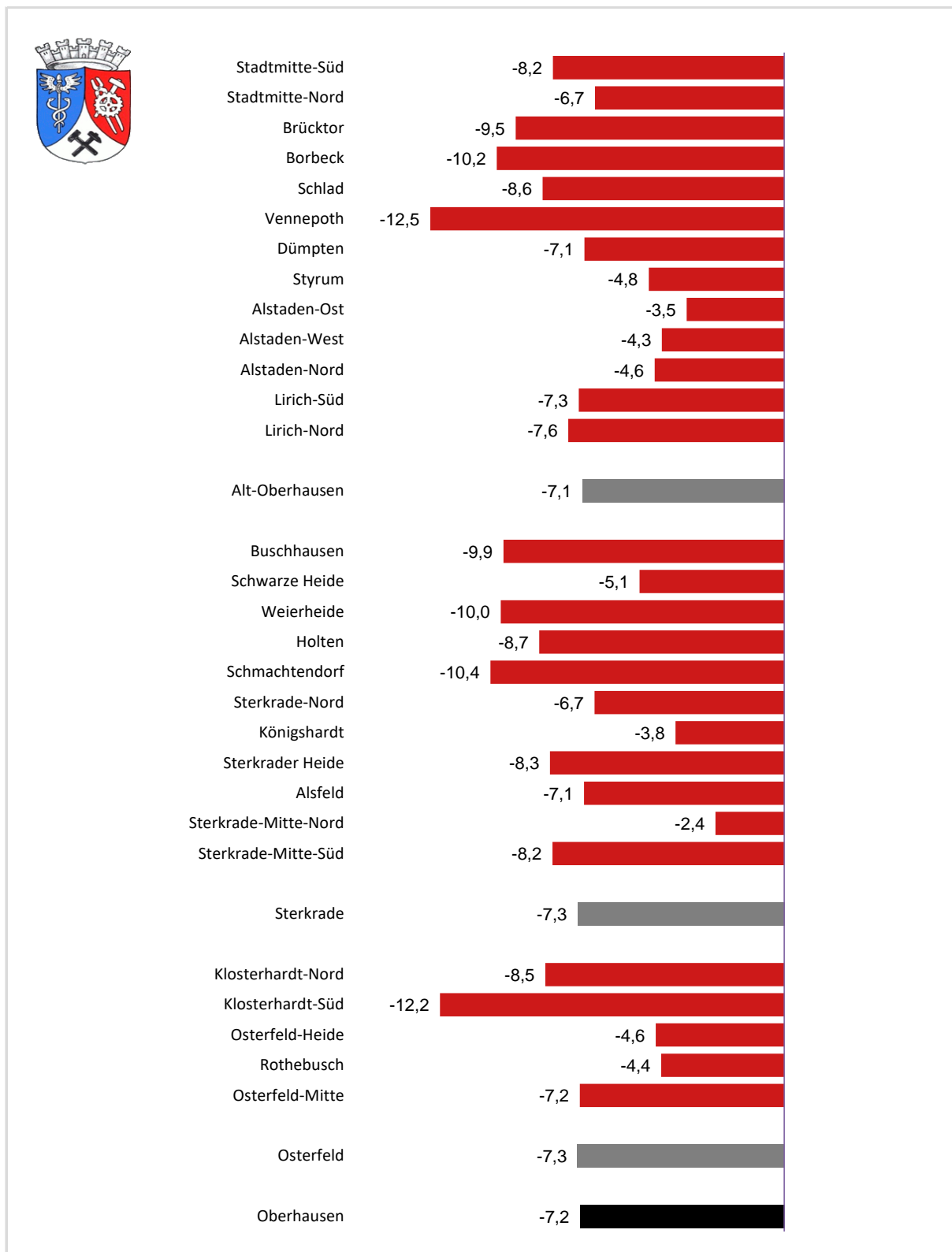


1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

Karte 5: Ratswahlergebnis SPD

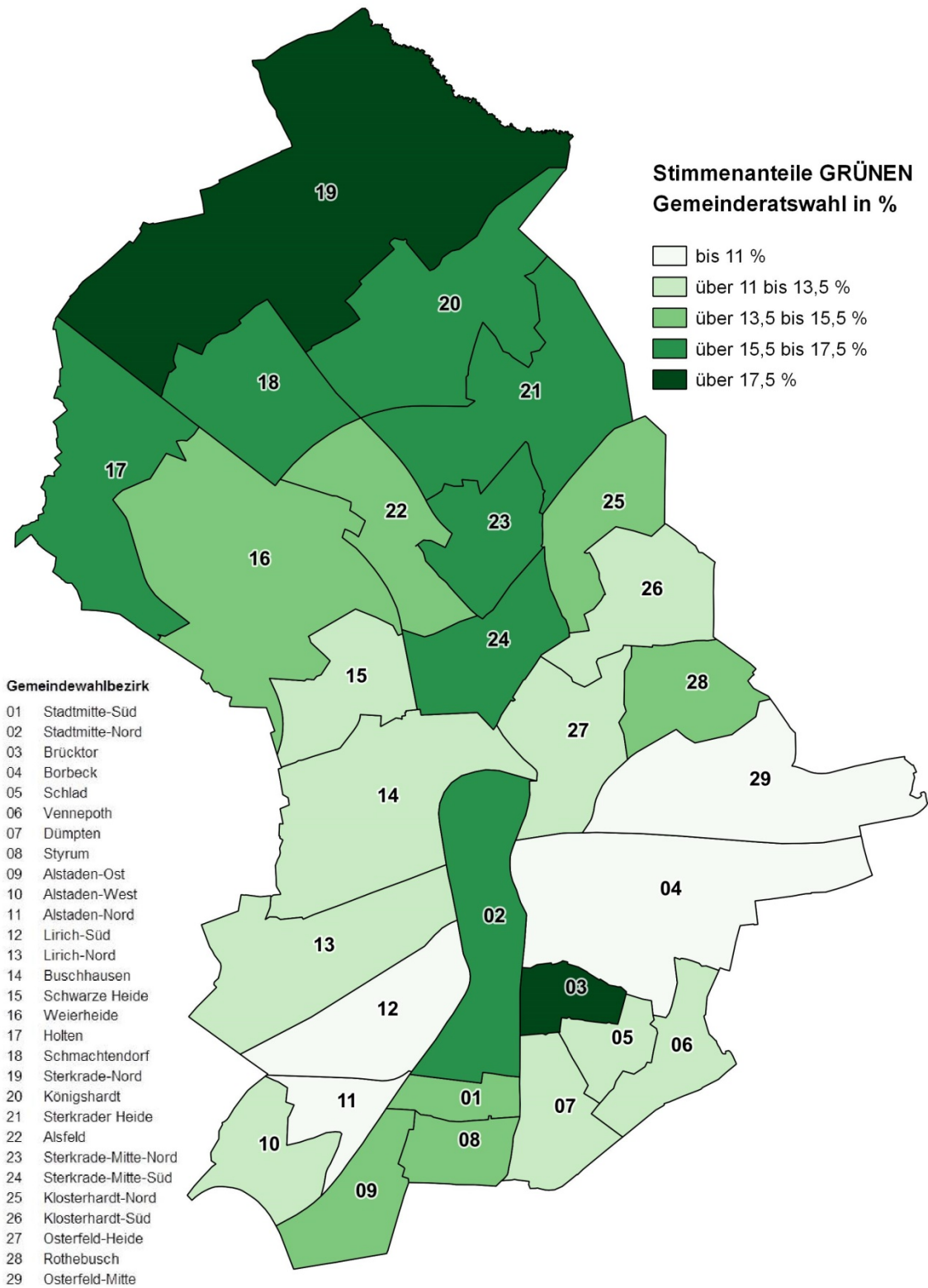


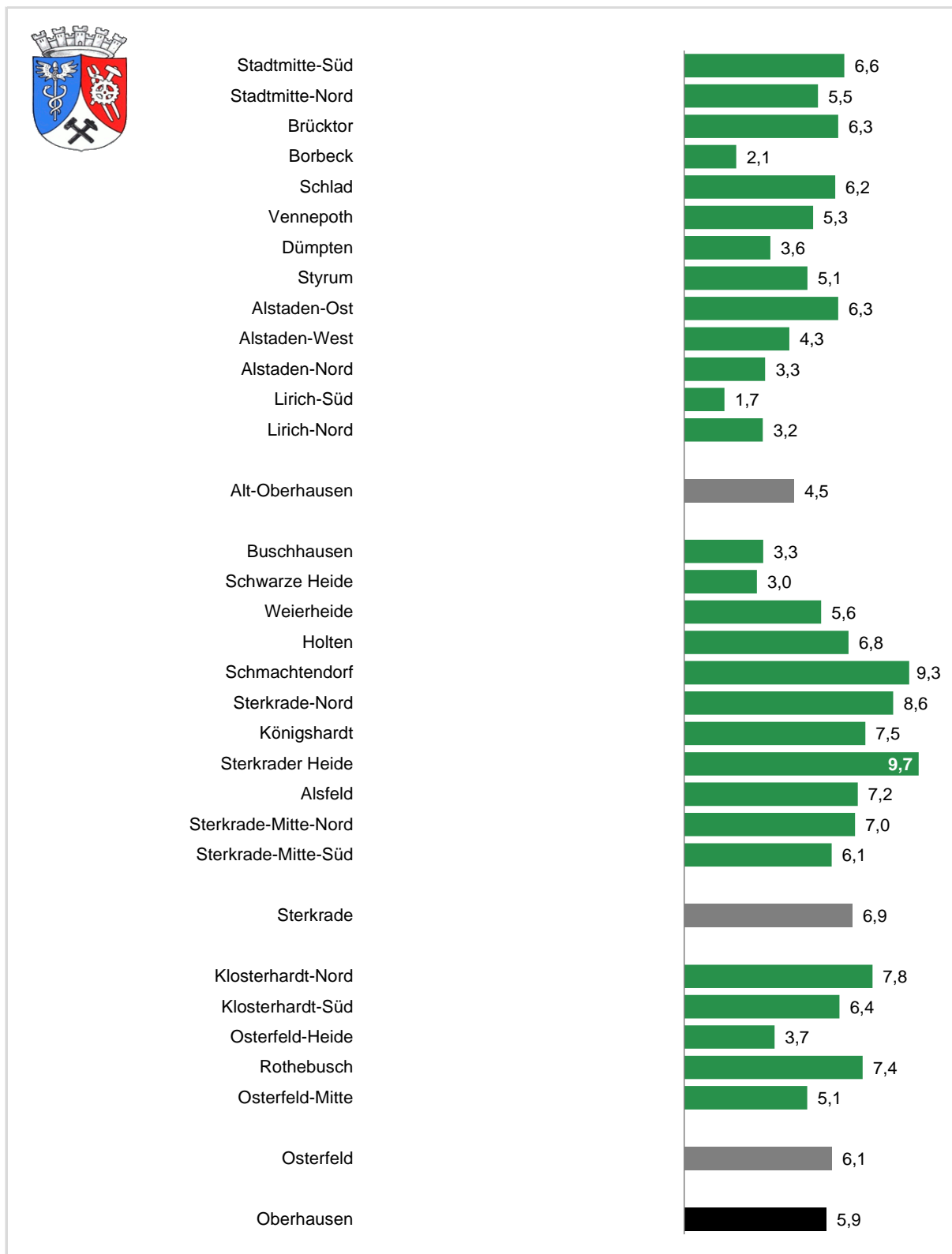
Grafik 11: Ratswahlergebnis SPD – Differenzen¹⁾ zur Ratswahl 2014 in %punkten



1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

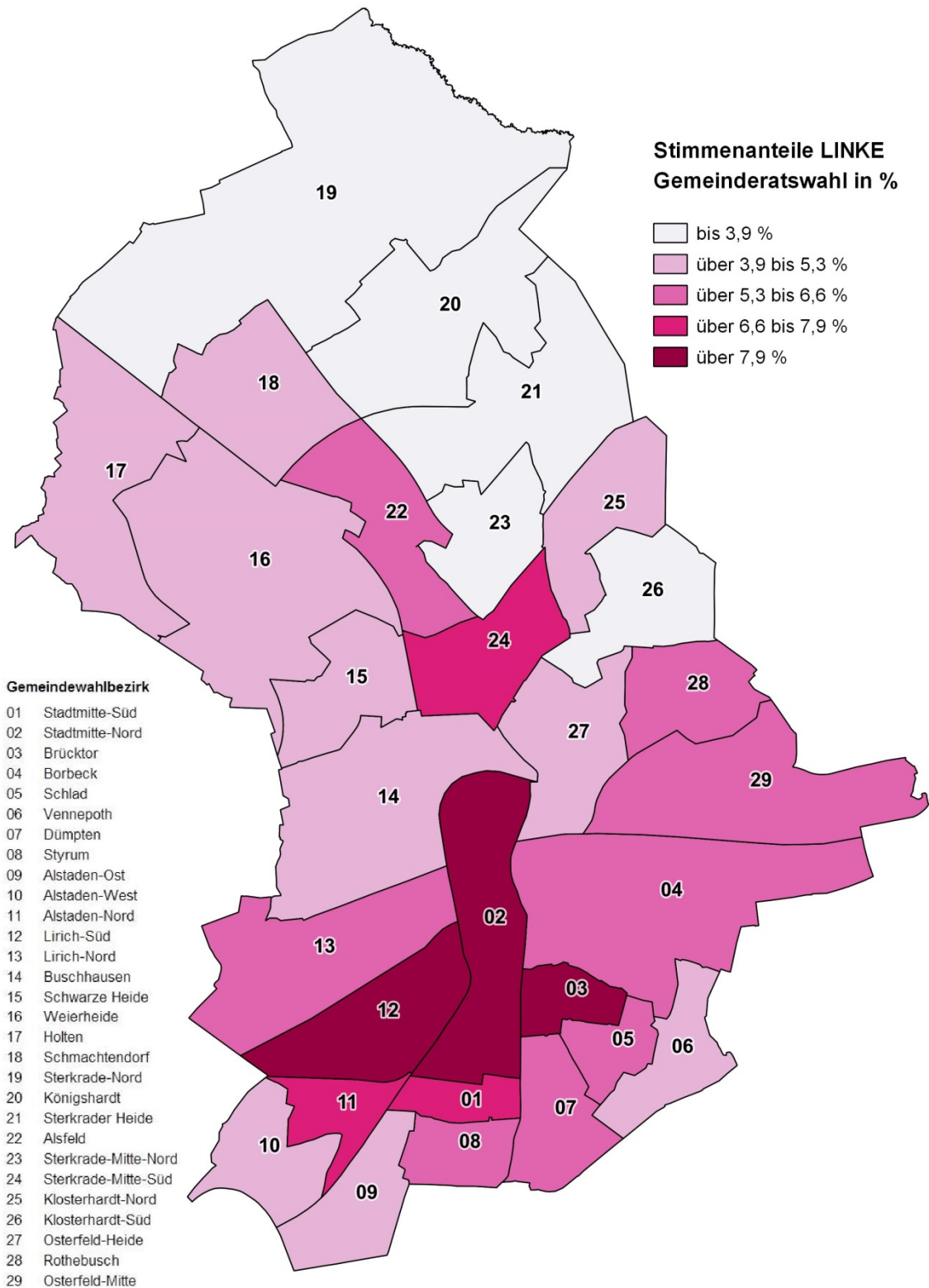
Karte 6: Ratswahlergebnis GRÜNEN



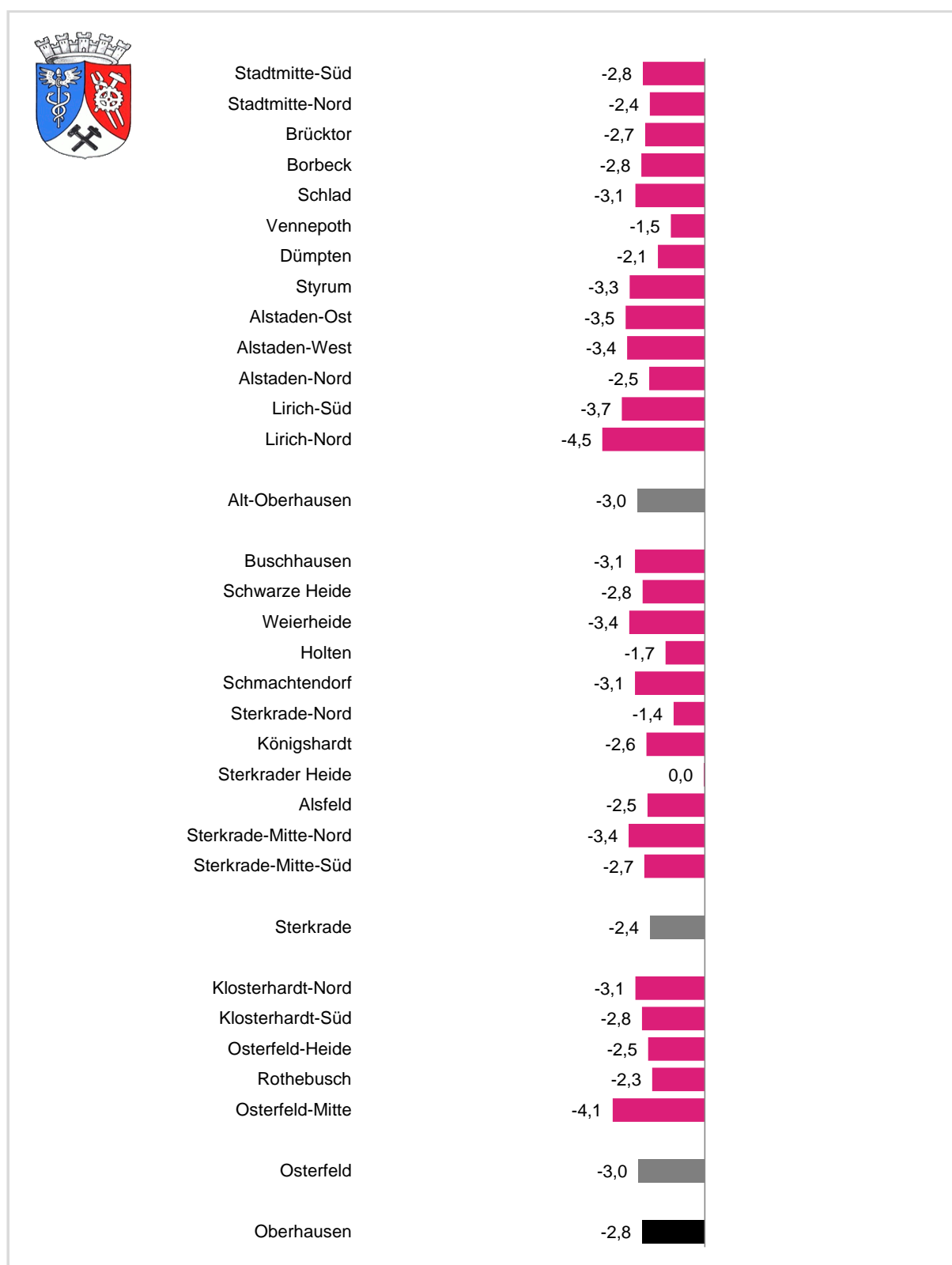
Grafik 12: Ratswahlergebnis GRÜNE – Differenzen¹⁾ zur Ratswahl 2014 in %punkten

1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

Karte 7: Ratswahlergebnis DIE LINKE

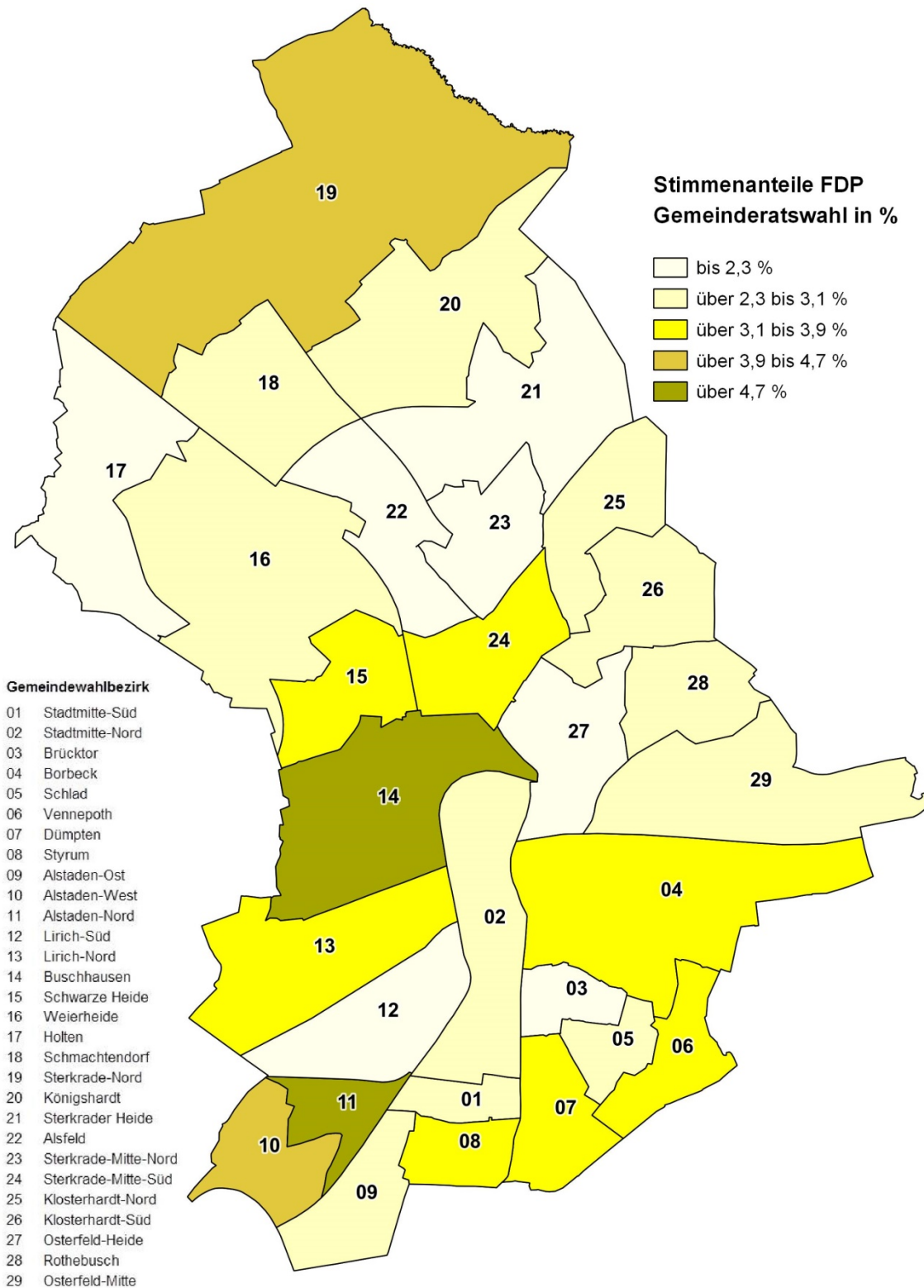


Grafik 13: Ratswahlergebnis DIE LINKE – Differenzen¹⁾ zur Ratswahl 2014 in %punkten

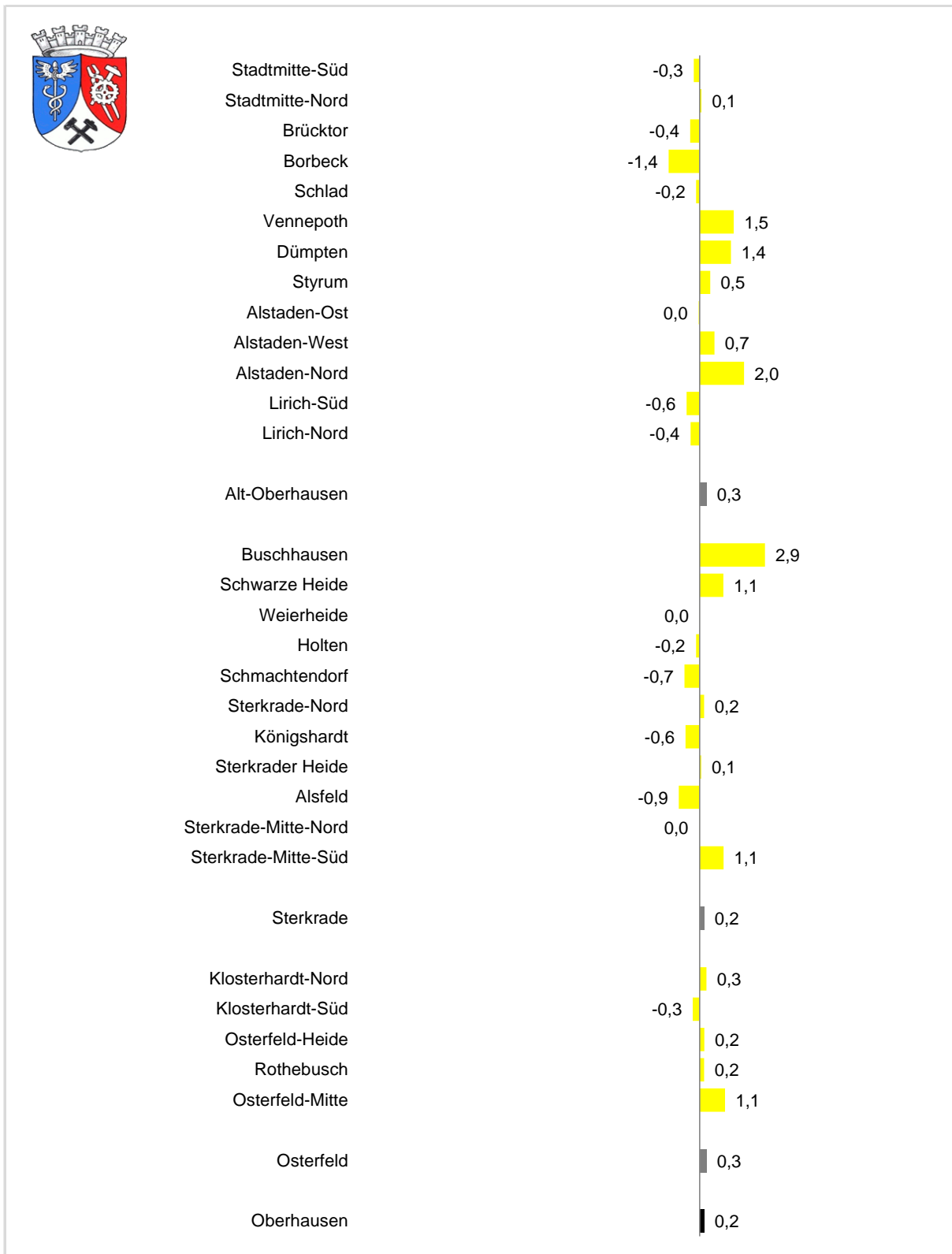


1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

Karte 8: Ratswahlergebnis FDP

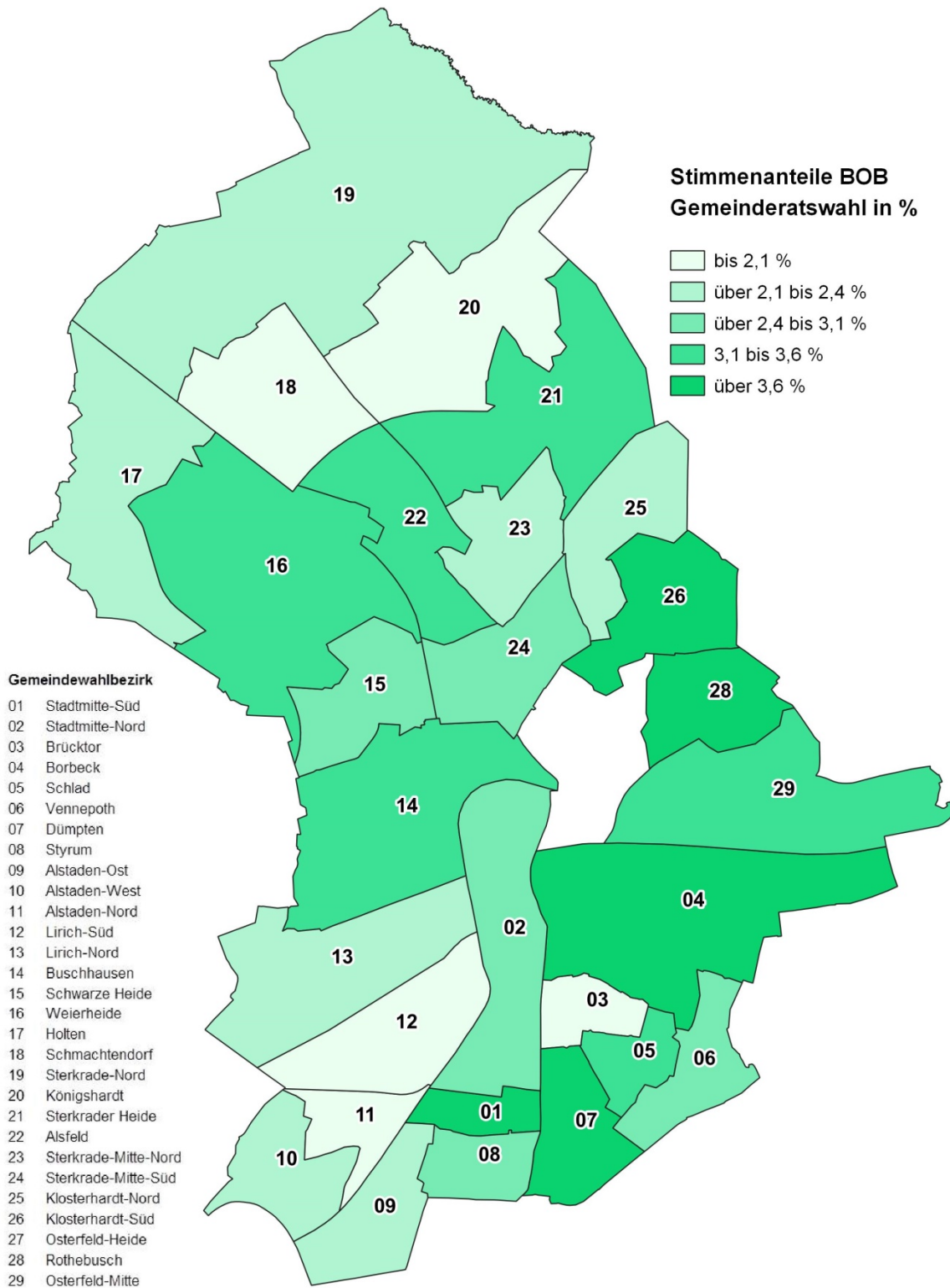


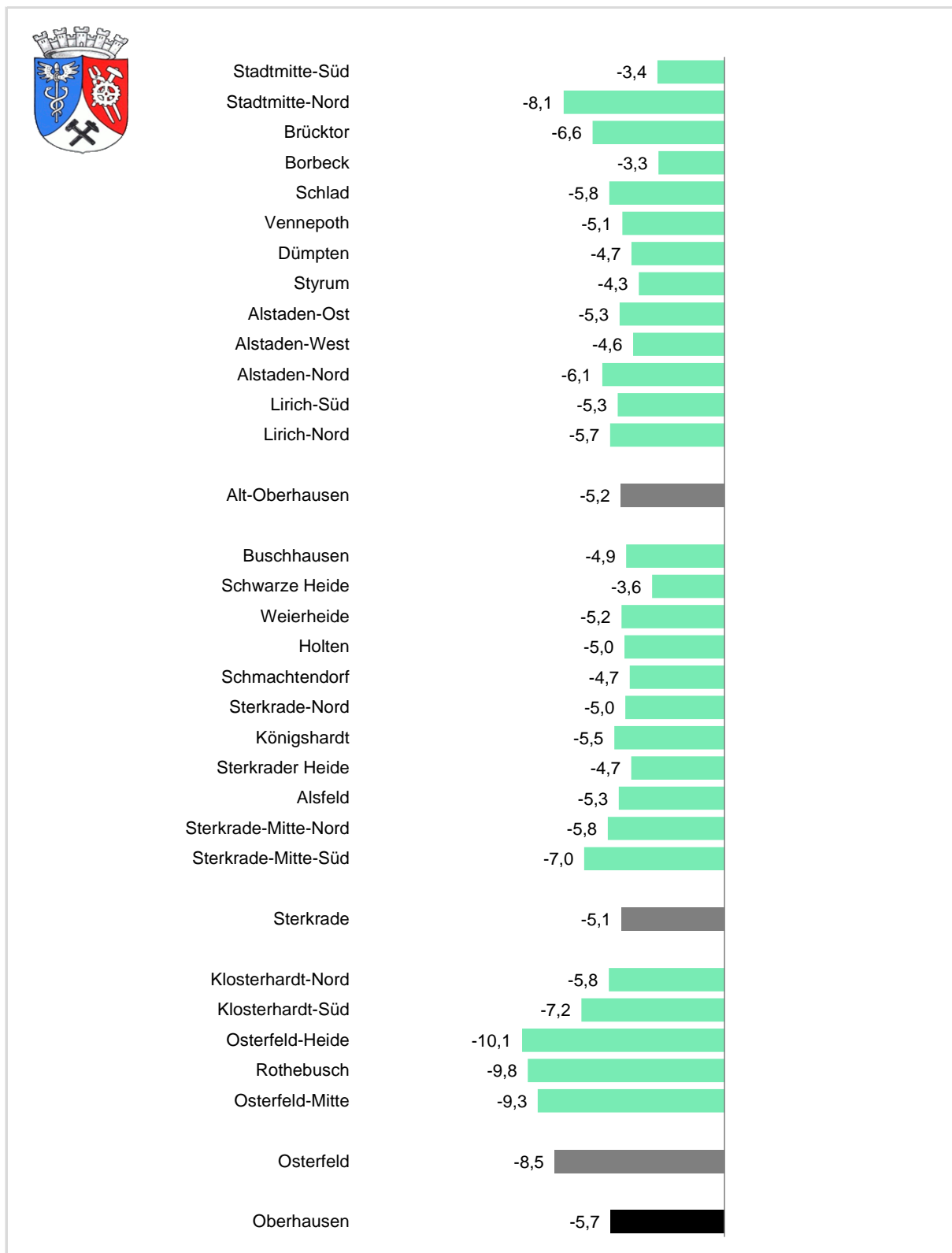
Grafik 14: Ratswahlergebnis FDP – Differenzen¹⁾ zur Ratswahl 2014 in %punkten



1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

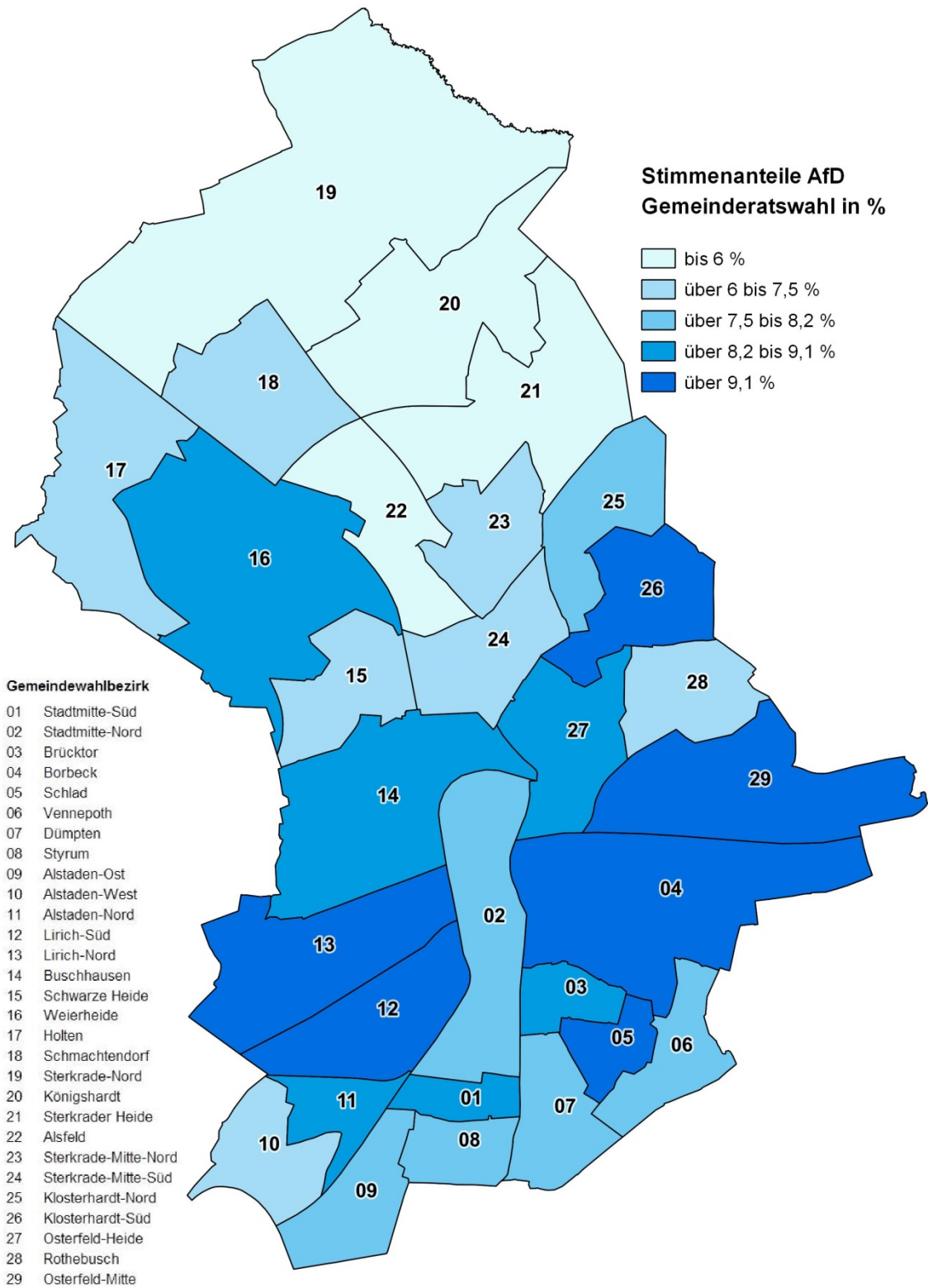
Karte 9: Ratswahlergebnis BOB



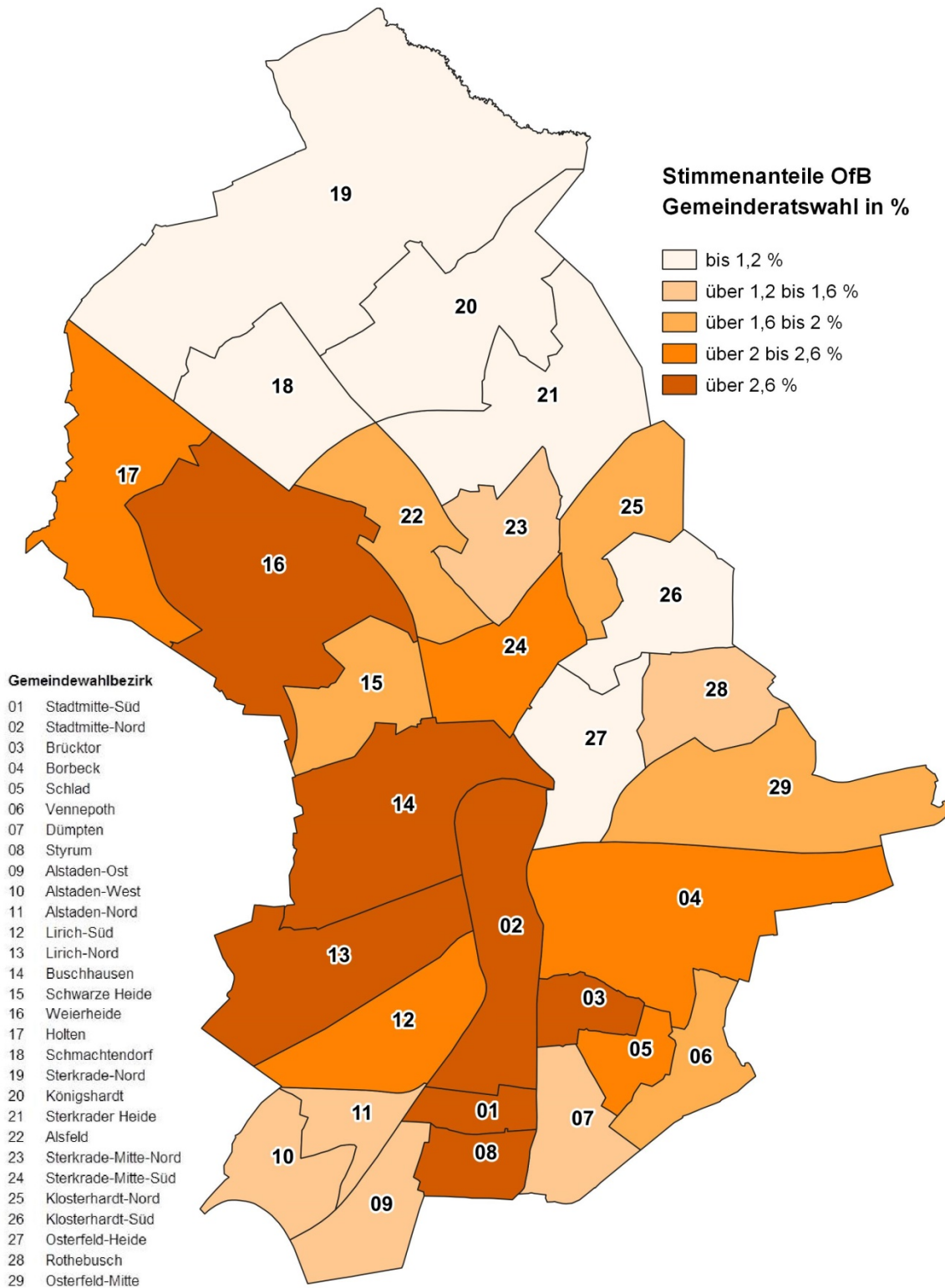
Grafik 15: Ratswahlergebnis BOB – Differenzen¹⁾ zur Ratswahl 2014 in %punkten

1) Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

Karte 10: Ratswahlergebnis AfD



Karte 11: Ratswahlergebnis OfB



2.4 Die Bezirksvertretungswahlen

- Die **Wahlbeteiligung** betrug in Sterkrade 45,7 %. In Osterfeld betrug sie 39,7 % und in Alt-Oberhausen 38,8 %.
- In Sterkrade lag die Wahlbeteiligung damit um 2,2 %punkte niedriger als 2014. In Osterfeld war sie um 1,3 %punkte und in Alt-Oberhausen um 2,0 %punkte niedriger.
- Hinsichtlich der **Stimmenanteile** und der Veränderung gegenüber 2014 ergeben sich folgende Ergebnisse für die Bezirksvertretungswahlen:

SPD

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	29,5	-8,7
Sterkrade	31,6	-8,0
Osterfeld	32,2	-7,8

CDU

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	31,4	-0,9
Sterkrade	34,3	+0,8
Osterfeld	33,0	+3,6

GRÜNE

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	14,1	+5,6
Sterkrade	16,2	+7,1
Osterfeld	12,7	+4,7

FDP

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	3,4	+0,6
Sterkrade	2,7	-0,1
Osterfeld	2,5	+0,4

DIE LINKE

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	6,5	-2,9
Sterkrade	4,3	-2,6
Osterfeld	5,4	-1,7

BOB

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	3,0	-5,1
Sterkrade	2,8	-5,2
Osterfeld	4,1	-9,4

AfD

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	9,1	-
Sterkrade	6,3	-
Osterfeld	8,6	-

OfB

Bezirksvertretung	Stimmenanteil	Differenz zu 2014 in %punkten
Alt-Oberhausen	2,1	-
Sterkrade	1,7	-
Osterfeld	1,5	-

Bezüglich der **Sitzverteilung** in den Bezirksvertretungen brachte das Wahlergebnis folgende Veränderungen:

- ➔ Die **SPD** erhält in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen 5 Sitze (-2), in Sterkrade 6 Sitze (-1) und in Osterfeld 5 Sitze (-1).
- ➔ Die **CDU** erreicht in den Bezirksvertretungen Alt-Oberhausen und Sterkrade jeweils 6 und in Osterfeld 5 Sitze.
- ➔ Die **FDP** ist nur noch in Alt-Oberhausen mit einem Sitz vertreten.
- ➔ Die **GRÜNEN** erhalten in Alt-Oberhausen und Sterkrade 3 Sitze und in Osterfeld 2 Sitze.
- ➔ **DIE LINKE** erhalten jeweils einen Sitz in Sterkrade, Osterfeld und Alt-Oberhausen.
- ➔ Die **BOB** ist jeweils mit einem Sitz in Alt-Oberhausen und Osterfeld vertreten.
- ➔ Die **AfD** gewinnt in Alt-Oberhausen 2 Sitze und jeweils einen Sitz in Sterkrade und Osterfeld.

Grafik 16: Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen

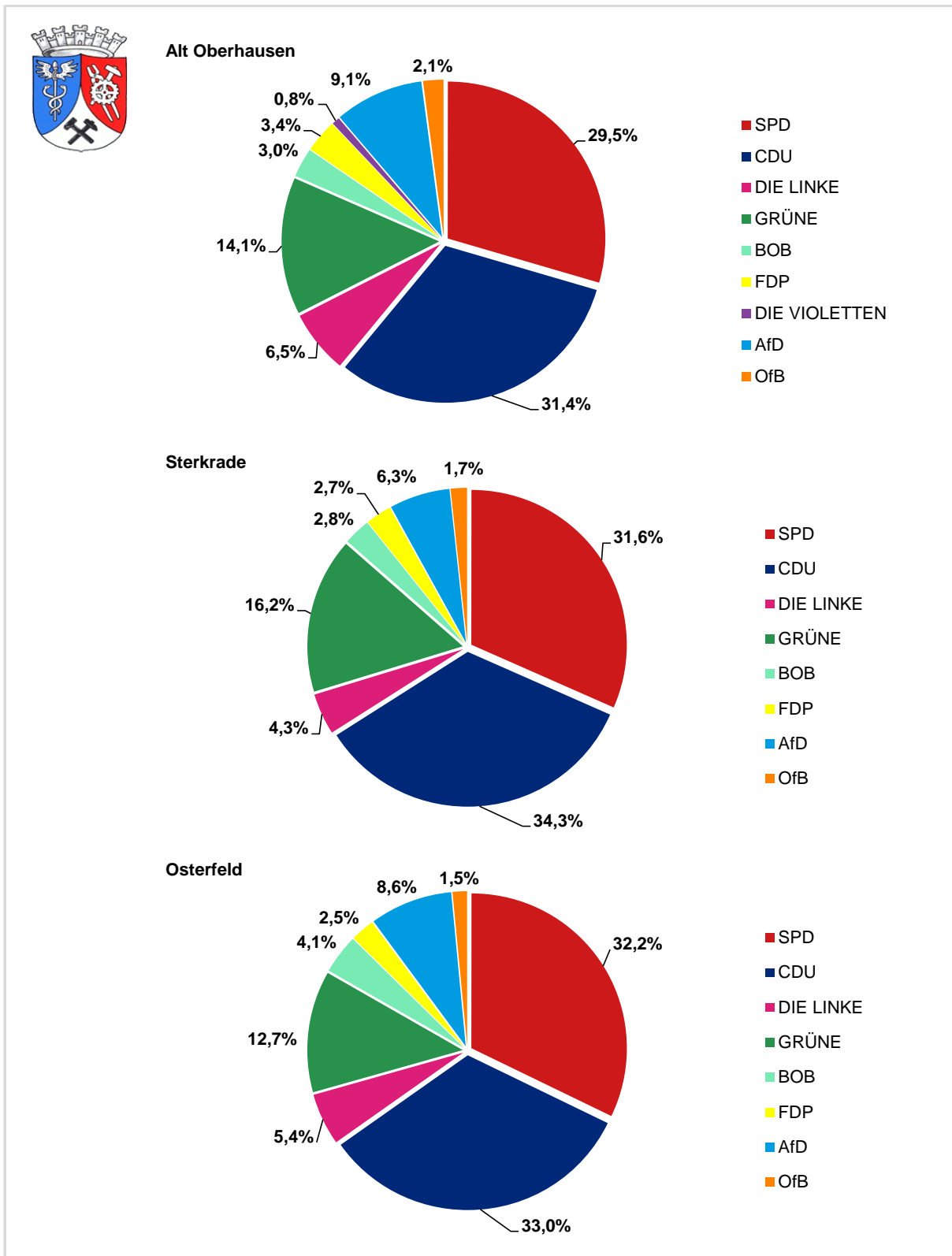


Tabelle 10: Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen

Stadtbezirke - Jahr	Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen							
	Sitze	davon						
		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	FDP	BOB	AfD
Alt-Oberhausen								
1979	19	12	7					
1984	19	12	6	1 ²⁾				
1989	19	12	5	1 ²⁾		1		
1994	19	12	6	1				
1999	19	10	7	1		1		
2004	19	10	6	1	1	1		
2009	19	8	6	2	2	1		
2014	19	7	6	2	2	1	1	
2020	19	5	6	3	1	1	1	2
Sterkrade								
1979	17	10	7					
1984	17	10	6	1 ²⁾				
1989	17	10	5	1 ²⁾		1		
1994	17	10	6	1				
1999	17	9	7	1				
2004	17	9	5	1	1	1		
2009	17	8	5	2	1	1		
2014	17	7	6	2	1		1	
2020	17	6	6	3	1	-	-	1
Osterfeld								
1979	15	9	6					
1984	15	10	4	1 ²⁾				
1989	15	10	4	1 ²⁾				
1994	15	10	4	1				
1999	15	8	6	1				
2004	15	8	5	1	1			
2009	15	7	5	1	1	1		
2014	15	5	5	1	1		2	
2020	15	5	5	2	1	-	1	1

¹⁾DIE LINKE vormals PDS

²⁾Bunte Liste

Die Listen der in die Bezirksvertretungen gewählte*n Bewerber*innen sind im Anhang abgedruckt.

Tabelle 11: Ergebnis der Bezirksvertretungswahlen

Ergebnis der Bezirksvertretungswahlen 2020						
	vorläufiges Endergebnis 2020		Bezirksvertretungswahl 2014		Veränderung 2014-2020	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alt-Oberhausen						
Wahlberechtigte	67.717	100,0	71.247	100,0	-3.530	
Wähler*innen	26.282	38,8	29.067	40,8	-2.785	-2,0
darunter Briefwahl	9.940	37,8	6.559	22,6	3.381	15,2
Gültige Stimmen	25.816		28.500		-2.684	
davon erhielten						
SPD	7.608	29,5	10.898	38,2	-3.290	-8,7
CDU	8.108	31,4	9.197	32,3	-1.089	-0,9
DIE LINKE	1.686	6,5	2.676	9,4	-990	-2,9
GRÜNE	3.640	14,1	2.420	8,5	1.220	5,6
BOB	779	3,0	2.300	8,1	-1.521	-5,1
FDP	890	3,4	794	2,8	96	0,6
DIE VIOLETTEN	219	0,8	212	0,7	7	0,1
AfD	2.343	9,1				
OfB	543	2,1				
Sterkrade						
Wahlberechtigte	64.668	100,0	66.510	100,0	-1.842	
Wähler*innen	29.534	45,7	31.867	47,9	-2.333	-2,2
darunter Briefwahl	12.231	41,4	8.140	25,5	4.091	15,9
Gültige Stimmen	29.154	100,0	31.284	100,0	-2.130	
davon erhielten						
SPD	9.199	31,6	12.391	39,6	-3.192	-8,0
CDU	10.009	34,3	10.485	33,5	-476	0,8
GRÜNE	4.713	16,2	2.857	9,1	1.856	7,1
BOB	815	2,8	2.517	8,0	-1.702	-5,2
DIE LINKE	1.268	4,3	2.170	6,9	-902	-2,6
FDP	799	2,7	874	2,8	-75	-0,1
AfD	1.851	6,3				
OfB	500	1,7				
Osterfeld						
Wahlberechtigte	27.125	100,0	27.960	100,0	-835	
Wähler*innen	10.773	39,7	11.461	41,0	-688	-1,3
darunter Briefwahl	4.174	38,7	2.586	22,6	1.588	16,1
Gültige Stimmen	10.596	100,0	11.225	100,0	-629	
davon erhielten						
SPD	3.417	32,2	4.487	40,0	-1.070	-7,8
CDU	3.494	33,0	3.295	29,4	199	3,6
BOB	431	4,1	1.517	13,5	-1.086	-9,4
DIE LINKE	569	5,4	795	7,1	-226	-1,7
GRÜNE	1.348	12,7	898	8,0	450	4,7
FDP	266	2,5	233	2,1	33	0,4
AfD	907	8,6				
OfB	164	1,5				

3. Wahlbeteiligung bei der Ratswahl

3.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung

Der bei allen Wahlarten zu beobachtende Trend zu immer weiter abnehmender Wahlbeteiligung hat sich bei der Ratswahl 2020 fortgesetzt.

Die Wahlbeteiligung von 41,9 % bedeutet die niedrigste Wahlbeteiligung bei allen Ratswahlen seit 1948. Sie liegt nochmals um -1,8 %punkte unter der Wahlbeteiligung bei der Ratswahl 2014.

92.684 wahlberechtigte Bürger*innen haben bei der Ratswahl 2020 von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht. In absoluten Zahlen stellt sich die Stimmenentwicklung - im Vergleich zur Ratswahl 2014 - wie folgt dar:

- ➔ Die **SPD** hat 6.306 Stimmen weniger erhalten.
- ➔ Die **CDU** hat 1.480 Stimmen weniger erhalten.
- ➔ Die **GRÜNEN** erhielten 3.497 Stimmen mehr.
- ➔ Die **LINKE** erhielt 2.148 Stimmen weniger.
- ➔ Die **FDP** erhielt 43 Stimmen mehr.
- ➔ Die **BOB** erhielt 4.091 Stimmen weniger.
- ➔ Die **AfD** erhielt 4.972 Stimmen. 2014 war sie nicht zur Ratswahl angetreten.

Tabelle 12: Parteienentwicklung

Parteienentwicklung								
Ratswahl - Jahr	Wähler*innen der							
	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	BOB	Sonstige
1979	62.017	40.264	2.910		4.986			1.006
1984	60.009	31.509	6.735		2.921			
1989	55.382	27.773			5.022			7.408
1994	75.569	38.509	9.091		3.687			4.019
1999	39.196	29.658	4.584	2.486	2.310			
2004	41.464	26.327	6.290	4.912	3.348			
2009	33.462	22.774	7.888	6.492	5.344			68
2014	27.061	22.952	5.953	5.515	1.945		6.004	117
2020	20.755	21.472	9.450	3.367	1.988	4.972	1.913	1.619
<u>Zum Vergleich</u>								
Europawahl 2019	18.091	20.422	15.337	4.109	4.336	10.010	-	9.746
Bundestagswahl 2017	49.165	39.085	8.228	15.373	14.890	18.560	-	3.560
Landtagswahl 2017	36.270	24.813	3.918	5.298	8.065	10.307	-	5.292

3.2 Wahlbeteiligung in den 29 Gemeindewahlbezirken

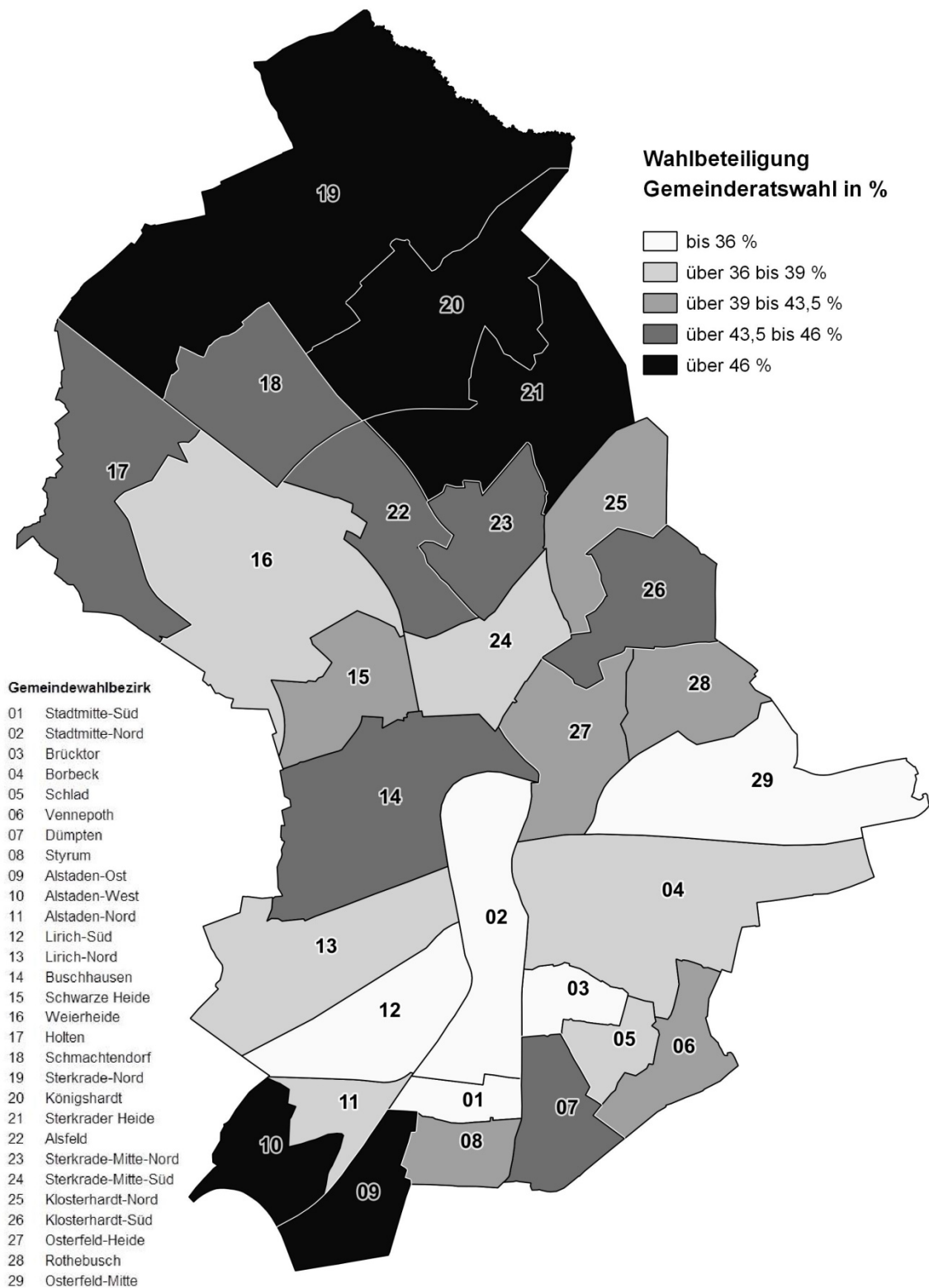
Innerhalb des Stadtgebietes weist die Wahlbeteiligung eine deutliche Streuung auf. Der Unterschied zwischen dem Wahlbezirk mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (01 Stadtmitte-Süd mit 29,7 %) und demjenigen mit der höchsten Wahlbeteiligung (19 Sterkrade-Nord mit 56,8 %) beträgt 27,1 %punkte.

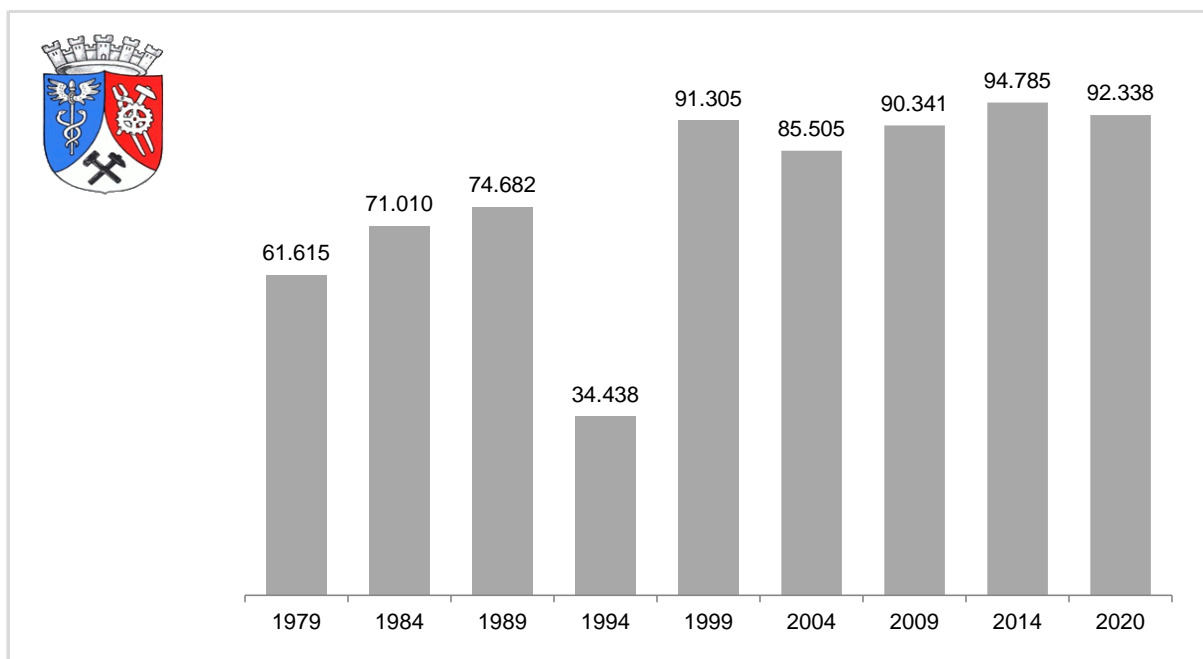
Tabelle 13: Wahlbeteiligung 2020 im Vergleich zu 2014¹⁾

Ratswahl 2020	Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2014 (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
	Wähler*innen		Wahlbeteiligung		
			Prozent		Differenz in %punkten
Gemeindewahlbezirk	2014	2020	2014	2020	
01 Stadtmitte-Süd	1.969	1.585	34,2	29,7	-4,5
02 Stadtmitte-Nord	2.041	1.649	38,2	34,0	-4,2
03 Brücktor	2.074	1.697	38,7	33,9	-4,8
04 Borbeck	2.160	2.113	39,1	38,3	-0,8
05 Schlad	2.390	2.056	42,3	37,9	-4,4
06 Vennepoth	2.509	2.284	44,9	43,3	-1,6
07 Dümpten	2.710	2.556	44,7	44,3	-0,4
08 Styrum	2.500	2.082	44,8	41,3	-3,5
09 Alstaden-Ost	2.115	2.292	45,9	46,4	0,5
10 Alstaden-West	2.788	2.660	51,1	50,0	-1,0
11 Alstaden-Nord	2.003	1.859	38,6	38,3	-0,3
12 Lirich-Süd	2.056	1.726	33,4	30,5	-2,9
13 Lirich-Nord	1.773	1.724	35,7	36,5	0,8
Alt-Oberhausen	29.088	26.283	40,8	38,8	-2,0
14 Buschhausen	2.393	2.255	43,1	44,0	0,9
15 Schwarze Heide	2.828	2.545	45,7	43,0	-2,7
16 Weierheide	2.172	2.117	36,6	37,0	0,4
17 Holten	2.522	2.460	46,2	45,3	-1,0
18 Schmachendorf	3.068	2.786	49,1	45,1	-4,1
19 Sterkrade-Nord	3.587	3.559	56,3	56,8	0,5
20 Königshardt	3.321	3.170	57,2	55,3	-1,9
21 Sterkrader Heide	2.641	3.165	41,0	51,0	10,0
22 Alsfeld	2.762	2.661	47,0	45,5	-1,5
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2.342	2.621	37,3	43,6	6,3
24 Sterkrade-Mitte-Süd	2.687	2.399	42,5	38,6	-3,9
Sterkrade	30.323	29.738	45,6	46,0	0,4
25 Klosterhardt-Nord	2.110	2.095	39,4	39,2	-0,2
26 Klosterhardt-Süd	2.521	2.546	43,7	45,0	1,2
27 Osterfeld-Heide	2.587	2.398	42,5	41,7	-0,8
28 Rothebusch	2.416	2.110	43,8	39,4	-4,5
29 Osterfeld-Mitte	1.833	1.656	35,0	33,1	-1,9
Osterfeld	11.467	10.805	41,0	39,8	-1,2
Oberhausen	70.878	66.826	42,8	41,9	-0,9

¹⁾Aufgrund der 2020 erfolgten Neueinteilung der Gemeindewahlbezirke basiert der Vergleich auf einem umgerechneten, nichtamtlichen Ergebnis.

Karte 12: Wahlbeteiligung bei der Ratswahl 2020



Grafik 17: Nichtwähler*innen bei Ratswahlen in Oberhausen

3.3 Wahlbeteiligung in den Hochburgen

Im Vergleich zu 2014 ist die Wahlbeteiligung 2020 bei der Urnenwahl um -8,1%punkte gesunken und lag bei 25,2 %.

Die Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl) in den **CDU**-Hochburgen liegt mit 30,6 % deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (+5,4 %punkte).

Dagegen liegt die Wahlbeteiligung in den **SPD**-Hochburgen mit 23,2 %, ebenso wie in den Hochburgen der Partei **DIE LINKE** mit 20,3 %, der **AfD** mit 22,8 % sowie der **OfB** mit 21,4 % unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Die größte Differenz bei der Wahlbeteiligung in einer Hochburg wird für die **FDP** ausgewiesen. In den FDP-Hochburgen lag die Wahlbeteiligung 14,2 %punkte unter der gesamtstädtischen Wahlbeteiligung.

Wahlbeteiligung in den Hochburgen der Parteien¹⁾

Hochburgen der Parteien	Wahlbeteiligung in % (ohne Briefwahl)		Differenz in %punkten
	2014	2020	
SPD	31,4	23,2	-8,2
CDU	43,7	30,6	-13,1
BOB	34,2	25,4	-8,8
GRÜNE	34,6	25,4	-9,2
DIE LINKE	25,3	20,3	-5,0
FDP	39,3	25,1	-14,2
AfD	-	22,8	
OfB	-	21,4	
Oberhausen	33,3	25,2	-8,1

¹⁾ Zusammenfassung der 10 Wahlbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

4. Wählermobilisierung bei der Ratswahl

Ob und ggf. in welchem Umfang Wählerwanderungen zwischen den Parteien seit der letzten Ratswahl stattgefunden haben, kann im Rahmen dieser Analyse nicht beurteilt werden. Es können jedoch Angaben über den Umfang der Mobilisierung von Anhängern der Parteien gemacht werden, wobei von der in der Wahlforschung allgemein anerkannten Annahme ausgegangen wird, dass die Parteien den jeweils höchsten Mobilisierungsgrad bei Bundestagswahlen erreichen. Das bei Bundestagswahlen realisierte Wählerpotential ist dabei die "Messlatte" für die jeweils nachfolgenden Wahlen.

- ➔ Im Vergleich zur Ratswahl 2014 konnten die **GRÜNEN** 2020 eine Mobilisierungsquote von 159 erreichen. Damit hat sie ihr Anhängerpotential fast verdoppelt.
- ➔ Die **CDU** konnte ihre Mobilisierungsquote auf 73 % (+4 %punkte) ihres Anhängerpotentials gegenüber der Bundestagswahl 2017 erhöhen.
- ➔ Die **FDP** erreichte eine Mobilisierungsquote von nur 18 %.
- ➔ **DIE LINKE** mobilisierte nur 35 % ihres Anhängerpotentials, ausgehend von der Bundestagswahl 2017.
- ➔ Die **SPD** konnte ihre Mobilisierungsquote aus 2014 nicht erreichen. Ihr Anhängerpotential lag nur bei 55 % (-3 %punkte).

Tabelle 14: Mobilisierung

Ratswahl 2020	Mobilisierung von Anhängern ¹⁾ der Parteien					
	Mobilisierungsquote der ... in %					
	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	FDP	AfD
Ratswahl 1979	68	74	-	-	52	-
Ratswahl 1984	70	58	105	-	57	-
Ratswahl 1989	67	62	84	-	78	-
Ratswahl 1994 ⁴⁾	100	100	100	-	100	-
Ratswahl 1999	46	94	57	143	45	-
Ratswahl 2004	56	85	64	248	38	-
Ratswahl 2009	49	78	93	74	69	-
Ratswahl 2014	58	69	83	61	57	-
Ratswahl 2020	55	73	159	36	18	33

1) Wie in Heft 11 dieser Reihe ausführlich dargelegt, wird als aktuelles Anhängerpotential der Parteien das jeweils bei der vorangegangenen Bundestagswahl erreichte Zweitstimmenergebnis (in v. H. der Wahlberechtigten) angesetzt.

2) 1984 und 1989 Ergebnis der Bunten Liste

3) DIE Linke vormals PDS

4) gemeinsame Durchführung von Bundestags und Kommunalwahl

Die Mobilisierungsquote je Partei ergibt sich aus der Relation:

$$\frac{\text{Parteienergebnis Gemeindevwahl (in v.H. der Wahlberechtigten)}}{\text{Anhängerpotehtial Bundestagswahl (in v.H. der Wahlberechtigten)}}$$

D.h., das Parteienergebnis der Gemeindevwahl 2020 wurde zu den Anhängerpotentialen bei der Bundestagswahl 2017 ins Verhältnis gesetzt (Gemeindevwahl 2014 zur Bundestagswahl 2013 usw.)

5. Ergebnis der Briefwahl bei der Ratswahl

39,8 % der Wähler*innen haben bei der Ratswahl 2020 von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht. Das ist der höchste Anteil der Briefwähler*innen seit Einführung der Briefwahl. Absolut waren dies 9.706 Briefwahlstimmen mehr als 2014.

Zwischen ausgestellten Wahlscheinen (=28.840) und abgegebenen Briefwahlstimmen(=26.574) ergibt sich eine Differenz von 2.266. Die Wahlbeteiligung bei den Briefwähler*innen beträgt damit 92,1 %.

Tabelle 15: Briefwahl

Ratswahl	Briefwahl			
	Ausgestellte Wahlscheine		Briefwähler*innen	
	Anzahl	in % der Wahlberechtigten	Anzahl	in % der Wähler*innen
1979	10.326	6,0	9.452	8,5
1984	11.590	6,7	10.865	10,6
1989	13.092	7,6	12.245	12,6
1994	17.652	10,6	16.432	12,4
1999	14.486	8,6	16.565	17,7
2004	13.653	8,1	13.257	15,8
2009	14.402	8,6	13.549	17,5
2014	18.469	11,1	16.868	23,8
2020	28.840	18,1	26.574	39,8
<u>Zum Vergleich:</u>				
Europawahl 2019	20.892	13,9	19.921	24,0
Landtagswahl 2017	22.357	14,7	21.514	22,6
Bundestagswahl 2017	31.021	20,4	30.239	27,6

Die Anhänger*innen der einzelnen Parteien haben auch 2020 in unterschiedlichem Maße von der Briefwahl Gebrauch gemacht.

Vergleicht man die Ergebnisse der beiden letzten Ratswahlen miteinander, so ergibt sich folgendes:

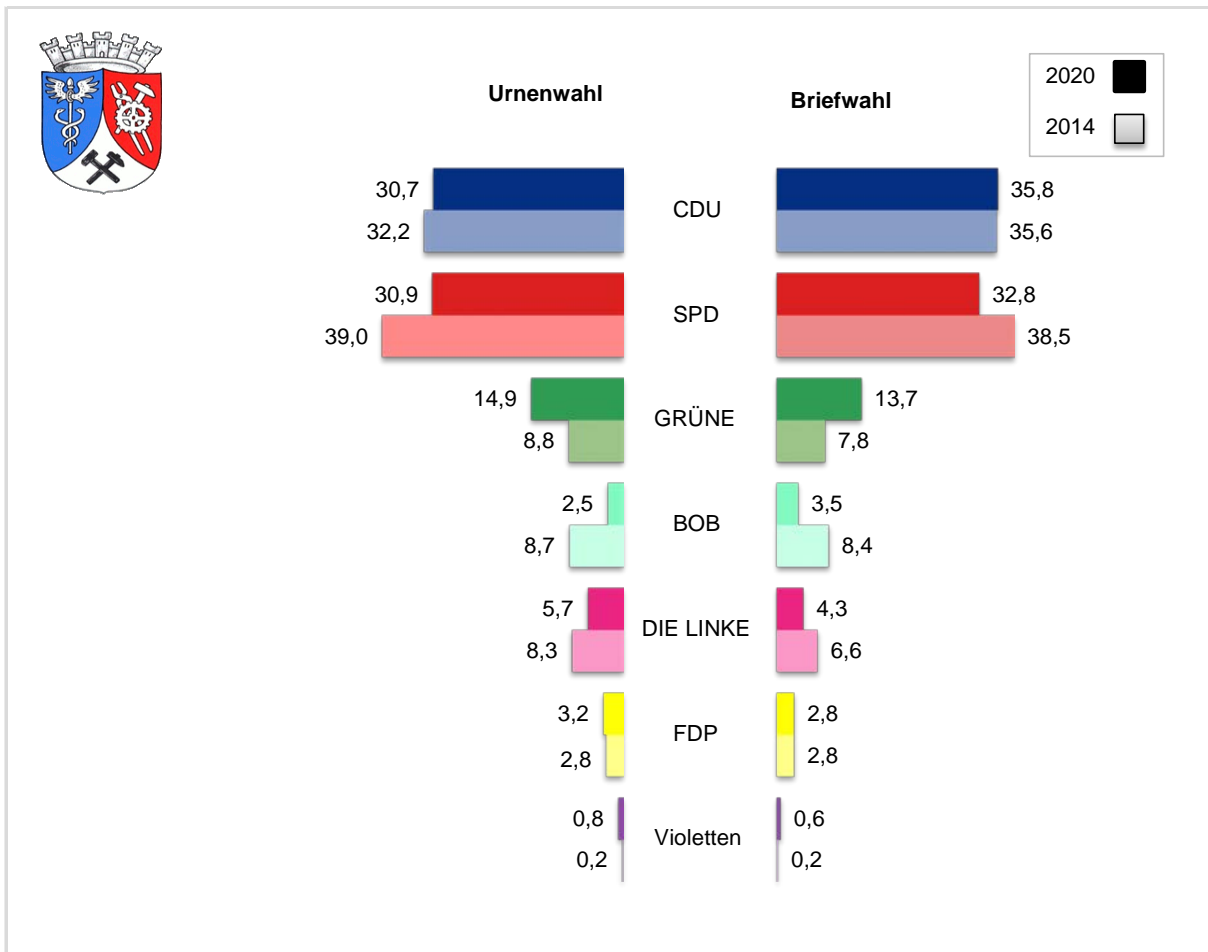
- ➔ die **SPD** musste bei der Urnenwahl höhere Verluste (-8,1 %punkte) hinnehmen, dagegen waren die Verluste bei der Briefwahl etwas geringer (-5,7 %punkte).
- ➔ die **CDU** verlor bei der Urnenwahl (-1,5 %punkte) und gewann leicht bei der Briefwahl (+0,2 %punkte).
- ➔ die **GRÜNEN** gewannen bei beiden Arten der Stimmabgabe, etwas stärker bei der Urnenwahl (+6,1 %punkte) als bei der Briefwahl (+5,9 %punkte).
- ➔ die **FDP** gewinnt leicht bei der Urnenwahl (+0,4 %punkte). Bei der Briefwahl bleibt sie auf gleichem Niveau.
- ➔ **DIE LINKE** verlor bei beiden Arten der Stimmabgabe, -2,7%punkte bei der Urnenwahl und -2,3 %punkte bei der Briefwahl.
- ➔ Die **BOB** verliert bei der Urnenwahl -6,2 %punkte und -4,9 %punkte bei der Briefwahl.
- ➔ **DIE VIOLETTEN** erhielten bei beiden Arten der Stimmabgabe einen Anteil höheren Anteil. +0,7 %punkte bei der Urnenwahl und 0,3 %punkte bei der Briefwahl.
- ➔ Die **OfB** erhielt bei der Urnenwahl einen leicht höheren Stimmenanteil (+0,6 %punkte) als bei der Briefwahl.

Tabelle 16: Vergleich Urnenwahl : Briefwahl

Ratswahl 2020	Vergleich Urnenwahl : Briefwahl ¹⁾					
	Urnenwahl			Briefwahl		
	Ratswahl		Differenz in %punkten	Ratswahl		Differenz in %punkten
	2020	2014		2020	2014	
SPD	30,9	39,0	-8,1	32,8	38,5	-5,7
CDU	30,7	32,2	-1,5	35,8	35,6	0,2
BOB	2,5	8,7	-6,2	3,5	8,4	-4,9
GRÜNE	14,9	8,8	6,1	13,7	7,8	5,9
DIE LINKE	5,7	8,3	-2,7	4,3	6,6	-2,3
FDP	3,2	2,8	0,4	2,8	2,8	0,0
DIE VIOLETTEN	0,8	0,2	0,7	0,6	0,2	0,3
AfD	9,3			5,1		
OfB	2,0			1,4		

1) In % der abgegebenen gültigen Stimmen.

Grafik 18: Anteile Urnenwahl und Briefwahl im Vergleich



Der "Briefwahlvorsprung" der **CDU** von 3,4 %punkten 2014 hat sich 2020 auf 5,1 %punkte erhöht. Die **SPD** weist einen höheren „Briefwahlvorsprung“ von 1,9 %punkten auf. 2014 hatte die SPD noch einen „Briefwahlrückstand“ von 0,5 %punkten.

Die Partei **BOB** weist mit 1 %punkt einen leichten Briefwahlvorsprung in 2020 aus. Die anderen Parteien erzielten bei der Urnenwahl leicht höhere Werte.

Die räumliche Verteilung der Briefwähler*innen innerhalb des Stadtgebietes zeigt die nachfolgende Tabelle:

Tabelle 17: Briefwahlbeteiligung nach Gemeindewahlbezirken

Ratswahl 2020	Briefwahlbeteiligung nach Wahlbezirken		
Gemeindewahlbezirk	Wahlberechtigte	Ausgestellte Wahlscheine	
		Anzahl	in Prozent
01 Stadtmitte-Süd	5.337	668	12,5
02 Stadtmitte-Nord	4.851	725	14,9
03 Brücktor	5.008	665	13,3
04 Borbeck	5.523	866	15,7
05 Schlad	5.423	795	14,7
06 Vennepoth	5.273	941	17,8
07 Dümpten	5.771	1.077	18,7
08 Styrum	5.043	932	18,5
09 Alstaden-Ost	4.935	984	19,9
10 Alstaden-West	5.317	1.172	22,0
11 Alstaden-Nord	4.857	788	16,2
12 Lirich-Süd	5.656	654	11,6
13 Lirich-Nord	4.723	567	12,0
Alt-Oberhausen	67.717	10.834	16,0
14 Buschhausen	5.120	826	16,1
15 Schwarze Heide	5.916	1.112	18,8
16 Weierheide	5.729	970	16,9
17 Holten	5.436	978	18,0
18 Schmachtendorf	6.183	1.168	18,9
19 Sterkrade-Nord	6.271	1.614	25,7
20 Königshardt	5.731	1.501	26,2
21 Sterkrader Heide	6.210	1.518	24,4
22 Alsfeld	5.854	1.160	19,8
23 Sterkrade-Mitte-Nord	6.005	1.356	22,6
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.213	1.221	19,7
Sterkrade	64.668	13.424	20,8
25 Klosterhardt-Nord	5.350	935	17,5
26 Klosterhardt-Süd	5.663	988	17,4
27 Osterfeld-Heide	5.750	1.047	18,2
28 Rothebusch	5.362	931	17,4
29 Osterfeld-Mitte	5.000	681	13,6
Osterfeld	27.125	4.582	16,9
Oberhausen	159.510	28.840	18,1

6. Wahlergebnisse in den Hochburgen der Parteien

Bei den Hochburgen der Parteien handelt es sich um Stimmbezirksergebnisse mit den höchsten Stimmenergebnissen der jeweiligen Partei. Es werden jeweils die 10 höchsten ausgewählt und für diese Durchschnittsergebnisse ermittelt. Dieses wird mit dem Hochburgenergebnis der Vorwahl verglichen.

Dabei ist das Abschneiden der Parteien in ihren eigenen Hochburgen nicht nur für das Gesamtergebnis bedeutsam, sondern kann auch als Indiz für das Verhalten der Parteihänger*innen insgesamt gewertet werden.

- ➔ Die **SPD** verliert deutlich (-5,8%punkte) gegenüber 2014 in ihren eigenen Hochburgen. Noch stärker verliert sie in den Hochburgen LINKEN (-8,7 %punkte), der GRÜNEN (-8,5 %punkte) sowie der CDU- und FDP-Hochburgen (jeweils -7,1 %punkte).
- ➔ Die **CDU** gewinnt leicht in den Hochburgen der BOB (+1,8 %punkte) und der Grünen (+0,6%punkte). Darüber hinaus verliert sie stark in den Hochburgen der FDP (-5,8 %punkte), aber auch den Hochburgen der LINKEN (-3,6 %punkte) und leicht in der Hochburg der SPD (-0,3 %punkte). Die CDU verliert leicht in den eigenen Hochburgen (-2,7 %punkte).
- ➔ Die **GRÜNEN** gewinnen in den Hochburgen aller Parteien, insbesondere aber in den eigenen Hochburgen (+9,9 %punkte) und in den Hochburgen der CDU (+7,6 %punkte).
- ➔ **DIE LINKE** verliert in den eigenen Hochburgen (-2,3 %punkte) und vor allem auch in den Hochburgen der GRÜNEN (-3,8 %punkte). Lediglich in den Hochburgen der FDP gewinnen die LINKEN (+0,2 %punkte).
- ➔ Die **FDP** gewinnt in den eigenen Hochburgen (+3,1 %punkte) und in den Hochburgen der BOB (+0,5 %punkte) und der CDU (+0,3 %punkte).
- ➔ Die **BOB** verliert in den Hochburgen aller Parteien deutlich, insbesondere aber in den eigenen Hochburgen (-12,5 %punkte).

Tabelle 18: Wahlentscheidung in den Hochburgen der Parteien

Hochburgen der Parteien	SPD	CDU	BOB	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	OfB
	in % der gültigen Stimmen							
SPD - Hochburgen								
2014	45,7	26,1	9,8	7,4	7,9	3,0	-	-
2020	39,9	25,8	1,9	9,5	6,8	2,7	10,1	1,8
Differenz in %p	-5,8	-0,3	-7,9	2,1	-1,1	-0,3	-	-
CDU - Hochburgen								
2014	34,4	40,8	7,4	9,2	5,0	3,2	-	-
2020	27,3	38,1	2,6	16,8	4,1	3,5	6,3	1,0
Differenz in %p	-7,1	-2,7	-4,8	7,6	-0,9	0,3	-	-
BOB - Hochburgen								
2014	35,5	28,4	17,7	8,8	7,5	2,1	-	-
2020	30,7	30,2	5,4	12,8	5,2	2,6	10,4	1,9
Differenz in %p	-4,8	1,8	-12,3	4,0	-2,3	0,5	-	-
GRÜNE - Hochburgen								
2014	35,9	30,6	9,9	11,3	9,1	3,1	-	-
2020	27,4	31,2	2,5	21,2	5,3	2,9	6,9	1,8
Differenz in %p	-8,5	0,6	-7,3	9,9	-3,8	-0,1	-	-
DIE LINKE - Hochburgen								
2014	36,3	29,3	7,0	9,7	13,4	3,8	-	-
2020	27,6	25,7	2,4	13,4	11,1	2,9	12,1	3,8
Differenz in %p	-8,7	-3,6	-4,6	3,8	-2,3	-0,9	-	-
FDP - Hochburgen								
2014	37,8	36,5	-	9,0	5,3	3,2	-	-
2020	30,7	30,6	2,2	13,6	5,4	6,3	8,4	1,5
Differenz in %p	-7,1	-5,8	-	4,6	0,2	3,1	-	-
AfD - Hochburgen								
2014	-	-	-	-	-	-	-	-
2020	32,6	25,4	2,3	10,2	6,1	2,8	16,3	3,3
OfB - Hochburgen								
2014	-	-	-	-	-	-	-	-
2020	28,9	23,8	2,6	14,9	7,9	2,8	12,5	5,7
Oberhausen								
2014	39,1	32,1	8,6	8,8	8,4	2,8	-	-
2020	30,9	30,7	2,5	14,9	5,7	3,2	9,3	2,0
Differenz in %p	-8,2	-1,4	-6,1	6,1	-2,7	0,4	-	-

7. Städte- und Regionalvergleich

7.1 Die Wahl der Oberbürgermeister*innen

In 2015 wurde die Stichwahl bei der **Wahl der Oberbürgermeister*innen** wieder eingeführt. Dies bedeutet, dass alle Bewerber*innen mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten haben müssen, um direkt gewählt zu sein.

Erreicht von den Bewerbern*innen niemand dieses Quorum, findet grundsätzlich am zweiten Sonntag nach der Wahl (27. September 2020) die – wieder eingeführte – Stichwahl unter den Bewerbern*innen statt, die bei der ersten Hauptwahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben. Gewinner*in der Stichwahl ist, wer von den gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält. Bei gleicher Stimmenzahl erfolgt ein Losentscheid.

Die nachfolgende Tabelle erlaubt eine erste Wertung des Oberhausener Wahlergebnisses im überörtlichen Vergleich:

- ➔ In sieben Städten erhielten die Kandidat*innen die absolute Mehrheit und wurden somit direkt gewählt.
- ➔ Neben Oberhausen sind in insgesamt 13 kreisfreien Städten Stichwahlen am 27. September 2020 notwendig.

Tabelle 19: Die Oberbürgermeisterwahl im Städtevergleich

Oberbürgermeisterwahl am 13. Sep. 2020 im Städtevergleich ¹⁾ - vorläufiges Ergebnis -			
Gewählte Bewerber/-innen	Wahlvorschlag	Stimmenanteil (in Prozent)	Parteizugehörigkeit des bisherigen Amtsinhabers
Stadt Essen: Kufen, Thomas Markus	CDU	54,3	CDU
Stadt Remscheid: Mast-Weisz, Burkhard	SPD/GRÜNE	60,6	SPD
Stadt Solingen: Kurzbach, Tim-Oliver	SPD/GRÜNE	55,3	SPD
Stadt Bottrop: Tischler, Bernd	SPD	73,1	SPD
Stadt Bochum: Eiskirch, Thomas	SPD/GRÜNE	61,8	SPD
Stadt Hagen: Schulz, Erik O.	CDU/GRÜNE/FDP	51,1	parteilos
Stadt Herne: Dudda, Dr. Frank	SPD	63,4	SPD
Kandidat*innen zur Stichwahl			
Stadt Düsseldorf: Keller, Dr. Stephan	CDU	34,2	SPD
Stadt Düsseldorf: Geisel, Thomas	SPD	26,3	
Stadt Krefeld: Meyer, Frank	SPD	43,4	SPD
Stadt Krefeld: Jensen, Kerstin	CDU	27,6	
Stadt Mönchengladbach: Heinrichs, Felix	SPD	37,5	CDU
Stadt Mönchengladbach: Boss, Frank	CDU	29,6	
Stadt Mülheim an der Ruhr: Buchholz, Marc	CDU	25,4	SPD
Stadt Mülheim an der Ruhr: Griefahn, Dr. Monika	SPD	25,3	
Stadt Oberhausen: Schranz, Daniel	CDU	45,5	CDU
Stadt Oberhausen: Berg, Thorsten	SPD	29,7	
Stadt Wuppertal: Schneidewind, Uwe	CDU/GRÜNE	40,8	SPD
Stadt Wuppertal: Mucke, Andreas	SPD	37	
Stadt Aachen: Keupen, Sibylle	GRÜNE	38,9	SPD
Stadt Aachen: Baal, Harald	CDU	24,8	
Stadt Bonn: Sridharan, Ashok-Alexander	CDU	34,5	CDU
Stadt Bonn: Dörner, Katja	GRÜNE	27,6	
Stadt Köln: Reker, Henriette	Einzelbew.	45,1	parteilos
Stadt Köln: Kossiski, Andreas	SPD	26,8	
Stadt Leverkusen: Richrath, Uwe	SPD	46,1	SPD
Stadt Leverkusen: Schönberger, Frank	CDU	23,4	
Stadt Gelsenkirchen: Welge, Karin	SPD	40,4	SPD
Stadt Gelsenkirchen: Stuckmann, Malte	CDU	25,1	
Stadt Münster: Lewe, Markus	CDU	44,6	CDU
Stadt Münster: Todeskino, Peter	GRÜNE	28,5	
Stadt Bielefeld: Clausen, Pit	SPD	39,6	SPD
Stadt Bielefeld: Nettelstroth, Ralf	CDU	29,3	
Stadt Dortmund: Westphal, Thomas	SPD	35,9	SPD
Stadt Dortmund: Hollstein, Dr. Andreas	CDU	25,9	
Stadt Hamm: Herter, Marc	SPD	40,7	CDU
Stadt Hamm: Hunsteger-Petermann, Thomas	CDU	37,4	

1) In Duisburg fand am 13.09.2020 keine Oberbürgermeisterwahl statt.

7.2 Die Ratswahl

- Während die **CDU** im Land Nordrhein-Westfalen insgesamt $-3,2$ %punkte verlor, verschlechterte sie ihr Wahlergebnis in Oberhausen leicht um $-0,2$ %punkte. Das CDU-Ergebnis in Oberhausen liegt um $1,5$ %punkte unter dem Landesdurchschnitt der Partei. Am stärksten verlor die CDU in 2020 mit $-18,0$ %punkten in Aachen, danach folgt Hamm mit $-9,2$ %punkten. Das beste CDU-Ergebnis mit $34,5$ % wurde in Essen erzielt, gefolgt von Mönchengladbach mit $34,0$ %.
- Die **SPD** liegt bei den Verlusten in Oberhausen mit $-7,2$ %punkten im Durchschnitt des Ergebnisses von Nordrhein-Westfalen. Landesweit verlor die SPD $-7,1$ %punkte gegenüber 2014. Oberhausen erreichte mit $31,7$ % das siebtbeste SPD-Ergebnis unter den kreisfreien Städten. Das SPD-Ergebnis in Oberhausen liegt um $7,4$ %punkte über dem Landesdurchschnitt. Das beste SPD-Ergebnis wurde in Herne mit $44,1$ % erzielt, das schlechteste Parteienergebnis erhielt die SPD in Bonn mit $15,6$ %.
- Der Stimmenanteil für die **GRÜNEN** ist in Oberhausen mit $14,4$ % deutlich niedriger als in Nordrhein-Westfalen insgesamt (= $20,0$ %). Die Gewinne der GRÜNEN liegen mit $+5,9$ %punkten unter dem Landesdurchschnitt ($+8,3$ %punkte).
- Die **AfD** erreichte im Landesdurchschnitt $5,0$ %. Danach liegt die AfD mit $7,6$ % in Oberhausen mit $+2,6$ %punkten über dem Landesdurchschnitt. Das höchste Ergebnis erzielte die AfD in Gelsenkirchen mit $12,9$ %.
- **DIE LINKE** erreichte in Oberhausen einen Stimmenanteil von $5,1$ % und liegt damit um $+1,3$ %punkte über dem Landesdurchschnitt.
- Mit $3,0$ % ist das Stimmergebnis der **FDP** in Oberhausen niedriger als im Land Nordrhein-Westfalen (= $5,6$ %) und gleichzeitig auch das schlechteste im Städtevergleich. Das beste FDP-Ergebnis wurde in Düsseldorf mit $9,2$ % erzielt.

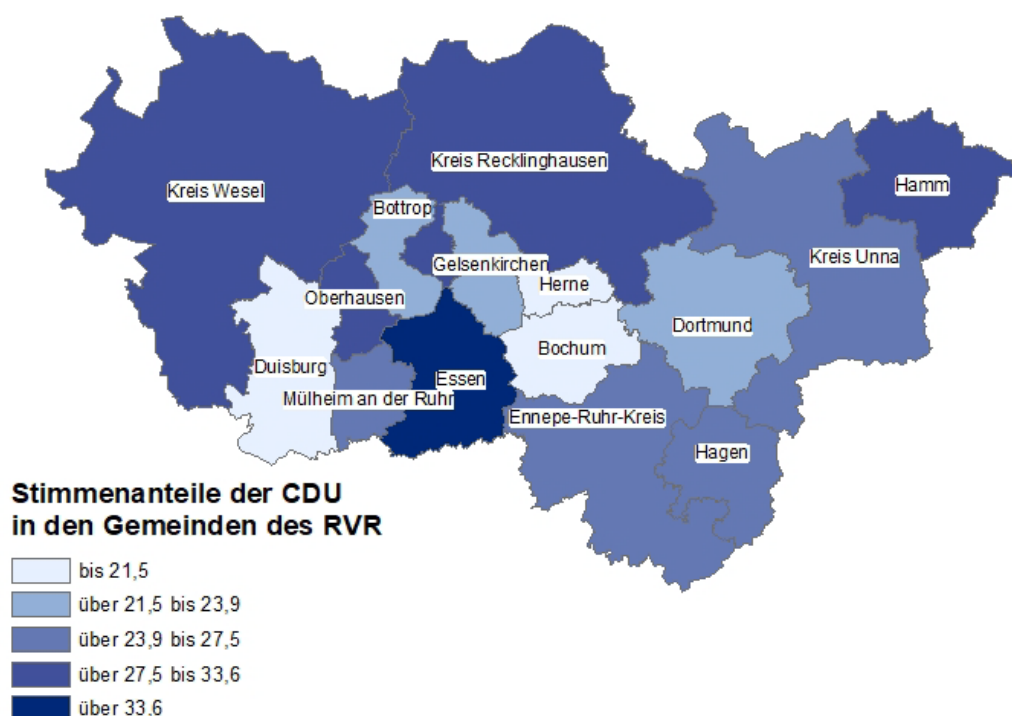
Tabelle 20: Ratswahl im Städte- und Regionalvergleich – Vorläufiges Ergebnis

Ratswahl 2020	Städte und Regionalvergleich						
	Vorläufiges Ergebnis in Prozent						
	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	DIE LINKE	FDP	Sonstige Parteien
	Ruhrgebiet						
Oberhausen	32,8	31,7	14,4	7,6	5,1	3,0	5,4
Bochum	20,8	33,7	22,2	5,6	6,1	3,3	8,3
Bottrop	23,9	40,2	12,8	7,0	3,4	4,2	8,4
Dortmund	22,5	30,0	24,8	5,5	5,6	3,5	8,1
Duisburg	21,5	30,8	17,7	9,3	5,5	3,1	12,1
Essen	34,5	24,3	18,6	7,5	3,9	3,1	8,3
Gelsenkirchen	23,2	35,1	12,2	12,9	3,5	4,0	9,1
Hagen	27,5	25,5	13,3	9,3	2,9	4,6	16,9
Hamm	33,4	37,1	12,7	4,7	3,0	5,1	4,1
Herne	20,0	44,1	15,8	8,5	4,1	3,3	4,2
Mülheim an der Ruhr	26,3	21,3	23,4	7,2	2,7	4,7	14,4
Kreis Unna	27,2	32,1	19,3	5,0	3,4	4,8	8,2
Kreis Recklinghausen	33,6	30,4	17,2	7,1	4,2	4,5	3,0
Kreis Wesel	32,8	29,7	19,0	5,6	4,1	5,5	3,3
Ennepe-Ruhr-Kreis	26,8	31,3	20,9	5,4	3,8	5,8	6,0
	sonst. Krfr. Städte NRW						
Aachen	18,3	24,8	34,1	3,6	4,6	5,0	9,6
Bielefeld	27,8	24,9	22,2	3,4	6,1	7,0	8,6
Bonn	25,7	15,6	27,9	3,2	6,2	5,3	16,1
Düsseldorf	33,4	17,9	24,0	3,6	4,1	9,2	7,8
Köln	21,4	21,6	28,5	4,4	6,5	5,3	12,3
Krefeld	30,2	28,6	20,2	5,4	3,2	5,9	6,5
Leverkusen	27,8	25,2	17,9	5,7	3,5	4,9	15,0
Mönchengladbach	34,0	25,2	21,2	5,9	4,1	5,5	4,1
Münster	32,7	17,6	30,3	2,2	4,9	4,6	7,7
Remscheid	29,9	34,5	14,7	1,0	4,6	5,3	10,0
Solingen	30,2	28,3	18,2	5,1	4,3	5,5	8,4
Wuppertal	24,2	28,9	19,6	6,1	6,6	7,2	7,4
Nordrhein-Westfalen	34,3	24,3	20,0	5,0	3,8	5,6	7,0

**Tabelle 21: Ratswahl im Städte- und Regionalvergleich – Vorläufiges Ergebnis
- Differenzen zur Ratswahl 2014**

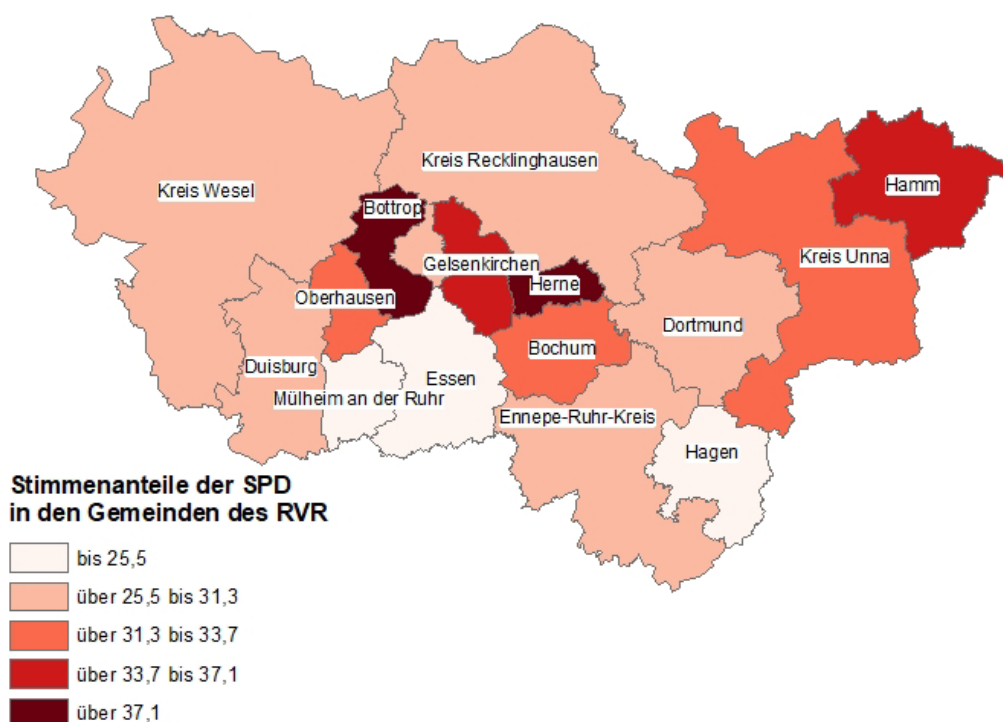
Ratswahl 2020	Städte und Regionalvergleich						
	Differenzen zur Kommunalwahl 2014 in Prozentpunkten						
	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	DIE LINKE	FDP	Sonstige Parteien
	Ruhrgebiet						
Oberhausen	-0,2	-7,2	5,9	7,6	-2,8	0,2	-3,4
Bochum	-4,9	-5,0	9,4	2,2	-0,1	0,5	-1,9
Bottrop	-3,3	-7,5	7,3	5,2	-0,7	1,5	-2,6
Dortmund	-4,7	-8,2	9,4	2,1	-1,3	1,1	1,6
Duisburg	-3,3	-10,2	10,3	5,8	-1,0	0,7	-2,2
Essen	3,0	-9,7	7,4	3,7	-1,4	-0,3	-2,7
Gelsenkirchen	2,2	-15,1	6,3	7,9	-1,2	2,0	-2,1
Hagen	-4,5	-7,3	4,3	5,6	-1,4	1,0	2,3
Hamm	-9,2	2,0	5,5	4,0	-1,4	1,0	-1,8
Herne	-5,9	-0,7	6,5	4,3	-2,1	0,5	-2,6
Mülheim an der Ruhr	-0,9	-10,2	12,5	1,9	-1,4	-0,7	-1,3
Kreis Unna	-2,2	-9,8	8,1	5,0	-1,6	1,4	-0,9
Kreis Recklinghausen	-0,2	-10,1	8,4	7,1	-1,1	0,6	-4,8
Kreis Wesel	-4,3	-7,7	9,0	3,1	-0,7	1,8	-1,2
Ennepe-Ruhr-Kreis	-1,9	-8,1	7,9	1,8	-1,6	1,3	0,6
	sonst. Krfr. Städte NRW						
Aachen	-18,0	-1,2	17,6	1,1	-1,5	0,5	1,6
Bielefeld	-2,4	-5,9	6,3	3,4	-1,2	4,1	-4,3
Bonn	-5,1	-7,8	9,3	0,3	0,0	-2,9	6,3
Düsseldorf	-3,3	-11,4	10,3	0,6	-1,1	2,2	2,7
Köln	-5,8	-7,8	9,0	0,8	-0,5	0,2	4,1
Krefeld	-3,5	-6,1	9,0	1,2	-1,4	-0,5	1,3
Leverkusen	-4,7	-3,0	8,6	5,7	-0,3	1,1	-7,4
Mönchengladbach	-7,5	-4,2	10,5	4,5	-0,4	1,0	-4,0
Münster	-2,5	-9,4	10,2	-0,4	-0,1	-1,3	3,5
Remscheid	-7,3	-0,3	6,4	1,0	-1,4	0,6	0,9
Solingen	-3,9	-1,3	7,0	2,1	-0,7	0,6	-3,8
Wuppertal	-4,9	-1,1	4,7	3,7	-1,5	1,7	-2,6
Nordrhein-Westfalen	-3,2	-7,1	8,3	2,5	-0,9	0,9	-0,5

Karte 13: Ratswahl 2020 – Ergebnis der CDU im Städtevergleich



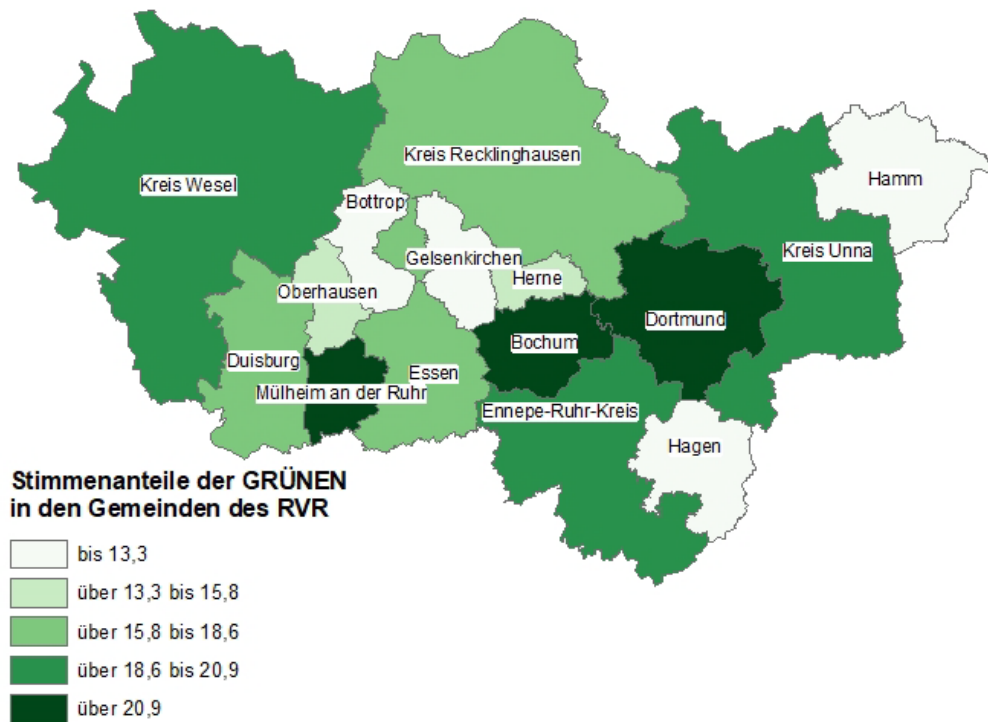
Städte und Regionalvergleich					
Kommunalwahlergebnis der CDU und Differenz zur KW 2014 in Prozentpunkten					
Ruhrgebiet	Prozent	+ / -	sonst. Krfr. Städte NRW	Prozent	+ / -
Oberhausen	32,8	-0,2	Aachen	18,3	-18,0
Bochum	20,8	-4,9	Bielefeld	27,8	-2,4
Bottrop	23,9	-3,3	Bonn	25,7	-5,1
Dortmund	22,5	-4,7	Düsseldorf	33,4	-3,3
Duisburg	21,5	-3,3	Köln	21,4	-5,8
Essen	34,5	3,0	Krefeld	30,2	-3,5
Gelsenkirchen	23,2	2,2	Leverkusen	27,8	-4,7
Hagen	27,5	-4,5	Mönchengladbach	34,0	-7,5
Hamm	33,4	-9,2	Münster	32,7	-2,5
Herne	20,0	-5,9	Remscheid	29,9	-7,3
Mülheim an der Ruhr	26,3	-0,9	Solingen	30,2	-3,9
Kreis Unna	27,2	-2,2	Wuppertal	24,2	-4,9
Kreis Recklinghausen	33,6	-0,2			
Kreis Wesel	32,8	-4,3	Nordrhein-Westfalen	34,3	-3,2
Ennepe-Ruhr-Kreis	26,8	-1,9			

Karte 14: Ratswahl 2020 – Ergebnis der SPD im Städtevergleich



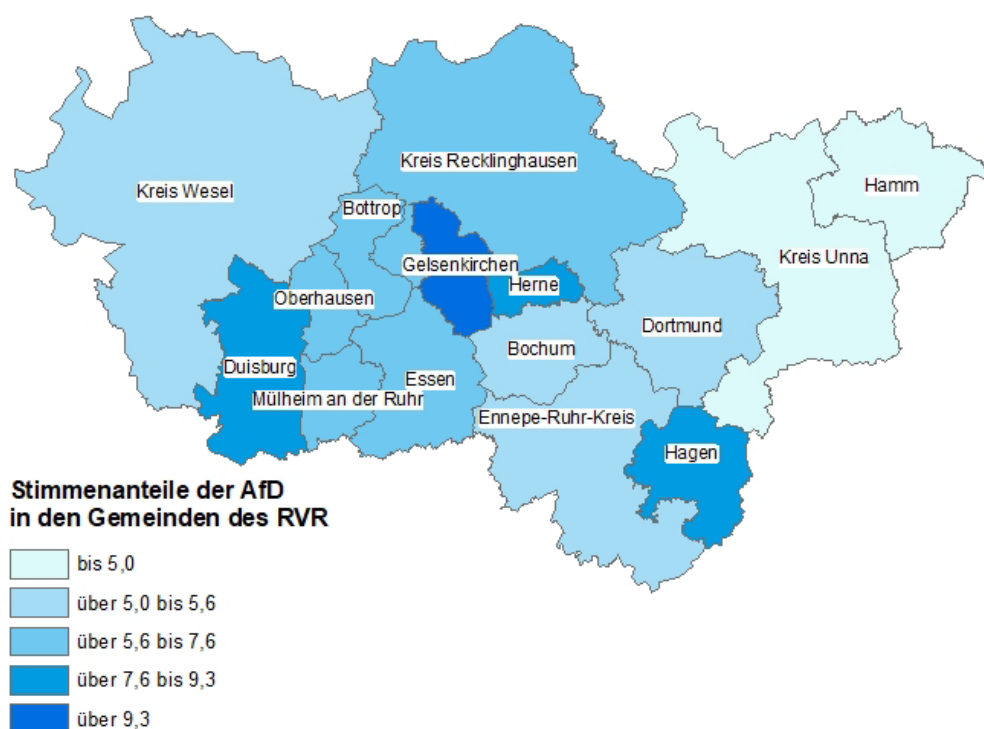
Städte und Regionalvergleich					
Kommunalwahlergebnis der SPD und Differenz zur KW 2014 in Prozentpunkten					
Ruhrgebiet	Prozent	+ / -	sonst. Kfr. Städte NRW	Prozent	+ / -
Oberhausen	31,7	-7,2	Aachen	24,8	-1,2
Bochum	33,7	-5,0	Bielefeld	24,9	-5,9
Bottrop	40,2	-7,5	Bonn	15,6	-7,8
Dortmund	30,0	-8,2	Düsseldorf	17,9	-11,4
Duisburg	30,8	-10,2	Köln	21,6	-7,8
Essen	24,3	-9,7	Krefeld	28,6	-6,1
Gelsenkirchen	35,1	-15,1	Leverkusen	25,2	-3,0
Hagen	25,5	-7,3	Mönchengladbach	25,2	-4,2
Hamm	37,1	2,0	Münster	17,6	-9,4
Herne	44,1	-0,7	Remscheid	34,5	-0,3
Mülheim an der Ruhr	21,3	-10,2	Solingen	28,3	-1,3
Kreis Unna	32,1	-9,8	Wuppertal	28,9	-1,1
Kreis Recklinghausen	30,4	-10,1			
Kreis Wesel	29,7	-7,7	Nordrhein-Westfalen	24,3	-7,1
Ennepe-Ruhr-Kreis	31,3	-8,1			

Karte 15: Ratswahl 2020 – Ergebnis der GRÜNEN im Städtevergleich



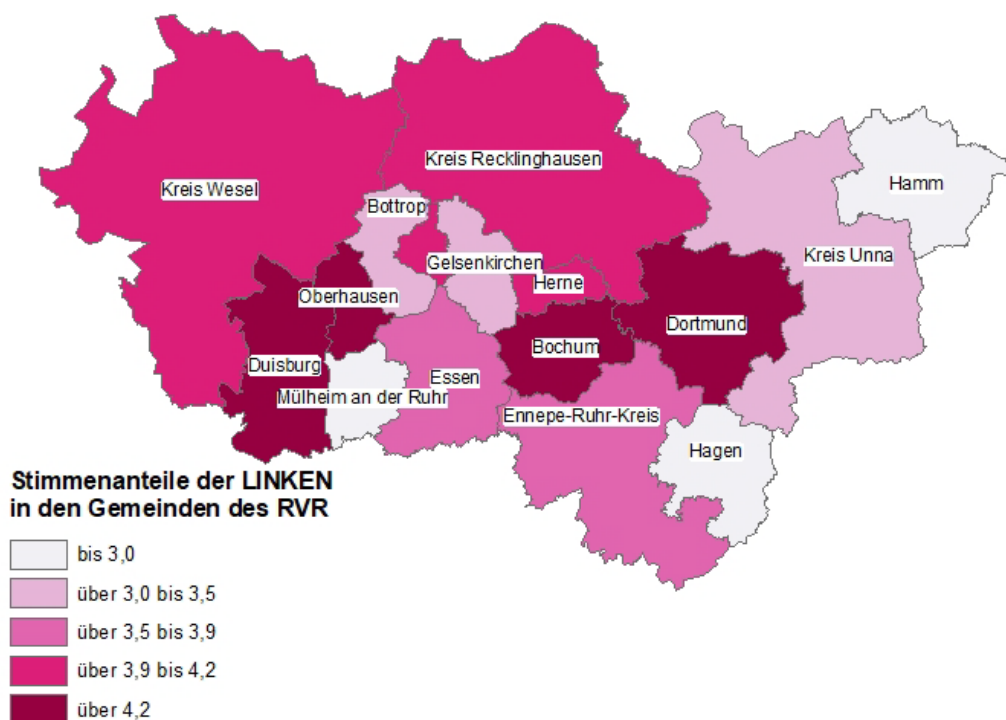
Städte und Regionalvergleich					
Kommunalwahlergebnis der GRÜNE und Differenz zur KW 2014 in Prozentpunkten					
Ruhrgebiet	Prozent	+ / -	sonst. Krfr. Städte NRW	Prozent	+ / -
Oberhausen	14,4	5,9	Aachen	34,1	17,6
Bochum	22,2	9,4	Bielefeld	22,2	6,3
Bottrop	12,8	7,3	Bonn	27,9	9,3
Dortmund	24,8	9,4	Düsseldorf	24,0	10,3
Duisburg	17,7	10,3	Köln	28,5	9,0
Essen	18,6	7,4	Krefeld	20,2	9,0
Gelsenkirchen	12,2	6,3	Leverkusen	17,9	8,6
Hagen	13,3	4,3	Mönchengladbach	21,2	10,5
Hamm	12,7	5,5	Münster	30,3	10,2
Herne	15,8	6,5	Remscheid	14,7	6,4
Mülheim an der Ruhr	23,4	12,5	Solingen	18,2	7,0
Kreis Unna	19,3	8,1	Wuppertal	19,6	4,7
Kreis Recklinghausen	17,2	8,4			
Kreis Wesel	19,0	9,0	Nordrhein-Westfalen	20,0	8,3
Ennepe-Ruhr-Kreis	20,9	7,9			

Karte 16: Ratswahl 2020 – Ergebnis der AfD im Städtevergleich



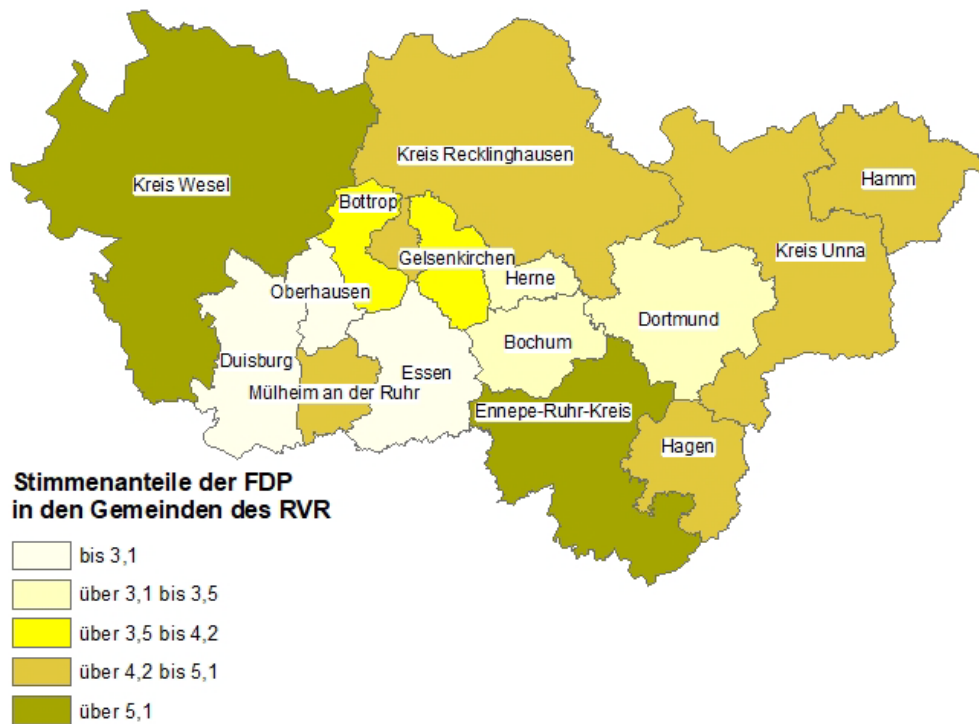
Städte und Regionalvergleich					
Kommunalwahlergebnis der AfD und Differenz zur KW 2014 in Prozentpunkten					
Ruhrgebiet	Prozent	+ / -	sonst. Kfr. Städte NRW	Prozent	+ / -
Oberhausen	7,6	7,6	Aachen	3,6	1,1
Bochum	5,6	2,2	Bielefeld	3,4	3,4
Bottrop	7,0	5,2	Bonn	3,2	0,3
Dortmund	5,5	2,1	Düsseldorf	3,6	0,6
Duisburg	9,3	5,8	Köln	4,4	0,8
Essen	7,5	3,7	Krefeld	5,4	1,2
Gelsenkirchen	12,9	7,9	Leverkusen	5,7	5,7
Hagen	9,3	5,6	Mönchengladbach	5,9	4,5
Hamm	4,7	4,0	Münster	2,2	-0,4
Herne	8,5	4,3	Remscheid	1,0	1,0
Mülheim an der Ruhr	7,2	1,9	Solingen	5,1	2,1
Kreis Unna	5,0	5,0	Wuppertal	6,1	3,7
Kreis Recklinghausen	7,1	7,1			
Kreis Wesel	5,6	3,1	Nordrhein-Westfalen	5,0	2,5
Ennepe-Ruhr-Kreis	5,4	1,8			

Karte 17: Ratswahl 2020 – Ergebnis DIE LINKE im Städtevergleich



Städte und Regionalvergleich					
Kommunalwahlergebnis der LINKEN und Differenz zur KW 2014 in Prozentpunkten					
Ruhrgebiet	Prozent	+ / -	sonst. Kfr. Städte NRW	Prozent	+ / -
Oberhausen	5,1	-2,8	Aachen	4,6	-1,5
Bochum	6,1	-0,1	Bielefeld	6,1	-1,2
Bottrop	3,4	-0,7	Bonn	6,2	0,0
Dortmund	5,6	-1,3	Düsseldorf	4,1	-1,1
Duisburg	5,5	-1,0	Köln	6,5	-0,5
Essen	3,9	-1,4	Krefeld	3,2	-1,4
Gelsenkirchen	3,5	-1,2	Leverkusen	3,5	-0,3
Hagen	2,9	-1,4	Mönchengladbach	4,1	-0,4
Hamm	3,0	-1,4	Münster	4,9	-0,1
Herne	4,1	-2,1	Remscheid	4,6	-1,4
Mülheim an der Ruhr	2,7	-1,4	Solingen	4,3	-0,7
Kreis Unna	3,4	-1,6	Wuppertal	6,6	-1,5
Kreis Recklinghausen	4,2	-1,1			
Kreis Wesel	4,1	-0,7			
Ennepe-Ruhr-Kreis	3,8	-1,6			
			Nordrhein-Westfalen	3,8	-0,9

Karte 18: Ratswahl 2020 – Ergebnis der FDP im Städtevergleich



Städte und Regionalvergleich					
Kommunalwahlergebnis der FDP und Differenz zur KW 2014 in Prozentpunkten					
Ruhrgebiet	Prozent	+ / -	sonst. Krfr. Städte NRW	Prozent	+ / -
Oberhausen	3,0	0,2	Aachen	5,0	0,5
Bochum	3,3	0,5	Bielefeld	7,0	4,1
Bottrop	4,2	1,5	Bonn	5,3	-2,9
Dortmund	3,5	1,1	Düsseldorf	9,2	2,2
Duisburg	3,1	0,7	Köln	5,3	0,2
Essen	3,1	-0,3	Krefeld	5,9	-0,5
Gelsenkirchen	4,0	2,0	Leverkusen	4,9	1,1
Hagen	4,6	1,0	Mönchengladbach	5,5	1,0
Hamm	5,1	1,0	Münster	4,6	-1,3
Herne	3,3	0,5	Remscheid	5,3	0,6
Mülheim an der Ruhr	4,7	-0,7	Solingen	5,5	0,6
Kreis Unna	4,8	1,4	Wuppertal	7,2	1,7
Kreis Recklinghausen	4,5	0,6			
Kreis Wesel	5,5	1,8	Nordrhein-Westfalen	5,6	0,9
Ennepe-Ruhr-Kreis	5,8	1,3			

8. Das Wahlergebnis der Integrationsratswahl

Grafik 19: Integrationsratswahl – Sitzverteilung

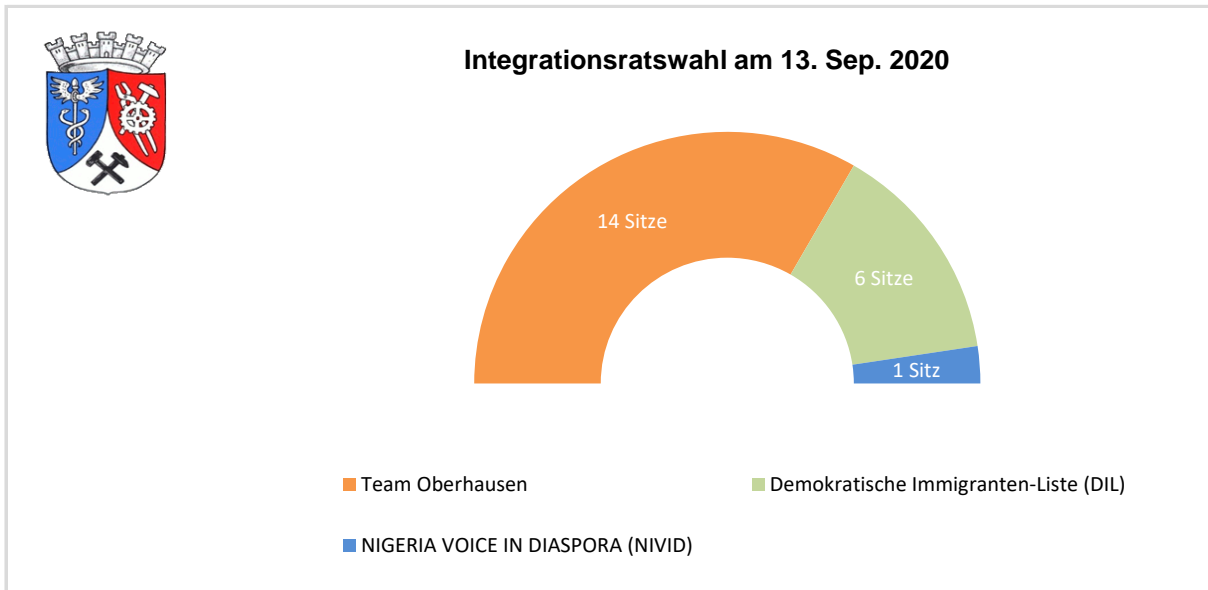


Tabelle 22: Ergebnis der Integrationsratswahl

Integrationsratswahl	2020	2014	Gewinne und Verluste
	Ergebnis		
Wahlberechtigte	36.504	28.578	7926
Wähler*innen	3.001	3.124	-123
	8,2	10,9	-2,7
gültige Stimmen	2.923	3.044	-121
	97,4	97,4	0,0
Team Oberhausen	1.818	1795	
	62,2	59,0	3,2
DIL	888	843	45
	30,4	28,8	1,5
NIVID	217	-	
	7,4	-	

9. Das Wahlergebnis des Ruhrparlamentes

Tabelle 23: Ergebnis der Wahl zur Verbandsversammlung in Oberhausen

Ergebnis der Wahl zur Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr		
	2020	
	Anzahl	%
Wahlberechtigte	159.643	100
Wähler*innen	65.605	41,1
darunter Briefwahl	25.359	38,7
Gültige Stimmen	64.194	100
davon erhielten		
SPD	18.767	29,2
CDU	19.872	31,0
GRÜNE	11.049	17,2
DIE LINKE	3.083	4,8
FDP	1.888	2,9
AfD	4.969	7,7
PIRATEN	390	0,6
FW FREIE WÄHLER NRW	355	0,6
UBP	88	0,1
ÖDP	133	0,2
Die PARTEI	1.048	1,6
DAL	49	0,1
DIE VIOLETTEN	300	0,5
TIERSCHUTZ hier!	1.297	2,0
Aktiv	27	0,0
Bündnis C	43	0,1
iGemRuhr	151	0,2
NATIONALES BÜNDNIS RUHRGEBIET	175	0,3
Basisdemokratie jetzt	60	0,1
UWG: Freie Bürger	123	0,2
Volt	327	0,5

Politische Wahlen in Oberhausen seit 1946

Oberbürgermeisterwahlen¹⁾ in Oberhausen seit 1999

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Kandidat*innen zur Oberbürgermeisterwahl -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...													
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		AfD		Sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1999	170.591	46,5	79.299	1.019	1,3	78.280	98,7	44.351	56,7	28.984	37,0	3.279	4,2	-	-	1.666	2,1	-	-	-	-
2004 ^{a)}	169.530	49,6	84.046	1.393	1,7	82.653	98,3	44.584	53,9	26.887	32,5	3.628	4,4	3.534	4,3	2.125	2,6	-	-	1.895	2,3
2009	167.726	46,2	77.407	1.310	1,7	76.097	98,3	36.068	47,4	24.535	32,2	5.488	7,2	5.606	7,4	4.400	5,8	-	-	-	-
2015 ^{b)}	164.866	36,7	60.522	734	1,2	59.788	98,8	22.545	37,7	31.400	52,5	-	-	3.346	5,6	-	-	-	-	2.497	4,2
2020 ^{b)}	159.510	42,1	67.172	859	1,3	66.313	98,7	19.699	29,7	30.150	45,5	7.002	10,6	3.095	-	-	4.521	6,8	1.846	2,8	

1) Ab 1999 wird der Oberbürgermeister direkt gewählt.

2) DIE LINKE vormals PDS

a) Sonstige: Gerfried Ingo Bohlen Einzelbewerber

b) Sonstige: Claudia Wädlich - DIE VIOLETTEN (1,1%), Hasan Dagdelen - Einzelbewerber (0,9%) Anna-Maria Magdalene Penitzka - Einzelbewerberin (2,2%)

b) Sonstige: Claudia Wädlich - DIE VIOLETTEN (0,71%), Dr. Mülhausen, OfB (2,08)

Kommunalwahlen in Oberhausen seit 1946
- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...															
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE ¹⁾		FDP		DIE LINKE ²⁾		AfD		sonstige			
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
1946 ^{a)}	109.198	-	235.046	3.513	1,5	231.533	98,5	80.562	34,8	73.782	31,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77.189	33,3
1948	124.532	67,1	83.518	2.807	3,4	80.711	96,6	23.579	29,2	22.900	28,4	-	-	4.193	5,2	-	-	-	-	-	-	30.039	37,2
1952	142.650	75,8	108.075	2.287	2,1	105.788	97,9	39.751	37,6	30.985	29,3	-	-	9.867	9,3	-	-	-	-	-	-	25.185	23,8
1956	160.293	77,2	123.814	1.340	1,1	122.474	98,9	60.497	49,4	41.424	33,8	-	-	6.332	5,2	-	-	-	-	-	-	14.221	11,6
1961	173.379	75,0	130.060	816	0,6	129.244	99,4	58.827	45,5	52.314	40,5	-	-	8.357	6,5	-	-	-	-	-	-	9.746	7,5
1964	175.507	74,4	130.611	1.092	0,8	129.519	99,2	70.972	54,8	53.006	40,9	-	-	5.503	4,2	-	-	-	-	-	-	38	0,0
1969	166.725	64,2	107.013	681	0,6	106.332	99,4	56.796	53,4	44.049	41,4	-	-	4.141	3,9	-	-	-	-	-	-	1.346	1,3
1975	173.817	84,6	147.103	1.146	0,8	145.957	99,2	83.254	57,0	53.370	36,6	-	-	7.787	5,3	-	-	-	-	-	-	1.546	1,1
1979	173.360	64,5	111.745	562	0,5	111.183	99,5	62.017	55,8	40.264	36,2	2.910	2,6	4.986	4,5	-	-	-	-	-	-	1.006	0,9
1984	173.280	59,0	102.270	1.068	1,0	101.202	99,0	60.009	59,3	31.509	31,1	6.735	6,7	2.921	2,9	-	-	-	-	-	-	28	0,0
1989	172.110	56,6	97.421	1.549	1,6	95.872	98,4	55.382	57,8	27.773	29,0	7.408	7,7	5.022	5,2	-	-	-	-	-	-	287	0,3
1994	167.293	79,4	132.855	1.980	1,5	130.875	98,5	75.569	57,7	38.509	29,4	9.091	6,9	3.687	2,8	-	-	-	-	-	-	4.019	3,1
1999	170.591	46,5	79.292	1.058	1,3	78.234	98,7	39.196	50,1	29.658	37,9	4.584	5,9	2.310	3,0	2.486	3,2	-	-	-	-	-	-
2004	169.530	49,6	84.025	1.682	2,0	82.343	98,0	41.478	50,4	26.321	32,0	6.297	7,6	3.345	4,1	4.912	6,0	-	-	-	-	-	-
2009	167.726	46,1	77.399	1.371	1,8	76.028	98,2	33.462	44,0	22.774	30,0	7.888	10,4	5.344	7,0	6.492	8,5	-	-	-	-	68	0,1
2014	165.661	42,0	70.876	1.329	1,9	69.547	98,1	27.061	38,9	22.952	33,0	5.953	8,6	1.945	2,8	5.515	7,9	-	-	-	-	6.121	8,8
2020	159.510	41,1	66.826	1.290	1,9	65.536	98,1	20.755	31,7	21.472	32,8	9.450	14,4	1.988	3,0	3.367	5,1	4.972	7,6	3.532	5,4		

^{a)} Aufgrund der Militärregierungsverordnung Nr. 26, 28, 31 und 32, die ein "Ergebnis der Zusammenarbeit der britischen Abteilung der Kontrollkommission mit einem von ihr gebildeten deutschen Arbeitsausschuß für Wahlfragen" waren, hatte bei der KOMMUNALWAHL 1946 jede/r Wahlberechtigte bis zu drei Stimmen, da in jedem Wahlbezirk bis zu drei direkte Vertreter/innen zu wählen waren.

¹⁾ 1984 und 1989: Wählergemeinschaft Bunte Liste Oberhausener Demokraten

²⁾ vormals PDS

Landtagswahlen¹⁾ in Oberhausen seit 1947

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...																	
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ²⁾		Piraten		AfD		sonstige			
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
1947	116.940	66,9	78.288	3.856	4,9	74.432	95,1	21.122	28,4	18.834	25,3	-	-	1.365	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	33.111	44,5
1950	133.365	70,0	93.349	2.692	2,9	90.657	97,1	28.587	31,5	28.574	31,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33.496	36,9
1954	150.908	70,8	106.830	1.863	1,7	104.967	98,3	41.328	39,4	39.103	37,3	-	-	7.025	6,7	-	-	-	-	-	-	-	-	17.511	16,7
1958	168.681	74,3	125.404	1.051	0,8	124.353	99,2	53.701	43,2	58.854	47,3	-	-	5.387	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	6.411	5,2
1962	175.878	70,3	123.624	979	0,8	122.645	99,2	60.447	49,3	52.224	42,6	-	-	4.559	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	5.415	4,4
1966	173.591	76,0	131.998	967	0,7	131.031	99,3	76.535	58,4	48.166	36,8	-	-	6.330	4,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1970	177.949	69,6	123.848	539	0,4	123.309	99,6	67.702	54,9	48.317	39,2	-	-	4.923	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	2.367	1,9
1975	174.435	85,4	148.967	1.248	0,8	147.719	99,2	83.992	56,9	54.739	37,1	-	-	7.632	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	1.356	0,9
1980	173.968	78,1	135.856	578	0,4	135.278	99,6	81.897	60,5	44.865	33,2	2.959	2,2	4.998	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	559	0,4
1985	174.123	73,1	127.220	754	0,6	126.466	99,4	83.970	66,4	32.740	25,9	4.502	3,6	4.345	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	909	0,7
1990	173.243	68,8	119.251	602	0,5	118.649	99,5	74.542	62,8	30.474	25,7	5.244	4,4	4.837	4,1	-	-	-	-	-	-	-	-	3.552	3,0
1995	167.247	61,0	101.964	638	0,6	101.326	99,4	60.321	59,5	27.107	26,8	7.887	7,8	2.606	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	3.405	3,4
2000	163.596	53,5	87.575	999	1,1	86.576	98,9	50.031	57,8	22.218	25,7	5.838	6,4	6.358	7,3	1.753	2,0	-	-	-	-	-	-	378	0,4
2005	161.225	61,2	98.634	1.377	1,4	97.263	98,6	49.545	50,9	30.901	31,8	5.237	5,4	3.704	3,8	1.409	1,4	-	-	-	-	-	-	6.467	6,7
2010	157.435	56,9	89.562	1.127	1,3	88.435	98,7	42.513	48,1	21.359	24,2	8.651	9,8	3.496	4,0	6.197	7,0	1.419	1,6	-	-	-	-	4.800	5,4
2012	157.015	57,2	89.770	1.380	1,5	88.390	98,5	45.247	51,2	15.495	17,5	8.163	9,2	3.918	4,4	2.838	3,2	7.944	9,0	-	-	-	-	4.785	5,4
2017	152.582	62,4	95.273	1.734	1,8	93.962	98,6	36.273	38,6	24.810	26,4	3.918	4,2	8.065	8,6	5.297	5,6	1.068	1,1	10.307	11,0	4.224	4,5		

¹⁾ im Landtag vertretene Parteien²⁾ vormals PDS

Bundestagswahlen¹⁾ in Oberhausen seit 1949

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ²⁾		sonstige	
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1949	128.779	77,1	99.335	2.357	2,4	96.978	97,6	28.084	29,0	28.152	29,0	-	-	4.501	4,6	-	-	36.241	37,4
1953	148.192	85,2	126.216	5.141	4,1	121.075	95,9	42.512	35,1	49.367	40,8	-	-	6.616	5,5	-	-	22.580	18,6
1957	165.125	87,6	144.637	6.767	4,7	137.870	95,3	49.800	36,1	75.319	54,6	-	-	5.594	4,1	-	-	7.157	5,2
1961	175.426	87,5	153.515	6.256	4,1	147.259	95,9	63.268	42,9	67.568	45,9	-	-	12.203	8,3	-	-	4.220	2,9
1965	174.694	86,5	151.197	3.006	2,0	148.191	98,0	74.881	50,5	63.133	42,6	-	-	7.136	4,8	-	-	3.041	2,1
1969	167.996	85,6	143.884	1.904	1,3	141.980	98,7	76.744	54,1	54.970	38,7	-	-	5.382	3,8	-	-	4.884	3,4
1972	175.763	91,1	160.115	918	0,6	159.197	99,4	97.310	61,1	51.349	32,3	-	-	9.407	5,9	-	-	1.131	0,7
1976	174.586	90,9	157.823	813	0,5	157.010	99,5	91.590	58,3	54.563	34,8	-	-	9.713	6,2	-	-	1.144	0,7
1980	173.829	87,3	151.699	1.246	0,8	150.453	99,2	88.842	59,0	46.633	31,0	1.475	1,0	12.781	8,5	-	-	722	0,5
1983	174.322	88,0	153.389	978	0,6	152.411	99,4	85.719	56,2	54.466	35,7	6.437	4,2	5.151	3,4	-	-	638	0,5
1987	173.359	83,9	145.391	1.064	0,7	144.327	99,3	83.319	57,7	44.645	30,9	8.927	6,2	6.366	4,4	-	-	1.070	0,8
1990	172.900	75,1	129.843	1.171	0,9	128.672	99,1	69.567	54,1	39.832	31,0	4.428	3,4	10.245	8,0	451	0,3	4.149	3,2
1994	168.207	79,3	133.457	1.920	1,4	131.537	98,6	76.150	57,9	36.722	27,9	7.377	5,6	6.119	4,7	1.411	1,1	3.758	2,8
1998	164.266	81,7	134.167	1.388	1,0	132.779	99,0	82.400	62,1	30.520	23,0	7.736	5,8	4.902	3,7	1.666	1,3	5.555	4,1
2002	162.896	77,2	125.812	1.383	1,1	124.429	98,9	71.204	57,2	29.755	23,9	9.436	7,6	8.485	6,8	1.900	1,5	3.649	2,9
2005	161.219	76,8	123.884	1.774	1,4	122.110	98,6	66.230	54,2	27.916	22,9	8.138	6,7	7.460	6,1	8.442	6,9	3.924	3,2
2009	158.666	68,5	108.617	1.395	1,3	107.222	98,7	42.348	39,5	25.819	24,1	9.596	8,9	10.699	10,0	12.460	11,6	6.300	5,9
2013	155.788	69,4	108.055	1.516	1,4	106.539	98,6	44.438	41,7	31.506	29,6	6.874	6,5	3.288	3,1	8.656	8,1	11.777	11,1
2017	152.264	72,0	109.648	1.117	1,0	108.531	99,0	36.209	33,4	28.171	26,0	5.678	5,2	10.346	9,5	8.978	8,3	19.149	17,6

¹⁾ Zweitstimmen

²⁾ vormals PDS

Europawahlen in Oberhausen seit 1979

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ¹⁾		sonstige	
				in %	insgesamt	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1979	173.754	64,2	111.593	596	0,5	110.997	99,5	62.297	56,1	39.242	35,4	3.210	2,9	5.069	4,6	-	-	1.179	1,0
1984	173.961	54,2	94.239	778	0,8	93.461	99,2	52.798	56,5	29.560	31,6	6.247	6,7	2.110	2,3	-	-	2.746	2,9
1989	172.740	56,1	96.832	616	0,6	96.216	99,4	54.556	56,7	25.357	26,4	6.556	6,8	3.155	3,3	-	-	6.592	6,8
1994	169.034	55,8	94.312	815	0,9	93.497	99,1	50.322	53,8	24.661	26,4	8.721	9,3	2.594	2,8	654	0,7	6.545	7,0
1999	163.896	36,3	59.441	507	0,9	58.934	99,1	30.033	51,0	20.717	35,2	3.591	6,1	1.181	2,0	1.103	1,9	2.338	4,0
2004	161.859	32,6	52.753	1.298	2,5	51.455	97,5	18.512	36,0	17.731	34,5	5.714	11,1	2.669	5,2	1.885	3,7	4.944	9,5
2009	158.882	35,2	55.882	765	1,4	55.117	98,6	20.161	36,6	15.576	28,3	6.036	11,0	5.047	9,2	3.850	7,0	4.447	8,1
2014	155.439	45,6	70.811	1.230	1,7	69.581	98,3	28.286	40,7	19.572	28,1	5.636	8,1	1.715	2,5	4.680	6,7	9.692	13,9
2019	150.624	55,0	82.902	851	1,0	82.051	99,0	20.422	24,9	18.091	22,1	15.337	18,7	4.336	5,3	4.109	5,0	19.756	24,1

¹⁾ vormals PDS

Verteilung der Sitze – Ratswahl – Stadt Oberhausen

Gewählte Kandidat*innen:

Partei	Kandidat	Mandat
SPD	Janetzki, Maximilian	Direktmandat im Wahlbezirk 05
SPD	Look, Dietmar Josef	Direktmandat im Wahlbezirk 10
SPD	Heitmann, Dagmar	Direktmandat im Wahlbezirk 11
SPD	Bongers, Sonja	Direktmandat im Wahlbezirk 12
SPD	Sahin, Bülent	Direktmandat im Wahlbezirk 13
SPD	Wilts, Silke	Direktmandat im Wahlbezirk 14
SPD	Flore, Hermann Manfred	Direktmandat im Wahlbezirk 15
SPD	Dr. Schröer-Tebbe, Jörg	Direktmandat im Wahlbezirk 16
SPD	Brodrick, Helmut	Direktmandat im Wahlbezirk 17
SPD	Prohl, Manuel Otto	Direktmandat im Wahlbezirk 24
SPD	Grothe, Helga	Direktmandat im Wahlbezirk 25
SPD	Kamps, Thorsten	Direktmandat im Wahlbezirk 27
SPD	Krey, Thomas	Direktmandat im Wahlbezirk 29
SPD	Real, Ulrich	Reservelistenplatz 2
SPD	Jacobs, Silke Maria	Reservelistenplatz 3
SPD	Salwik, Claudia	Reservelistenplatz 6
SPD	Horn, Denise	Reservelistenplatz 8
SPD	Scherer, Axel Jakob	Reservelistenplatz 10
SPD	Bischoff, Jörg Josef	Reservelistenplatz 12
CDU	Lenz, Eugen	Direktmandat im Wahlbezirk 01
CDU	Schmidt, Georgis Katharina	Direktmandat im Wahlbezirk 02
CDU	Höppner, Chris Julian	Direktmandat im Wahlbezirk 03
CDU	Hausmann-Peters, Gundula Margarita	Direktmandat im Wahlbezirk 04
CDU	Nakot, Werner	Direktmandat im Wahlbezirk 06
CDU	Wilms, Kevin Sebastian	Direktmandat im Wahlbezirk 07
CDU	Völker, Andreas Werner	Direktmandat im Wahlbezirk 08
CDU	Dubbert, Karin	Direktmandat im Wahlbezirk 09
CDU	Ingendoh, Holger Gunter	Direktmandat im Wahlbezirk 18
CDU	Rubin, Dirk Helmut	Direktmandat im Wahlbezirk 19
CDU	Bandel, Frank Udo	Direktmandat im Wahlbezirk 20
CDU	Bennewa, Helmut Josef Max	Direktmandat im Wahlbezirk 21
CDU	Willing-Spielmann, Ulrike	Direktmandat im Wahlbezirk 22
CDU	Osmann, Denis Michael	Direktmandat im Wahlbezirk 23
CDU	Paspaliari, Ekaterini Christina	Direktmandat im Wahlbezirk 26
CDU	Wolter, Marita Hildegard	Direktmandat im Wahlbezirk 28
CDU	Stehr, Simone Tatjana	Reservelistenplatz 1
CDU	Broß, Klaus-Dieter	Reservelistenplatz 6
CDU	Benter, Christian	Reservelistenplatz 7
BOB	Bruckhoff, Peter	Reservelistenplatz 1
BOB	Lütte, Ulrich	Reservelistenplatz 2
GRÜNE	Opitz, Stefanie	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Blanke, Hans-Gerd Andreas	Reservelistenplatz 2
GRÜNE	Gödderz, Sandra	Reservelistenplatz 3
GRÜNE	Axt, Norbert Emil	Reservelistenplatz 4
GRÜNE	Baumann, Louisa	Reservelistenplatz 5
GRÜNE	Gadde, Andreas	Reservelistenplatz 6
GRÜNE	Axt, Birgit Waltraud Gerda	Reservelistenplatz 7
GRÜNE	Markmann, Carl	Reservelistenplatz 8
DIE LINKE	Marx, Petra	Reservelistenplatz 1
DIE LINKE	Karacelik, Yusuf	Reservelistenplatz 2
DIE LINKE	Hansen, Heike	Reservelistenplatz 3
FDP	Hoff, Marc-Oliver	Reservelistenplatz 1
FDP	Kattler, Thomas Manfred	Reservelistenplatz 2
AfD	Mumm, Hartmut	Reservelistenplatz 1
AfD	Noldus, Erich Friedrich	Reservelistenplatz 2
AfD	Kempkes, Wolfgang	Reservelistenplatz 3
AfD	Lange, Jörg	Reservelistenplatz 4
OfB	Horn, Guido German	Reservelistenplatz 1

Bezirksvertretungswahl: Stadt Oberhausen, Alt-Oberhausen

Gewählte Kandidat*innen:

Partei	Kandidat	Mandat
SPD	Gerster-Schmidt, Christiane	Reservelistenplatz 1
SPD	Pascheberg, Sven	Reservelistenplatz 2
SPD	Kluß, Jutta	Reservelistenplatz 3
SPD	Bohnes, Ralf	Reservelistenplatz 4
SPD	Krauße, Maren	Reservelistenplatz 5
CDU	Nakot, Werner	Reservelistenplatz 1
CDU	Stenkamp, Dominik	Reservelistenplatz 2
CDU	Glombitza, Renate Ulrike	Reservelistenplatz 3
CDU	Buschmann, Bert	Reservelistenplatz 4
CDU	Peters, Detlef	Reservelistenplatz 5
CDU	Cavallo, Nunzio Giovanni	Reservelistenplatz 7
DIE LINKE	Küsters, Andrea Maria	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Schadt, Stefanie	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Heinzen, Tim	Reservelistenplatz 2
GRÜNE	Dresen, Margarete Therese	Reservelistenplatz 3
BOB	Bruckhoff, Peter	Reservelistenplatz 1
FDP	Bargatzky, Rene	Reservelistenplatz 1
AfD	Wolf, Thomas	Reservelistenplatz 1
AfD	Mumm, Hartmut	Reservelistenplatz

Bezirksvertretungswahl: Stadt Oberhausen, Sterkrade

Gewählte Kandidat*innen:

Partei	Kandidat	Mandat
SPD	Real, Ulrich	Reservelistenplatz 1
SPD	Dorroch, Ursula	Reservelistenplatz 2
SPD	Cordes, Hubert Franz	Reservelistenplatz 3
SPD	Fischer, Saskia Marie	Reservelistenplatz 4
SPD	Dr. Schröer, Anja Cornelia	Reservelistenplatz 5
SPD	Wrobel, Hans-Günter	Reservelistenplatz 6
CDU	Ingendoh, Holger Gunter	Reservelistenplatz 1
CDU	Bennewa, Helmut Josef Max	Reservelistenplatz 2
CDU	Bohnes, Kirsten	Reservelistenplatz 3
CDU	Lösken, Kathrin	Reservelistenplatz 4
CDU	Domberger, Benedikt Josef	Reservelistenplatz 5
CDU	Sporkmann, Dominik Bernhard	Reservelistenplatz 6
GRÜNE	Axt, Birgit Waltraud Gerda	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Girullis, Sebastian	Reservelistenplatz 2
GRÜNE	Pfülb, Sarah Felicitas Sophie	Reservelistenplatz 3
DIE LINKE	Koch, Lühr Otto Werner Klaus	Reservelistenplatz 1
AfD	Lange, Jörg	Reservelistenplatz 1

Bezirksvertretungswahl: Stadt Oberhausen, Osterfeld

Gewählte Kandidat*innen:

Partei	Kandidat	Mandat
SPD	Krey, Thomas	Reservelistenplatz 1
SPD	Jacobs, Silke Maria	Reservelistenplatz 2
SPD	Steffan, Karl-Heinz	Reservelistenplatz 3
SPD	Grothe, Helga	Reservelistenplatz 4
SPD	Kamps, Thorsten	Reservelistenplatz 5
CDU	Wischermann, Hermann	Reservelistenplatz 1
CDU	Wolter, Marita Hildegard	Reservelistenplatz 2
CDU	Babic, Robert	Reservelistenplatz 3
CDU	Paspaliari, Ekaterini Christina	Reservelistenplatz 4
CDU	Schepers, Hermann-Josef	Reservelistenplatz 5
BOB	Gördes, Johannes-Georg	Reservelistenplatz 1
DIE LINKE	Schucker, Rainer	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Langnese, Ralf	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Gadde, Andreas	Reservelistenplatz 2
AfD	Both, Jutta	Reservelistenplatz 1